

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 99.

Freitag den 9. April.

1869.

Bekanntmachung.

Das 10. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 24. dieses Monats auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält: Nr. 262. Postvertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und Schweden. Vom 23/24. Februar 1869.
Leipzig, den 6. April 1869.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung,

die Reinhaltung der Straßen betreffend.

Wiederholt bei uns angebrachte Beschwerden über Unterlassung der den Grundstücksbesitzern obliegenden Reinhaltung der Straßen veranlassen uns zu folgenden, im wohlfahrts- und gesundheitspolizeilichen Interesse nöthigen Anordnungen:

- 1) Jeder Grundstücksbesitzer hat dafür zu sorgen, daß der längs der Straßenfronte seines Grundstücks befindliche Theil der Straße, und zwar bei gepflasterten Straßen bis zu deren Mitte, bei anderen bis mit der Lagerinne an jedem Markt- tage in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr gekehrt werde.
- 2) Bei trockener Witterung ist zur Verhütung des Staubes vor dem Kehren die zu reinigende Fläche mit Wasser zu besprengen.
- 3) Der in den Lagerinnen sich sammelnde Unrath darf nicht in die Einfülllöcher der Nebenschleusen gekehrt werden, sondern ist mit dem Straßenkehricht in Haufen zusammenzubringen; etwaige Verstopfungen der Schleuseneinfülllöcher sind entweder sofort zu beseitigen, oder in der Expedition des Markstalls oder auf der Wache unter dem Rathhause anzuzeigen.
- 4) Nur an den unter 1) bemerkten Tagen und Stunden dürfen aus den Grundstücken Kehricht, Stroh, Papier, Küchenabfälle und dergleichen auf die Straße geschüttet werden; übrigens ist es zu empfehlen, dergleichen Abgänge in Körben oder Käßeln zur Abfuhr während der obengedachten Zeit bereit zu halten.
- 5) Asche, Bauschutt, Scherben, Muschelschalen, Steine und dergleichen dürfen weder zu den Kehrichthaufen auf die Straße gebracht, noch, mit dem Hauskehricht vermischt, in Körben oder Käßeln zur Abfuhr gegeben werden.
- 6) Wenn außer der regelmäßigen Kehzeit beim Auf- und Abladen oder beim Auspacken von Waaren oder Meubles auf der Straße Stroh, Heu oder dergleichen verstreut worden, so ist Solches sofort nach beendigter Arbeit bei Seite zu schaffen.
- 7) Schutt-, Sand- und Erddäufen sind vor Abends 10 Uhr von der Straße wegzubringen.
- 8) Bei Schneefall und Frost hat jeder Grundstücksbesitzer längs der Straßenfronte seines Areals den Fußweg und die Lagerinnen von Schnee und Eis zu reinigen, den Schnee auf der Fahrbahn aber bis zu deren Mitte zusammenzuschaukeln und an der nach der Straße zu gelegenen Seite der Lagerinne in Haufen bringen zu lassen, auch bei Glätte den Fußweg durch Streuen von Sand, Asche oder Sägespänen gangbar zu erhalten; das vor den Haus-Eingängen oder Einfahrten liegende hohlrte Pflaster ist bei Frostwetter täglich mit Sand oder Asche zu bestreuen.
- 9) Schnee und Eis dürfen nicht aus den Grundstücken auf die Straßen geschafft werden.

Die vorstehenden Anordnungen gelten ohne Ausnahme für sämtliche Grundstücksbesitzer, in der inneren Stadt sowohl als in den Vorstädten, mögen die Straßen zur Unterhaltung auf städtische Kosten übernommen sein oder nicht. Nur rücksichtlich der Kehrtage bewendet es sich auf Weiteres bei unserer Bekanntmachung vom 30. Januar 1860 in Bezug auf die in derselben genannten Straßen.

Die Grundstücksbesitzer und deren Stellvertreter haben bei eigener Verantwortung darauf zu sehen, daß auch von ihren Miethsbewohnern diese Anordnungen streng befolgt werden.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldbußen bis zu 20 Thlr. oder mit verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden.

Leipzig, am 5. April 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Dr. Fischer, Ref.

Bekanntmachung.

Wie das Betreten der Wiesen im Rosenthal außerhalb der gebahnten Fußwege schon an sich verboten ist, so wird hierdurch das in letzter Zeit öfter bemerkte Betreten der Rosenthalwiesen zum Zwecke des Wurfens mit dem sog. „Bumerang“ im Interesse der Besucher des Rosenthales bei Vermeidung strenger Strafe, sowie Confiscation der gebrauchten Wurfinstrumente noch besonders ausdrücklich untersagt. — Leipzig, am 5. April 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Dr. Fischer, Ref.

Bekanntmachung.

Die im Jahre 1863 und seitdem nachträglich gezeichneten freiwilligen Beiträge zur Armenanstalt sollen in Gemäßheit der Bestimmung von §. 17 der Armen-Ordnung vom 22. October 1840, — nach nunmehrigem Ablauf der laut unserer Bekanntmachung vom 13. März 1866 erfolgten Verlängerung auf 3 Jahre —, auf einen fernereiten dreijährigen Zeitraum, und zwar auf die 6 halbjährigen Termine von und mit 1. Juli 1869 bis mit 1. Januar 1872, vorbehaltlich einer Revision der Subscriptionen und event. Erhöhung zu niedrig befundener Beiträge, erhoben werden.

Die inmittelst beitragspflichtig gewordenen Einwohner werden, insoweit dies nicht schon geschehen, noch besonders um Zeichnung ihrer Beiträge ersucht werden.

Leipzig, den 30. März 1869.

Das Armen Directorium.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Gewinne 5. Classe 75. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie erfolgt Sonnabend den 10. April d. J., Nachmittags 3 Uhr im Ziehungssaale, Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage.

Leipzig, den 6. April 1869.

Königliche Lotterie-Direction,
Ludwig Müller,

Bekanntmachung.

Die Inhaber der verlorenen resp. abhanden gekommenen Pfandscheine Nr. 82133 u. 94160 Y. 10809. 20484. 22310. 38406. 38799. 42825. 50803. 58116. 58120. 69960. 70401. 78011. 84693. 94317. 95222. 95224 und 97567 sämtlich Z, ferner Lit. A. 269. 426. 2379. 5435. 9533. 10958. 12191. 12938. 12992. 13007. 13795. 14296. 14299. 14310. 15892. 17858. 19615. 20176. 20405. 20772. 20781. 20902. 21148. 28797. 30163. 31403. 33963 und 41008 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Leihhausordnung gemäß die Pfänder den Anzeigern werden ausgeliefert werden.

Leipzig, 7. April 1869.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der abhanden gekommenen Sparcassenquittungsbücher Nr. 35587 und 60076 werden hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten und längstens am 9. Juli d. J. bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Sparcassenordnung gemäß der Inhalt der Bücher den Anzeigern ausbezahlt werden wird.

Für das am 24. Februar d. J. ausgerufene Quittungsbuch Nr. 58707 läuft diese Frist am 26. Mai d. J. ab.

Leipzig, 7. April 1869.

Die Sparcasse zu Leipzig.

Leipziger Tageskalender 1869.

III. Monat März.

1. Bekanntmachung des Rathes untersagt das Fahren mit Velocipedes auf Fußwegen der innern Stadt und der Promenaden. — Bekanntmachung des Polizeiamtes schärft die Vorschriften beim Wohnungswechsel, bei An- und Abmeldung von Fremden und beim Wechseln der Diensthöfen ein. — 1. Stiftungsfest des Norddeutschen Kriegervereins im Schützenhaus. — Eröffnung der Lindenapotheke in der Weststraße.

2. Frau Johanna Häußer, Pflegerin Th. Körners nach dem Gesecht bei Rügen, stirbt in Großschöcher.

3. Bekanntmachung des Rathes bringt das Regulativ vom 15. November 1867, das Legen von Trottoirs in den neuen Anbauten betr., in Erinnerung. — Wahl zweier Kirchenvorsteher der Parochie zu St. Nicolai. — 1. Stiftungsfest des Permanenten Studentencomités im Schützenhaus.

5. Generalversammlung der Kramerinnung; Neuwahl des Vorstandes.

7. Advocat Dr. Joseph, bis vor kurzer Zeit langjähriger Vorsteher des Stadtverordnetencollegiums und wohlbekannt durch seine lebhafteste Theilnahme an dem politischen und öffentlichen Leben des Staates und der Stadt, stirbt.

9. Der Fiacreverein übernimmt alle Fahrten der (aufgelösten) Omnibusgesellschaft.

10. Solennes Leichenbegängniß des Dr. Joseph. — An mehreren Stellen wird eine Petition des Vereins für innere Mission an den Reichstag, der Hebung der öffentlichen Sittlichkeit betreffend, ausgelegt (bis zum 18). — Stiftungsfest des Vereins für Freunde der Erdkunde im Hotel de Prusse.

11. Bekanntmachung des Rathes, die Eröffnung der städtischen Anleihe vom Jahre 1868, im Betrage von 1 Million Thaler, betreffend. — Eine Deputation von hiesigen Lehrern überreicht dem Rath eine zahlreich unterschriebene Petition, betreffend die Zahlung der Beiträge an die Landespensionscasse aus der Stadtcasse und die Erhöhung der Lehrerpensionen. — Beendigung der Prüfungen der einjährigen Freiwilligen.

14. Sonntag Judica; Confirmation in der Thomas- und Nicolaitirche.

15. Eröffnung der ersten Schwurgerichtssession des Schwurgerichtsbezirks Leipzig, bei Anwesenheit des Justizministers Dr. Schneider; Präsident Oberappellationsrath von Eriegern. — Generalversammlung des Vorschufvereins im Schützenhaus. — Ziehung der 4 Classe der königl. sächs. Lotterie. — Festiges Schneewetter.

16. Prof. Dr. Zestermann, langjähriger, verdienter Lehrer an der Thomasschule, stirbt.

17. Das Stadtverordnetencollegium stimmt dem Antrag des Rathes, das Waisenhaus zum Krankenhaus umzubauen, bei. — Auflösung der neuen Schützengesellschaft und Beschluß, sich mit der alten Schützengesellschaft zu verschmelzen. — Arbeiterversammlung im Pantheon; Debatten über die Vorgänge in Hohenstein-Ernstthal. — Ankunft des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg zu mehrtägigem Aufenthalte. — Eintritt wärmerer Witterung, nachdem den ganzen Monat bisher, im Gegensatz zu dem milden Februar, unfreundliches, rauhes, schneereiches Wetter gewesen.

18. Letztes Gewandhausconcert.

19. Bekanntmachung des Rathes, die Regulirung der Schornsteinfegerarbeiten betreffend. — Leichenbegängniß des Prof. Dr. Zestermann.

21. Palmsonntag; Confirmation in allen Kirchen der Stadt. — Bekanntmachung des Landwehrbezirkscommandos, die Frühjahrscontrolversammlungen der Reservisten und Urlauber betreffend. — Eröffnung einer Ausstellung von Arbeiten hiesiger Künstler im Museum. — Wiederabreise des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg. — Constituirung eines Leipziger G. flügelzüchtervereins. — Constituirung einer Handarbeiter-Genossenschaft.

23. Schluß der ersten Schwurgerichtssession des Schwurgerichtsbezirks Leipzig.

26. Charfreitag. — Aufführung von Bach's Matthäuspassion in der Thomaskirche.

28. Erster Osterfeiertag. — Das Tageblatt veröffentlicht einen „Aufruf zur Gründung einer Mägdeberberge“. — Beginn des ersten Congresses des internationalen Buchbindervereins im Hotel de Saxe. — Stiftungsfest des Böllnerbundes in der Tonhalle.

29. Zweiter Osterfeiertag. — Vereinigung der neuen Schützengesellschaft mit der alten; Uebergabe der Fahne; Prämien-schießen. — Beide Feiertage schönes Wetter.

30. Die Gewerbekammer spricht sich gleichfalls gegen Fortdauer des Patentschutzes aus. — Generalversammlung der Leipziger-Dresdener Eisenbahngesellschaft in der Buchhändlerbörse. — Schluß des Congresses des internationalen Buchbindervereins. — Beginn der Frühjahrscontrolversammlungen der Reservisten und Urlauber.

31. Hauptversammlung der Schützengesellschaft im Schützenhause. — Jahresversammlung des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik.

Mühlen- und Bäcker-Maschinen-Ausstellung.

In nicht ferner Zeit wird in unserer Stadt eine internationale Zusammenstellung (die erste so vollkommene in Deutschland) von denjenigen Maschinen, Geräthen, Producten u. s. w. stattfinden, welche mit dem Mühlen- und Bäckereigewerbe in directer Verbindung stehen.

Es wird diese Ausstellung auch dem Publicum im Allgemeinen einen Ueberblick von dem derzeitigen Standpunct dieser beiden Fächer geben, namentlich da sämtliche Maschinen, z. B. Turbinen, Elevatoren und Ventilatoren, Reinigungsmaschinen, Knetmaschinen u. s. w. durch Dampf- und Wasserkraft in Betrieb gesetzt werden.

Gestattet sei es deshalb, hier einen kurzen Rückblick über das Wesen der oben angegebenen Gewerbe zu geben, wie beide früher (wir gehen etwa ein Menschenalter zurück) speciell in unserer Stadt gehandhabt wurden.

Wir beginnen zunächst mit dem damaligen Betrieb der vier in unserer Stadt befindlichen Mühlen.

Sämmtliche vier Mühlen haben ihr Inneres wie Aeußeres mehr oder weniger verändert, ganz besonders die in Privatbesitz übergegangen.

Vor etwa 60 Jahren arbeiteten dieselben fast ausschließlich für die hiesige wohlthätige Bäckereinnung, und dieselbe hatte damals das Recht, ihren sogen. Mahler in den Mühlen selbst zu bestimmen und anzustellen.

Es führte dies etwa 1804 zu Streitigkeiten, indem der damalige Mühlenpächter, Herr J. G. Kösch, dieses Privilegium der Bäckereinnung beseitigen wollte; unser Magistrat sah sich hier gezwungen, zu interveniren, und brachte einen Vergleich zu Stande, nach welchem Herr J. G. Kösch seines Pachtens entbunden und als Pächter in die Mühle zu Lindenau eingesetzt wurde, welche später in seinen Besitz überging.

Das Eine hielten die Bädermeister bis noch vor etwa 10 Jahren fest, daß das von ihnen zur Mühle gesandte Mahlgut von eigens von ihnen hierzu bestellten Gehälfen mit vermahlen wurde; jedoch sind dieselben vom sogen. Selbstvermahlen bis auf Wenige nun vollständig abgekommen und kaufen ihre Mehlsorten fertig hier am Plage, sowie von den Vertretern der großen Mühlen Schlesiens, Oesterreichs u. s. w.

Am eigenthümlichsten war damals wohl der Transport des in den Mühlen fertig gewordenen Mehles.

Jede Mühle hatte für diesen Zweck eine ziemliche Anzahl hierzu besonders trainirter Esel, dieselben wurden bei Ablieferungen mit circa 3 Centner schweren Mehlsäcken beladen und dann von ihren Treibern unter den unbedingten bei einer doch oft so saumseligen Caravane nöthigen Zurufen und Stoßschlägen nach der betreffenden Wohnung des Abnehmers resp. Bädermeisters getrieben.

Sehr oft kam es auch vor, daß mehrere dieser wirklichen Packesel auf einmal revoltirten, ihre unerträglich gewordene Last abwarfen und so den Verkehr auf den Straßen oft in Stockung brachten.

Nach geschickener Ablieferung wurden dieselben aus den betreffenden Höfen und Hausfluren hinausgejagt und ging es unter tollen Sägen entweder zurück nach der Mühle oder auf den Weidplatz, die sogen. Felswiese, in der Nähe der jetzigen Rennbahn.

Diese tomischen Caravanenzüge hatten auch unter andern damals das alleinige Privilegium, die Promenaden, sowie die sogen. Pförtchen, z. B. das Thomaspförtchen, begehen zu dürfen.

Wir halten es nun noch für geboten, in kurzen, Jedermann verständlichen Worten die betreffenden Mühlen in ihren inneren Einrichtungen hier etwas näher (so weit der Raum es gestattet) zu bezeichnen.

Ein altes locales Sprichwort sagt sämtliche hiesige Mühlen in sich auf, es heißt: Thomas ging mit seiner Nonne barfuß über'n Anger weg.

Die Thomasmühle hat nach wiederholten Veränderungen das sogen. Wiener System angenommen. Es ist dies, hier kurz gesagt, dasjenige System, nach welchem die Körner mindestens 6-9 Mal zwischen die Mühlsteine gebracht werden und nach jedem einzelnen Durchmahlen die leichteren Theilchen, d. h. die Schalen oder Hülfsen, durch Gebläsemaschinen von den wirklichen Mehltheilen, Gries genannt, entfernt werden.

Die Nonnenmühle, in ihrem eigentlichen Betrieb durch die nun wohl bald ihrem schließlichen Ende entgegengehenden alten Wasserkunswerke sehr oft, namentlich im Sommer gestört, hat zur Zeit nur noch einige altdeutsche Mahlgänge in Thätigkeit und hat sich der derzeitige Inhaber ganz besonders der Pappensfabrikation gewidmet.

Die Barfußmühle ist seit etwa 8 Jahren neu aufgebaut und zwar nach sogenanntem Amerikanischen System. Hier ist die Mühlsteinstellung eine dichtere, als in dem oben angegebenen Wiener Kunstsystem, auch werden die Körner nach dem Reinigungsproceß zunächst durch eiserne Walzen zertheilt und dann zum Vermahlen gebracht; hierauf geht das Mahlgut durch 20 Fuß lange Seibengazeylinder und ordnen sich hier die betreffenden Sorten.

Die Angermühle, was Leistungsfähigkeit anbelangt, stärkste Wassermühle der Stadt, hat auch verschiedene Verbesserungen seitens unseres Stadtraths erfahren, dieselbe arbeitet jetzt unter Administration und ist besonders für die königl. Militärverwaltung beschliffen.

Wir haben nun noch einiges kurz über die hier in Thätigkeit gemessenen Plazmann'sche Dampfmühle, sowie die in Neuschönefeld jetzt Herrn C. Eisenreich gehörige wiederzugeben.

Die erstere war unseres Wissens anfänglich Delmühle, später nach amerikanischem System gebaut, kam dieselbe in flottesten Betrieb und waren ihre Producte außerordentlich gesucht. Es wurde damals etwa 18 % für Mehl aus dieser Mühle, weil es — amerikanisches Dampfmehl war, 2 Thaler pro Centner, mehr gezahlt, als für irgend welches andere; auch unter anderer Firma war diese Mühle in angestrengtester Thätigkeit.

Es wurde noch kurz vor ihrem Eingehen eine mechanische Brod- und Weißbäckerei darin errichtet, dieselbe war ihrer Einrichtung nach viel versprechend, doch ging dieselbe, an irgend welchen Ursachen Leidend, wieder ein.

Die C. Eisenreich'sche Dampfmühle arbeitet zur Zeit mit 16 Mahlgängen und werden in kurzer Zeit noch weitere 8 in Betrieb kommen, es wird dieselbe dann hier am Plage die jedenfalls leistungsfähigste sein.

Wenn wir in gedrängtester Weise eine Umsicht in dem eben Angegebenen unternehmen, so wird der Zweck dieser Zeilen erreicht sein, wenn das sich für gewerblichen Fortschritt interessirende Publikum Leipzigs sich hierdurch nochmals auf die den 31. Mai 1869 ihren Anfang nehmende internationale Ausstellung für sämtliche in das Mühlenfach, sowie zur Bäckerei und Landwirtschaft gehörenden Maschinen und Producte aufmerksam gemacht sieht.

Das allgemeine Interesse an dieser doch gewiß gemeinnützigen Sache dürfte wohl das später jedenfalls zur allgemeinen Kenntniß kommende Programm, sowie der jedenfalls vielfältige Katalog hierzu von selbst erwecken.

Die Leipziger Schützen-Gesellschaft

beabsichtigt ihr umfangreiches Areal neben und hinter dem Hoffmann'schen Schützenhause zu verkaufen. Man sollte meinen, daß der Gesellschaft an einem raschen Verkaufe des Grundstücks, das eine höchst unbedeutende, mit seinem Werthe in gar keinem Verhältnisse stehende Rente abwirft, viel gelegen sein müsse, denn sie hat zum Bau ihres neuen Schützenhauses mit Allem, was darum und daran hängt, nicht nur ihr gesamtes disponibles Vermögen und ein vom Stadtrathe geliehenes Capital von 25,000 Thalern verwandt, sondern auch erst noch ganz neuerlich ihren Vorstand ermächtigt, für denselben Zweck Handdarlehen bis zur Höhe von 14,000 Thlr. aufzunehmen. Allein der bis jetzt eingeschlagene Weg zur Verwerthung des Besitzthums hat weder zither ein Resultat gehabt, noch scheint er fernerhin schnell zu dem gewünschten Ziele zu führen. Allgemein ist es üblich, daß Derjenige, der eine Waare, sei es eine bewegliche oder unbewegliche Sache verkaufen

will, dafür einen gewissen Preis fordert und nun abwartet, ob ihm Jemand diesen Preis gewährt oder wenigstens ein annäherndes Gebot auf die Waare thut. Läßt dann der Verkäufer Etwas von seiner Forderung fallen und erhöht der Käufer sein Gebot, so wird der Handel fertig.

Die Schützen-Gesellschaft macht es anders: sie verlangt für ihr Grundstück überhaupt gar Nichts. Damit ist nicht gesagt, daß sie es umsonst weggeben wolle. Im Gegentheil möchte sie recht viel dafür haben, allein sie weiß nicht, was sie dafür fordern soll. Angeblich ist ihr vor ungefähr zwei Jahren von einem Vereine für das Ganze 63,000 Thlr. geboten worden, dieses Gebot jedoch unberücksichtigt gelassen und das eingeleitete Geschäft hat sich dem Anscheine nach für immer zerschlagen. Aber der Gedanke an die 63,000 Thlr. lebt fort, man möchte sie gern erlangen, nur traut man sich nicht diesen Preis zu fordern, weil man sich sagen muß, daß das Areal wohl für jenen Vereine, aber schwerlich für sonst Jemand einen so hohen Werth haben kann. Trotzdem will man auch keine niedrigere Forderung stellen, denn, so calculirt man, es wäre ja doch wohl möglich, daß sich noch Einer fände, der mehr zu geben geneigt wäre, und dann hätte man sich um den Mehrbetrag gebracht. Wann und woher der wackere Mann kommen soll, davon hat man freilich keine Idee, nichts desto weniger hofft man auf ihn.

Deshalb hat man vorgezogen, von jeder Forderung abzusehen und ganz ruhig auf Gebote zu warten. Dem Vernehmen nach sind auch bereits derartige Offerten eingegangen und weitere in Aussicht. Was wird aber nun geschehen? Man darf nicht blos ein Gebot, nein, man muß alle berücksichtigen und demgemäß natürlich die Bieter niederer Summen von dem höheren Gebot eines Anderen unterrichten und sie dadurch zu einer Erhöhung ihrer eigenen Gebote zu veranlassen suchen. Dieses Geschäft wird so lange fortgesetzt, bis eine Grenze der Gebote erreicht ist. Es läuft also Alles auf eine heimliche Privatversteigerung des Grundstücks hinaus.

Dieses Verfahren ist aber eben so wenig der Gesellschaft würdig, als es realen Kaufleuthabern passend erscheinen kann, die als treibende Kräfte benutzt werden sollen. Ja schließlich weiß Derjenige, welcher das höchste Gebot that, nicht einmal, ob er das Grundstück erhält, weil zu den von ihm mit dem Vorstande oder dessen Beauftragten gepflogenen Verhandlungen erst noch die Genehmigung einer Hauptversammlung erforderlich ist, deren Abstimmung sich im Voraus nicht berechnen läßt und die, wenn noch in der zwölften Stunde Jemand einige Hundert Thaler mehr bietet, sich leicht für den neuen Concurrenten entscheiden und dadurch die begründeten Hoffnungen des ersten Käufers vereiteln könnte.

Ist demnach das eingeschlagene Verfahren entschieden zu mißbilligen, so bleibt, wenn die Gesellschaft bei der Verkaufangelegenheit correct zu Werke gehen will, nur zwischen zwei Wegen die Wahl. Entweder wird das Grundstück zur freiwilligen öffentlichen Subhastation gebracht und dem Meistbietenden zugeschlagen, oder der Vorstand muß von einer baldigst einzuberufenden außerordentlichen Hauptversammlung ermächtigt werden, zu einem bestimmten Minimalpreise und unter gewissen Zahlungsbedingungen das Grundstück dergestalt zu verkaufen, daß es zur definitiven Gültigkeit des Kaufabschlusses mit Demjenigen, welcher den Minimalpreis oder mehr gewährt, nicht erst noch der nachträglichen Genehmigung einer anderweiten Hauptversammlung bedarf. Je schneller einer dieser beiden Wege betreten wird, desto vorthellhafter wird es für die Schützen-Gesellschaft sein.

Der oberste Handels-Gerichtshof des Bundes.

* Berlin, 7. April. Der Gesetzentwurf betreffend die Errichtung eines obersten Gerichtshofes für Handelsachen ist so eben dem Reichstage zugegangen. Nach den Bestimmungen des §. 2 wird das Bundes-Ober-Handelsgericht in Leipzig seinen Sitz haben. Die Motive zu dem Gesetzentwurfe entwickeln zunächst die Umstände, welche die Nothwendigkeit der Einsetzung eines solchen Gerichtshofes begründen, sie verweisen auf die verschiedenartige Beurtheilung, welche die Bestimmungen der Wechselordnung und des Handelsgesetzes in den einzelnen Bundesstaaten erfahren sollen, und fügen dann hinzu: Die Verschiedenheit der Entscheidung bezieht sich auch nicht blos auf Controversen von nur untergeordneter Bedeutung, sie gilt nicht minder für solche Streitfragen, welche Hauptprincipien oder Gegenstände von der größten praktischen Bedeutung betreffen. Eine unbefangene Prüfung der gegenwärtigen Lage der Dinge führt sogar zu der Ueberzeugung, daß in Veranlassung jener großen Zersplitterung der Judicatur der obersten Landesgerichte die Einheit des Deutschen Wechsel- und Handelsrechts in einem keineswegs geringen Umfange mehr oder weniger fast nur auf äußerem Scheine beruht und von Tag zu Tag mehr zu verschwinden droht. Soll die Einheit eine volle Wahrheit werden und bleiben, so muß die Gesetzgebung nothwendig zu dem Zwecke abhelfend einschreiten, um die einheitliche Rechtsprechung in der letzten Instanz zu fördern. Der auf die Einführung der Gesetzbücher als Bundesgesetze sich beziehende Gesetzentwurf kann begreiflich nach der gedachten

Richtung keine Abhilfe bringen; er droht im Gegentheil das zu bekämpfende Uebel noch zu verschärfen; denn er wird, wegen der Zweifel, welche bei der Einführung der Gesetzbücher oder auch später ergangenen landesgesetzlichen Bestimmungen ihre Geltung verlieren, neue, das gemeinsame Recht betreffende Streitfragen erzeugen, auf deren gleichmäßige Entscheidung durch die obersten Landesgerichte nach den bisherigen Erfahrungen um so weniger zu rechnen ist, als jene landesgesetzlichen Bestimmungen in ihrem Geltungsbereiche an eine gewisse Auffassung gewöhnt haben und deren Beibehaltung begünstigen werden.

Noch weniger läßt sich von einem Bundesgesetze versprechen, welches die erheblicheren der Streitfragen zu entscheiden unternimmt. Abgesehen von den Schwierigkeiten, welche der Erlassung eines solchen Gesetzes schon wegen der auf die süddeutschen Staaten zu nehmenden Rücksicht entgegenstehen, ist von demselben vielleicht mehr Schlimmes zu besorgen, als Gutes zu hoffen. Indem das Gesetz den gefährlichen Weg der Casuistik zu betreten hätte, würde es nicht allein die gedeihliche Entwicklung des Rechts stören, sondern auch unfehlbar die Quelle neuer Streitfragen werden, welche vielleicht noch zahlreicher und verderblicher als die gelösten wären. Es giebt keinen anderen Weg der Abhilfe, als denjenigen, welcher in dem vorliegenden Gesetz-Entwurf über „die Errichtung eines obersten Gerichtshofes für Handelsachen“ vorgeschlagen wird. Die Motive erörtern demnächst die Bedenken, welche dem vorliegenden Gesetze entgegenstehen. Das erste Bedenken liegt in der anscheinenden Gefahr, welche die Errichtung des neuen Gerichtshofes der einheitlichen Rechtsprechung innerhalb der einzelnen Bundesstaaten zu bringen droht. Ein zweites Bedenken bezieht sich auf die Zeitgemäßheit des Gesetzes. Der neue oberste Gerichtshof, welcher gegründet werden soll, wird bei der Lösung der ihm zufallenden Aufgabe mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, so lange in den einzelnen Staats- und Rechtsgebieten das Civilproceßverfahren ein verschiedenes ist. Diese Schwierigkeiten und die sich daran knüpfenden Uebelstände werden sich in nicht ferner Zeit erledigen, weil die Ausarbeitung der gemeinsamen Civilproceßordnung bereits weit vorgeschritten ist und in naher Zukunft beendet sein wird. Anlangend die wesentlichen Grundzüge des Gesetz-Entwurfs, so sucht derselbe das vorgestechte Ziel folgendergestalt zu erreichen.

Für jedes Staats- und Rechtsgebiet besteht gegenwärtig landesgesetzlich ein oberster Gerichtshof, welcher in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach dem particularrechtlichen System der Rechtsmittel in letzter und höchster Instanz entscheidet. Seine Zuständigkeit ist je nach Verschiedenheit des Rechtsmittelsystems abweichend geregelt, in sofern aber eine übereinstimmende, als regelmäßig alle erheblicheren Streitigkeiten an ihn im Wege der Rechtsmittel zur schließlichen und endgültigen Entscheidung gelangen können. Der Entwurf schreibt vor, daß für die wechsel- und handelsrechtlichen Streitigkeiten von Bundes wegen ein gemeinsamer oberster Gerichtshof zu errichten sei. Der neue Gerichtshof soll für jene Streitigkeiten an die Stelle des für das Gebiet, in welchem die Sache in erster Instanz anhängig wurde, bestehenden obersten Gerichtshofes mit derjenigen Zuständigkeit treten, welche nach den betreffenden Landesgesetzen dem obersten Gerichtshofe gebührt, das Verfahren aber sich im Wesentlichen gleichfalls nach den Proceßgesetzen bestimmen, welche in jenem Gebiete gelten. Nach dem Entwurfe wird der zu errichtende Gerichtshof in den wechsel- und handelsrechtlichen Proceß die Berrichtungen übernehmen, welche bisher den obersten Landesgerichtshöfen zustanden, das Uebel mithin verschwinden, welches daraus entsprungen ist, daß die Judicatur der obersten Landesgerichte eine abweichende war. Der Entwurf läßt nicht allein das Rechtsmittelsystem der particularen Proceßrechte unberührt, sondern er greift ebenso wenig, mit geringen Ausnahmen, nach anderen Richtungen in diese Proceßrechte ein. Hiermit sind die Schwierigkeiten vermieden, welche der Einführung einer besonderen Gerichts-Ordnung entgegenstehen, Schwierigkeiten, die bei der großen, selbst auf die wesentlichsten Grundprincipien sich erstreckenden Verschiedenheit der einzelnen Proceßrechte fast unbestegbar sein möchten.

Der neue Gerichtshof wird, wie mit Sicherheit vertraut werden darf, mit Richtern besetzt sein, welche der in dem Bundesgebiete geltenden Proceßrechte kundig sind oder vermöge ihrer hervorragenden theoretischen und praktischen Ausbildung eine gründliche Kenntniß derselben sich alsbald aneignen werden, und von welchen sogar mehrere durch ihren früheren Beruf sich die umfassendste Kenntniß der im einzelnen Falle maßgebenden Proceßgesetze erworben haben.

- 1) in den §§. 1—11 wird von der Errichtung und Verfassung des neuen Gerichtshofes;
- 2) in den §§. 12—15 von der Zuständigkeit desselben;
- 3) in den §§. 16—22 von dem Proceßverfahren und den zu dessen Zuständigkeit gehörenden Sachen gehandelt. Die gleichsam einen Anhang bildenden §§. 23—27 enthalten sodann über die Amtsdauer, den Amtsverlust, das Gehalt und die Pension der Mitglieder des Gerichtshofes diejenigen Vorschriften, welche zur Sicherstellung der Unabhängigkeit derselben erforderlich sind, während der §. 28 mit einer Uebergangsbestimmung schließt. — Die

Mitglieder des Bundes-Oberhandelsgerichts sollen auf Vorschlag des Bundesrathes von dem Bundespräsidium ernannt werden; die Ernennung der erforderlichen Secretaire erfolgt durch den Bundeskanzler, die der übrigen Subaltern- oder Unterbeamten durch den Präsidenten des Ober-Handelsgerichts. Der erforderliche Aufwand für das Gericht wird aus der Bundescaffe bestritten, die Beamten als Bundesbeamte aus der Bundescaffe besoldet.

I. Meßbericht.

—g. Leipzig, 7. April. Zu der am Montag begonnenen Ostermesse hatten sich schon sehr frühzeitig viele Griechen und Perser eingefunden, und in langen Wagenzügen brachten die verschiedenen hier einmündenden Eisenbahnen vom Sonnabend ab bis auch noch heute Käufer und Verkäufer aus allen Ländern, so daß wir jetzt schon behaupten können, diesmal mehr Meßbesucher hier zu sehen, als in der letzten Michaelismesse. Vom herrlichsten Wetter begleitet, entfaltete sich daher auch gleich am Montag früh ein reges Leben im Ledermarkt, was namentlich darin seinen Grund hat, daß die Zufuhren gegerbter Leder diesmal nur sehr schwach waren, wohingegen rohe Häute und Felle viel an Hand sind. Es wurden daher die leichteren gegerbten Leder auch schnell, jedoch zu etwas gedrückten Preisen umgesetzt, schwere Waare indes war nicht beliebt. Die Prämmer und Trier Zufuhren waren sehr klein; Siegen brachte das gewöhnliche Quantum. Die Preise wurden namentlich dadurch gedrückt, daß auswärtige Commissionäre hierher kommen und den Gerbern die Käufer durch billigeres Angebot ihrer in Massen lagernden Waaren abzulocken wissen. Es gelingt ihnen sehr oft, die Verkäufer mit ihrer Waare zurückzulassen und sie zu bestimmen, ohne Nutzen zu verkaufen. — Die Preise gestalteten sich folgendermaßen: Loremburger und St. Vith 46—48 Thlr., Trier 42—44 Thlr., Siegener 44—46 Thlr., Prümmer 43—45 Thlr., Malmedyer 41—44 Thlr., Schweger 43—45 Thlr., Bayerisch Rahmleder 42—44 Thlr., Bacheleder, geringere Sorte 36—38 Thlr., bessere Sorte 44—46 Thlr., Wildbrandsohleder, von welchem die Holsteiner sehr viel kauften, 42—43 Thlr., Deutsch-Brandsohleder 35—38 Thlr. pro Centner; Fahlleder 12—14 Rgr., Rippsfahlleder 13—16 Rgr., braune Raibfelle 26—30 Rgr., schwarze Raibfelle, sehr gedrückt, 22—23 Rgr., Rofleder, schwarz, sehr wenig hier, 22—23 Rgr., Geschirrlleder 12 1/2—14 Rgr. pro Pfd. Maschinen-Riemenleder 44—47 Thlr. Von der Tuchmesse läßt sich mit Bestimmtheit noch nicht sagen; wir kommen im nächsten Bericht darauf zurück.

Belocypedes-Probefahrten

finden jeden Tag Vormittags von 10 bis 11 Uhr auf zweiräderigen Maschinen an der Schillerstraße statt, und sind Abonnementskarten für einen Cursus zum schnellen Erlernen des Belocypedesfahrens bei Herrn Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, zu haben. Unterricht täglich, sehr wichtig für anwesende Meßbesucher, die es in einigen Tagen erlernen können.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 5. April. R°	am 6. April. R°	in	am 5. April. R°	am 6. April. R°
Brüssel	—	+ 7,1	Alicante	+ 13,0	+ 13,6
Gröningen	+ 3,4	—	Palermo	+ 9,1	+ 7,8
Greenwich	—	+ 7,1	Neapel	+ 7,0	+ 6,4
Valentia (Ariand)	+ 4,5	—	Rom	+ 6,4	+ 13,0
Havre	+ 6,4	+ 6,4	Florenz	—	+ 6,4
Brest	+ 5,9	+ 7,0	Bern	+ 7,2	+ 1,0
Paris	+ 4,0	+ 3,6	Triest	+ 7,8	+ 9,4
Strasbourg	+ 2,2	+ 4,1	Wien	—	+ 5,3
Lyon	+ 4,8	+ 6,5	Constantinopel	—	—
Bordeaux	+ 4,0	+ 3,8	Odessa	+ 4,4	—
Bayonne	+ 6,4	+ 10,4	Moskau	+ 3,4	—
Marseille	+ 6,2	+ 8,1	Riga	+ 1,2	+ 3,8
Toulon	+ 6,4	—	Petersburg	+ 1,2	+ 2,3
Barcelona	+ 7,5	+ 9,8	Helisingsfors	+ 2,0	—
Bilbao	+ 6,9	—	Haparanda	+ 1,4	+ 1,0
Lissabon	+ 9,4	+ 8,6	Stockholm	+ 1,4	+ 5,1
Madrid	+ 5,3	+ 2,1	Leipzig	+ 3,6	+ 2,4

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 6. April. R°	in	am 6. April. R°
Memel	+ 3,6	Breslau	+ 5,6
Königsberg	+ 2,2	Dresden	—
Dansig	fehlt.	Bautzen	—
Posen	+ 3,6	Zwickau	fehlt.
Putbus	+ 3,0	Köln	+ 2,5
Stettin	+ 2,7	Trier	+ 1,0
Berlin	+ 2,4	Münster	+ 3,0

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 8. April 1869.
 Spiritus, 8000 x Tr., loco: 15 1/2 $\frac{1}{2}$ Gd.
 Kretschmann, Sec.

Leipziger Börsen-Course am 8. April 1869.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for 'Wechsel auf ausw. Plätze', 'Kassapapiere etc.', 'Eisenbahn-Actien', and 'Bank- u. Credit-Actien'.

Dresdner Börse, 7. April.

Table listing market prices for various stocks and bonds in Dresden, including Societätsbr.-Actien, Felsenkeller, and Dresdner Feuerversich.-Actien.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst.

Freitag, den 9. April: Abendgebet 7 Uhr.
Sonabend, den 10. Morgengebet 8 Uhr; Predigt 9 Uhr.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen...
Städtisches Leibhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr...
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung...
Stationen der Feueranmeldestellen. Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1...

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „Edition Peters“.
Hassenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königsplatz, Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr.
Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsch. 3 Thlr.
Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten...
A. Ehrlich, Thomasgäßchen Nr. 9. Neue Dampf-Kaffee-Brennerei. Diverse Sorten gemahlener ff. ind. Kaffee in Glasbüchsen.
Sarg-Magazin von Friedrich August Götze, Antonstrasse Nr. 4.
Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Pretiosen, Antiquitäten bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1. Treppe nahe der Post.
M. Apian-Bennowitz, Markt Nr. 8 im Hofe. Fabrik. amerik. Papiertragen (sonst S. Sellnick), franz., engl. u. Neuheiten, Papier-Fabriklager und Papierwaarenfabrik...
J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Neues Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement.)
Samlet.
Große Oper in 5 Acten und 7 Tableaux, nach Shakespears von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von W. Langhans. Musik von Ambroise Thomas.
Personen:
Hamlet . . . Herr Lehmann.
Claudius, König von Dänemark . . . Herr Herßsch.
Der Geist von Hamlets Vater . . . Herr Behr.
Polonius, Oberkammerer . . . Herr Witt.
Laertes, Sohn des Polonius . . . Herr Hacker.
Marcellus, { Officiere, Freunde Hamlets } Herr Rebling.
Horatio, { } Herr Ehrke.
Erster, { Todtengräber . . . Herr van Gölpen.
Zweiter, { } Herr Weber.
Gertrud, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter . . . Frau Borré.
Ophelia, Tochter des Polonius . . . Frau Beschka-Leutner.
Herren und Frauen vom Hofe. Soldaten. Bauern und Bäuerinnen. Schauspieler. Diener.
Die Scene ist in Helsingör.

**Im 4. Act:
Frühlings-Fest,**
arrangirt von Herrn Balletmeister Reisinger.

- 1) **Pas de chasseurs**, getanz von 8 Damen des Corps de Ballet.
- 2) **Tanz der Blumenmädchen**, ausgeführt von Fräul. Keppler und 6 Damen des Corps de Ballet.
- 3) **Pas de deux**, getanz von Fräulein und Herrn Casati.
- 4) **Finale**, ausgeführt von Fräulein Casati, Fräulein Keppler, Herrn Casati und dem Corps de Ballet.

Die neuen Decorationen sind nach Pariser Skizzen angefertigt:
1. Act: Saal im Schlosse Helsingör und Schloßterrasse in Helsingör, von Herrn Gruner.

4. Act: Landschaft mit dem königl. Schlosse von Herrn Lüttmeier in Coburg.
5. Act: Kirchhof in Helsingör von Herrn Gruner.

Die neuen Costüme sind nach Pariser Figurinen vom Garberobe-Inspecteur Herrn Matthes und der Obergarberobiere Frau Wärwinkel angefertigt.

Wegen scenischer Vorrichtungen findet zwischen dem 4. u. 5. Act eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parket: 1 Thlr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscentium-Loge im Parterre und Balkon: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: Die drei letzten Reihen 1 Thlr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen: Ein einz. Platz 25 Ngr. — Proscentium-Logen im ersten Rang: Ein einz. Platz 25 Ngr. — Amphitheater: Sperrsiß 25 Ngr. — Amphitheater: Stehplatz 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsiß 15 Ngr. — Zweiter Rang: Seitenplatz, Sperrsiß: 10 Ngr. — Zweiter Rang: Stehplatz 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.
Einlaß ½ 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Man kann für jede angekündigte Vorstellung bestimmte Plätze vorausbestellen, erhält dafür einen Bon als Anwartschein auf den betreffenden Platz und zahlt dafür Bestellgebühr 2½ Ngr. pro Bon.

Der Billetverkauf findet jetzt ununterbrochen von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr statt. — Die gegen Bons bestellten Billets müssen von 9—10 Uhr abgeholt werden. — Von 10 Uhr ab beginnt die Ausgabe von Bons für spätere, bereits angekündigte Vorstellungen.

Etwaige Beschwerden über nicht zurück erhaltene Bonsgelder an der Theatercasse bei Abänderung einer Vorstellung werden auf dem Theaterbureau täglich von 11 bis 2 Uhr entgegen genommen. — Anonyme Zuschriften können keine Berücksichtigung finden.

**Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.
Sonabend, den 10. April: Der Freischütz.**

Zur Notiz.

Die geehrten Theaterbesucher werden ergebenst darauf aufmerksam gemacht, daß gewisse Personen vor dem Theatergebäude die Billetkäufer unter dem Vorgeben, es seien an der Theatercasse keinerlei Billets mehr käuflich zu haben, zurückhalten. Sie suchen dann ihre, mitunter sogar ungültigen, Billets zu theuern Preisen anzubringen, während oft noch große Auswahl für normale Preise an der Theatercasse zu finden ist. Vor solchen Täuschungen soll hierdurch ausdrücklich gewarnt sein!

Die Direction des Stadt-Theaters.

Altes Theater.

Siebente Gastvorstellung des Herrn Director Johann Fürst aus Wien mit seiner aus 30 Personen bestehenden Possen- und Operetten-Gesellschaft.

Zum ersten Male:

Im Frühlings.

Operette in 1 Act von Kapellmeister Karl Kleiber.

Personen:

Nathias Sträußl	Herr Einbrunner.
Hans Sträußl	Herr Fürst.
Rosl Weigert	Fräul. Storch.
Karl Bleamel	Fräul. Kirchhofer.

Die Handlung spielt in Sträußl's Garten.

Zum zweiten Male:

Die Liebhaber im Kasten.

Posse mit Gesang in 1 Act von Josef Doppler.

Musik von Kapellmeister Karl Kleiber.

Personen:

Brandler, Kanzlei-Chef	Herr Korn.
Leonore, seine zweite Frau	Fräul. Döndl.
Gabriele, seine Tochter erster Ehe	Fräul. Hönel.
Albert Klein, Architekt	Herr Neumüller.
Kunigunde Bwickel	Frau Graf.
Beregrin Schneid, Diurnist	Herr Kräuser.
Augustin, Bedienter bei Brandler	Herr Schneider.
Zwei Träger.	

Ort der Handlung: Brandler's Wohnung.

Marchande-Modes und Cadetten.

Großes Singspiel in 2 Abtheilungen von Carl Bayr.

Musik von Kapellmeister Karl Kleiber.

Personen:

1. Abtheilung: Im Marchande-Modes-Laden.	
Rudolph Rasch	Herr Berlo.
Adolph Leicht	Herr Neumüller.

Rajos, Husar	
Blaßius Tapsfer, ausgeblender Feldwebel	
Barbara Tapsfer, seine Frau	
Josephine	Weiber Töchter und Marchande-Modes in der Stadt
Caroline	
Leopoldine	
Philippine	
Ernestine	
Clementine	
Augustine	
Wilhelmine	

Herr Einbrunner.
Herr Fürst.
Frau Banini.
Fräul. Gutmann.
Fräul. Graf.
Fräul. Rippicher.
Fräul. Storch.
Fräul. Döndl.
Fräul. Hönel.
Fräul. Kirchhofer.
Fräul. Herzog

2. Abtheilung: In der Kaserne.

Oberst von Südbold	Herr Korn
Rudolph Rasch	Herr Berlo.
Adolph Leicht	Herr Neumüller.
Blaßius Tapsfer	Herr Fürst.
Barbara Tapsfer, seine Frau	Frau Banini.
Rajos, Husar	Herr Einbrunner.
Joseph, Kürassier	Fräul. Gutmann.
Karl, Artillerist	Fräul. Graf.
Philipp, Deutschmeister	Fräul. Storch.
Ernest, Pionnier	Fräul. Döndl.
Leopold, Uhlanen,	Fräul. Rippicher.
Element, Marinär,	Fräul. Hönel.
Wilhelm, Husar	Fräul. Herzog.
August, Jäger	Fräul. Kirchhofer.

Herr Korn
Herr Berlo.
Herr Neumüller.
Herr Fürst.
Frau Banini.
Herr Einbrunner.
Fräul. Gutmann.
Fräul. Graf.
Fräul. Storch.
Fräul. Döndl.
Fräul. Rippicher.
Fräul. Hönel.
Fräul. Herzog.
Fräul. Kirchhofer.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parket: 20 Ngr. — Proscentium-Logen: im 1. Range Nr. 12b und 24b: à Loge 2 Thlr. 20 Ngr. — Proscentium-Logen im Parterre und 1. Rang: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Amphitheater: Sperrsiß 20 Ngr., ungesperrt 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. — Erste Gallerie: 12½ Ngr. Ein gesperrter Sitz dafelbst 20 Ngr. — Zweite Gallerie: 7½ Ngr. Ein gesperrter Sitz dafelbst 10 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2½ Ngr.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Billets sind früh von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr und Abends an der Cassé des alten Theaters zu haben.

Altes Theater. Morgen Sonnabend, den 10. April. Achte Gastvorstellung des Herrn Director Johann Fürst aus Wien mit seiner aus 30 Personen bestehenden Possen- und Operetten-Gesellschaft.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6 Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30. 7. 25. — *10 Nachts.
do. (über Wöbeln): 7. 40. — 10. 40. — 3. — 7 Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30 Nachts.
Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — 10. 55. — 11. 10 Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10 Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — *5. 30. — 9. 50 Abds.
do. (über Wöbeln): 7. 56. — 11. 46. — 2. 46. — 7. 6 Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30 Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 51. — 10. 56 Nachts.
Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.
(Die mit * bezeichneten sind Stillsüge.)

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich ein Stück Buchstin, welches zu Anfang der vorjährigen Michaelismesse in einer Wohnung des Hauses Katharinenstraße Nr. 3 von einem unbekanntem Weßhelfer irrtümlich abgegeben, darauf aber an uns abgeliefert worden ist.

Da die zur Ermittlung des betreffenden Eigentümers am 2. Jan. d. J. erlassene Bekanntmachung einen Erfolg nicht gehabt hat, bringen wir dies hierdurch nochmals zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, den 7. April 1869.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Küber. Henischel.

Abhanden gekommen

ist erstatteter Anzeige zufolge das Arbeitsbuch des Eisenbrechers Carl Franz Kübling, gen. Heilemann aus Radeberg d. d. Stadtrath zu Radeberg den 10. Juli 1868.

Im Auffindungsfalle wird dasselbe hierher abzugeben sein.
Leipzig, den 6. April 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Küber.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

- 1) ein **Leibhansscheim** Nr. 42825, nach welchem am 10. Juni vor. J. hier ein Bettüberzug, Betttuch und div. Kleinigkeiten um 2 $\frac{1}{2}$ fl verlegt worden sind, aus einer Wohnung in Nr. 6 der Colonnadenstraße in der Zeit vom 30. vor. Mts. bis 3. d. Mts.;
- 2) ein **einhäleriges Cassenbillet** aus einer Wohnung in Nr. 3 des Kraundörfchens am 4. d. Mts.;
- 3) ein **langer, brauner Sommerüberzieher**, fast neu, in Paletotform, einreihig mit braunen Knöpfen und Seidenfutter, aus einer Wohnung in Nr. 6 der Katharinenstraße am 5. d. Mts.;
- 4) ein **graulebener Zugbeutel**, worin 35 fl , in zehn harten Thalern und sonst in $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ -Stücken, mittelst **Taschendiebstahls** in der Georgenhalle an demselben Tage Nachmittag;
- 5) eine **silberne Cylinderruhr** mit Goldrand, röm. Zahlen, Stahlzeigern und eiserner Rückseite mit Plättchen und dem im Gehäuse eingetragenen Namen „Gärtner“, aus einer Wohnung in Nr. 18 c der Sternwartenstraße am gleichen Tage;
- 6) ein **Ballen**, sign. H. R. No. 653, 2 Rindshäute enthaltend, ca. 12 fl schwer, aus dem Thüringer Bahnhofe in der Zeit vom 28. Februar d. J. bis 5. d. Mts.;
- 7) ein **brauner Savelock**, ohne Aermel, mit braunen Hornknöpfen und Seitentaschen, aus einer Küche in Nr. 4 des Gewandgäßchens in der Zeit vom 5.—6. d. Mts.;
- 8) ein **schwarzer Tuchrock** von grobem Stoff, mit schwarzen Hornknöpfen, Seitentaschen und durchaus mit braunwollenem Futter, aus einem Pferde stall in den Drei Villen am 6. d. Mts.;
- 9) ein **schwarz- und weißmelirter Ueberzieher**, einreihig mit grauen Steinnugknöpfen, grauer Vorteneinfassung, dergl. Camelotfutter im Schooß und gelbem Aermelfutter, aus dem Hofraum im Mauricianum am gleichen Tage;
- 10) eine **silberne Spindelruhr** mit weißem Zifferblatt, Stahlzeigern und deutschen Zahlen, 1—12 für die Stunden, sowie 1—31 für die Monatstage, aus einem Parterrelocal in Nr. 37 der Ritterstraße an demselben Tage Abends;
- 11) ein **Frauen-Jaquet** von dunkelbraunem Velours, lose Façon, mit Sammetauspuß, Seitentaschen und großen schwarzen Knöpfen, aus einer Bodenkammer in der Schuhmacherherberge am gestrigen Morgen;
- 12) ein **brauner Matiné-Ueberzieher** mit schwarzem Sammettragen, einreihig mit verdeckten schwarzen Knöpfen, Seitentaschen mit Patten und schwarzwollenem Futter, aus der Gaststube in Stadt Walmesey am gestrigen Tage;
- 13) ein **dunkler Winterpaletot**, einreihig mit Seitentaschen und schwarz-weißcarriertem wollenem Futter, aus dem Hofraum im Paulinum zu derselben Zeit;
- 14) ein **braunes Mannsjaquet** von Winterstoff, zwei-reihig mit schwarzen Knöpfen, Seitenpatten, ringsum doppelt gesteppt, schwarzem Wollatlasfutter im Schooß und hellgrau- und dunkelgestreiftem Aermelfutter, nebst einem **weißen Taschentuch**, rothgez. B. W., einem kleinen dunklen **Notizbuch** und sechs Stück Cigarren, aus einem Garderobe-local in Nr. 8/10 der Hainstraße am heutigen Vormittag.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungefäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 8. April 1869.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Röder. Weller.

Bekanntmachung.

Am Abend des 1. d. Mts. ist der nachstehend beschriebene männliche Volchnam, dessen Persönlichkeit bis jetzt nicht hat ermittelt werden können, oberhalb des sogenannten Kopfwehres in der Nähe aufgefunden worden und zwar unter Umständen, welche auf Selbstmord schließen lassen.

Wir bringen dies mit der Aufforderung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, alles, was zur Feststellung der Person des Entlebten dienen könnte, uns schleunigst mitzutheilen.

Leipzig, den 7. April 1869.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Röder. Hilt, Ass.

Signalement.

Alter: mittler Dreißiger, Größe: 74 Zoll, Haare: blond, Stirn: frei, Augenbraunen: blond, Augen: blau, Nase und Mund: proportionirt, Bart: rother Vollbart, Zähne: fehlt der linke obere Augenzahn, rechts unten fehlt der 2. und 3. Backzahn, links unten fehlt der 3. Backzahn, Gesicht: voll, Gestalt: schlank, kräftig.
Kleidung: ein schwarzer Tuchrock, ein Paar schwarze Tuchhosen, eine braune, klein carrirte Stoffweste, ein Paar rindlederne Halb-siefeln, ein defectes leinewes Hemd, ein Paar defecte schwarzwollene Socken, ein buntes baumwollenes Taschentuch, ein grauer Filzhut, ein carrirtes wollener Shawl.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 26. October 1868 und Protocolls vom 27. März dieses Jahres ist heute die
Firma S. E. Sachs in Leipzig,
welche ihren Sitz von Breslau nach Leipzig verlegt hat, und als deren
Inhaber Herr Julius Sachs hier
auf Fol. 2434 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen
worden.

Leipzig, den 6. April 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Vermöge Anzeige vom 3. lauf. Mon. ist heute im Handelsregister für hiesige Stadt Fol. 1464 das Ausscheiden des Herrn Friedrich Georg Julius Hauschild aus der Firma Gottfr. Härtling & Co. in Leipzig verlaublich und
Herr Friedrich Richard Härtling
als Procurist genannter Firma eingetragen worden.

Leipzig, den 6. April 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 2. lauf. Mon. ist heute die neu errichtete
Firma Gebr. Bachstein in Leipzig,
deren Inhaber die hiesigen Kaufleute
Herrn Adolph Bernhard Bachstein und
Paul Bernhard Richard Bachstein
sind, auf Fol. 2432 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig
eingetragen worden.

Leipzig, den 6. April 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die lt. Anzeige vom 2. lauf. Mon. neu errichtete
Firma Philipp & Reinig in Leipzig,
deren
Inhaber die hiesigen Kaufleute
Herrn Carl Emil Louis Philipp und Pius
Ludwig Oswald Reinig
sind, ist heute im Handelsregister für die Stadt Leipzig auf
Fol. 2433 eingetragen worden.

Leipzig, den 6. April 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma Jon Cahn in Leipzig ist heute vermöge Anzeige vom 27. März und Registratur vom 3. April lauf. Jahr. auf Fol. 832 des Handelsregisters für hiesige Stadt gelöscht worden.

Leipzig, den 6. April 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Concurs der Gläubiger der Firma Enge & Mattura.

Das k. k. Handelsgericht in Wien hat in die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche, bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concurs-Ordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der unter der Firma Enge & Mattura protocollirten Handelsgesellschaft in Wien, Stadt Tuchlauben Nr. 27, sowie über das gesammte bewegliche und in den obigen Ländern befindliche unbewegliche Privatvermögen der persönlich haftenden Gesellschafter derselben, nämlich der Herren Johann Enge, Weiß- und Kurzwaarenhändler, und Johann Mattura, beide in Wien, gewilligt, den Herrn k. k. Landesgerichtsrath Josef Marschall zum Concurs-Commissar und den Herrn Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Feistmantel zum einstweiligen Massa-Verwalter bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der auf Mittwoch den 14. April 1869 Nachmittag 5 Uhr präcise bei dem k. k. Handelsgerichte, 1. Stock, vor dem Concurs-Commissar angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege ihre Vorschläge über die Bestätigung des einstweiligen Verwalters oder über die Ernennung eines anderen Massa-Verwalters und eines Stellvertreters desselben zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen.

Alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftlichen Concursmassen einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, werden aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit

darüber anhängig sein sollte, bis 2. Juni 1869 bei dem k. k. Handelsgerichte Wien nach Vorschrift der Concurs-Ordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der somit auf den 9. Juni 1869 5 Uhr Nachmittags präcise bei dem k. k. Handelsgerichte in Wien, 1. Stod, vor dem Concurs-Commissair angeordneten Liquidirungs-Tagfahrt zur Liquidirung und zur Rangbestimmung zu bringen.

Die Gläubiger, welche nicht in dem Orte, an welchem der Gerichts-Commissair seinen Amtssitz hat, oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfange der Zustellungen namhaft zu machen, widrigens auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator bestellt würde.

Den bei der Liquidirungs-Tagfahrt erscheinenden und angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Massaverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Diese Tagfahrt ist auch zur Zustandbringung der im §. 68 der Concurs-Ordnung bezeichneten Ausgleichung bestimmt.

Die Verhandlung über die Concurs der Gesellschaft und der einzelnen Gesellschafter wird über jeden dieser Concurs abgefordert geführt.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der Wiener Zeitung erfolgen.

Wom k. k. Handelsgerichte Wien, am 2. April 1869.

Der Präsident:
Merkl.

Subhastation.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
den 12. April 1869

die **Gottfried Hermann Köppler's Erben** zugehörigen, an der Turnerstraße sub Nr. 16/4341 gelegenen und auf Fol. 2316 des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Leipzig eingetragenen Grundstücke, welche laut Taxe vom 3. September 1868 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 25,990 fl gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 1. Februar 1869.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
D. Steche.

**Heute früh von 9 Uhr ab
Fortsetzung der Auction
Neumarkt No. 23.
J. F. Pohle.**

AUCTION im weißen Adler. Heute Fortsetzung in **Damen-Sommer- und Wintermänteln, Paletots, Mantillen** u. in Seide und Wolle, auch **Weißwaaren**, sowie **Cigarren** feiner und mittlerer Qualität. **H. Engel**, Rathsproclamator.

4 1/2 procentige Schuldscheine

der
**Mansfeldschen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft
in Eisleben**

haben wir zum Course von 91 abzugeben.

Bei dem bekannten Reichthum dieser Gewerkschaft, welche diese Anleihe zur Ausdehnung ihres Hüttenbetriebes aufnimmt, ist sie als sichere Geldanlage zu empfehlen.

Die Anleihe wird mit 2% jährlich getilgt, die Stücken lauten auf 200 Thaler und die Coupons, so wie die ausgelosten Schuldscheine sind an unserer Casse zahlbar.

Leipzig, den 6. April 1869.

Vetter & Co.

Lemberg - Czernowitz - Jassy - Eisenbahn.

Der Umtausch der Interimsscheine der Prioritäts-Anleihe der Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn in definitive Anleihen Obligationen wird gegen Einlieferung der Interimsscheine vom 10. d. Mts. ab spesenfrei an unserer Casse erfolgen.
Leipzig, 8. April 1869.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Thüringer Gas-Actien.

Die Dividende per 1868 beträgt 7% und wird gegen Abgabe des betreffenden Dividendenscheins abzüglich der bereits gezahlten 5% Zinsen mit 2 Thlr. per Actie an unserer Casse ausgezahlt.

Becker & Co.

Hierzu sieben Beilagen.

AUCTION im weißen Adler. Morgen von 9 Uhr Vorm. an **Wenbles, Gartengeräthschaften, Betten und Strohsäcke, Kleidungsstücke, Steharmärker Sensen, Cigarren** u. **H. Engel**, Rathsproclamator.

Goblis.

Die Anfuhr von circa 3000 Ellen Sand soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Fuhrwerksbesitzer haben sich Sonntag den 11. April Nachmittags 3 Uhr im Gemeindebureau einzufinden und dort ihre Forderungen mündlich abzugeben.

Der Gemeinderath.

Bekanntmachung. Unterzeichneter ist gesonnen, seine noch nicht verpachteten Felder in Parzellen zu verpachten, und bittet deshalb darauf Reflectirende sich deshalb nächsten Sonntag als den 11. April um 2 Uhr am Seifertshainer Wege, an dessen Grundstücke einzufinden.

Liebertwolkwitz, den 7. April 1869. **Ferdinand Göze.**

Avis.

Obgleich es meine Absicht war, mit dem 7. Bogen

mein Leipziger Meß-Adressbuch

für die diesjährige Ostermesse

zu schließen, werde ich durch die noch eingegangenen Annoncen veranlaßt, einen **dritten Nachtrag** zum genannten Adressbuche zu liefern, und ersuche ich die pp. Firmen hierdurch ergebenst, ihre desfalligen Inserate für dasselbe bis **spätestens heute Freitag Abend 9 Uhr** an mich gelangen zu lassen.

Emil Kellner,
Expedition des Leipziger Meß-Adressbuches,
Kl. Fleischergasse 11 parterre.

Heute ersicht und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig:

„Sie schreibt“.

Roman

von

Elise Polko.

Mit elegantem Titelbild.

brosch. Preis 1 2/3 Thlr., eleg. geb. in Origin.-Einband 2 1/2 Thlr.
Leipzig, am 9. April 1869. **Bernhard Schlieke.**

Während der Messe in 12 Lectioren gründl. prakt. Lehr- einf. u. dopp. ital. Buchführung. **Aug. Zeidler**, Theaterplatz 6, l.

Ein **Candidat der Philologie** wünscht noch einige **griechische oder lateinische Privatstunden** zu ertheilen. Adressen unter Z. V. 9. sind in der Expedition dieses Blattes abzug.

Ein **Stud. philos.** ertheilt jungen Mädchen und Damen **Unterricht** in **Geschichte, Geographie und deutscher Literatur.** Gefällige Anträge unter K. 333. poste restante.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 99.]

9. April 1869.

Behnte öffentliche Sitzung der Handelskammer.

— 1. Leipzig, 31. März. Ueber die heute Abend auf dem Rathhause abgehaltene öffentliche Sitzung der Handelskammer haben wir Folgendes zu berichten.

1. Registranden-Vortrag. Der Vorsitzende Herr Becker theilt a. mit, daß der vorgeschlagene Nachtrag zur Wälderordnung, wonach die Leitung des Wälderwesens auf die Handelskammer übergehen und von dieser durch einen Ausschuss ausgeübt werden soll, genehmigt worden ist und daß der zum Voraus ernannte Ausschuss Herr Fr. Louis Hoffmann für die erledigte Wälderstelle und Herrn Julius Dies für die zur Erledigung kommende Substitutenstelle dem Rathe präsentiert hat. Die gleichzeitig angeordnete Revision der Wälderordnung ist von dem Ausschusse durch eine umfassende Enquete eingeleitet worden. — b. Die diesseitigen Deputirten zum Handelschul-Vorstand Herr Eichorius, Lorenz und Scharf sind, nachdem der dem Ministerium gegenüber gestellte Vorbehalt wegen selbstständiger Constatirung des Vorstandes in einem Schreiben an die Kramer-Innung wiederholt worden, in den ersteren eingetreten; dessen Constatirung ist jedoch nur als eine provisorische vorgenommen worden. — c. Auf das Gesuch der Kammer wegen Einführung von Telegraphen-Freimarken theilt die General-Direction der Telegraphen mit, daß ein Gesetz darüber dem Reichstage vorzuschicken noch während dessen gegenwärtiger Session vorgelegt werden (der Entwurf liegt bekanntlich dem Bundesrathe bereits vor). Auf das gleichzeitige Gesuch wegen Wortzählung der Städtenamen mit näherer Bezeichnung (z. B. Frankfurt am Main) in Telegrammen bemerkt dieselbe, daß eine Aenderung zur Zeit deshalb unthunlich sei, weil die jetzt übliche Zählung auf internationaler Vereinbarung beruhe. — d. Die Vorschläge der Kammer wegen provisorischer Regulirung des Börsenwesens sind von der Regierung genehmigt. Der provisorische Vorstand, welchen die Kammer zum Voraus gewählt hatte, ist sofort zusammengetreten und wird mit dem 1. April die Verwaltung übernehmen, auch mit der Revision der Börsenordnungen alsbald beginnen. — e. Die Handels- und Gewerbelammer zu Chemnitz hat eine Dankschrift über das Feuerversicherungswesen eingesandt und bittet um Beitritt zu den darin niedergelegten Anträgen. Die Angelegenheit wird auf Vorschlag des Vorsitzenden an einen Ausschuss verwiesen, dessen Bestimmung aber dem Ersteren überlassen. — f. Die Erhebung eines Steuerzuschlags für den Bedarf der Kammer kann laut Mittheilung des königlichen Ministeriums des Innern wegen der Revision der Steuerkataster erst mit dem 2. Termin erfolgen. — g. Auf das Gesuch wegen eventueller Errichtung einer Filiale der preussischen Bank in Leipzig ist folgendes Antwortschreiben eingegangen:

„Berlin, den 27. März 1869. Der Handelskammer erwidere ich auf die gefällige Vorstellung vom 6. d. M. ergebenst, daß die Lage der Gesetzgebung der preussischen Bank eine Ausdehnung ihres Geschäftsbetriebes durch Errichtung von Filialanstalten außerhalb des preussischen Staates zur Zeit zwar nicht gestattet, daß aber, sobald dies der Fall sein wird, der dortige Platz vermöge seiner hervorragenden commerciellen und industriellen Bedeutung nach meiner Auffassung auf Errichtung einer solchen Filiale der preussischen Bank in erster Linie zu rechnen hat. Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Chef der preussischen Bank (gez.) Ippenlit.“

g. Eine Anzahl Druckschriften — Programme von Handelslehranstalten, Jahresberichte von Handelskammern u. s. w. — werden zur Kenntnisaufnahme vorgelegt und resp. vertheilt.

2. Namens des dafür bestellten Ausschusses trägt Herr Dodel den Bericht vor über die Ministerialvorlage, betreffend die Aufhebung der Consulargerichtsbarkeit in Rumänien. Die Kammer hat sich bereits früher über dieselbe Frage in Betreff der Türkei, die vormalige Handelskammer auch in Betreff Serbiens ausgesprochen gehabt und sich gegen die Aufhebung der Consulargerichtsbarkeit erklärt. Namentlich hat sie auf die mit derselben in engem Zusammenhange stehende Ueberwachung der einheimi-

schen Jurisdiction jener Länder Werth legen zu müssen geglaubt. „Das auch“ — sagt der Bericht — „speciell in Betreff Rumäniens die hierländischen Beteiligten auf jenes Controlrecht der Consulate und die dadurch gebotene Garantie einer prompteren, unparteilicheren und weniger kostspieligen Rechtspflege großen Werth legen und legen müssen, kann der Ausschuss theils auf Grund der Erfahrungen mehrerer seiner Mitglieder, theils nach den Darlegungen der von ihm zugezogenen, mit den dortigen Verhältnissen speciell vertrauten Kaufleute, der Herren Hermann Bodel, Max Fränkel und Isidor Wittner, von denen der eine aus Rumänien selbst gebürtig ist, nach bester Ueberzeugung bestätigen. Bei einer Beurtheilung dieses Verhältnisses darf man die geringe Zuverlässigkeit und die Kostspieligkeit der rumänischen Sachwalter nicht außer Acht lassen — Schwierigkeiten, welchen nur die Autorität und die Hilfe der Consulate mit Erfolg zu begegnen vermag. Der Ausschuss ist hiernach der Ueberzeugung, daß die Aufhebung der Consulargerichtsbarkeit und der damit verbundenen Befugnisse nicht ohne wesentliche Nachteile für die Handelsbeziehungen wird erfolgen können, so lange nicht die angebahnten Reformen der einheimischen Gerichtsbarkeit in den Donauländern die eingerosteten Mißbräuche überwunden haben. Er fürchtet insbesondere auch die Consequenzen, welche die Nachbarländer aus einer solchen Maßregel zu ihren Gunsten herzuleiten versuchen würden, und beantragt daher,

die Handelskammer wolle sich der Regierung gegenüber aus den vorstehenden Gründen gegen das Aufgeben der Jurisdiction der deutschen Consulate in Rumänien und der damit zusammenhängenden Befugnisse aussprechen.“

Der Vorsitzende erwähnt, daß allerdings auch gegen die Unterbeamten der norddeutschen Bundes-Consulate Klagen vorkommen. Dies gesteht Hr. Leppoc zwar zu, glaubt aber, daß dessenungeachtet die Consulargerichtsbarkeit entschieden den Vorzug vor der einheimischen Jurisdiction jener Länder verdiene. Herr Scharf bemerkt, indem er auf eine ihm vorliegende Broschüre Bezug nimmt, daß die Klagen sich vorzugsweise nur gegen die österreichischen Consulate richten. Der Ausschussantrag wird hierauf einstimmig angenommen.

3. Die Handels- und Gewerbelammer zu Sonneberg hatte ihre Petition wegen Entfernung des Verbots der Nachbildung von Kunstwerken an Erzeugnissen der Industrie aus dem Bundes-Gesetz-Entwurfe, betr. das Urheberrecht an Werken der Literatur und Kunst, behufs des Anschlusses mitgetheilt. Sie wünscht statt dessen solche Nachbildung ausdrücklich erlaubt zu sehen, wie dies nach der bisherigen Gesetzgebung in Preußen, Oesterreich u. s. w. der Fall ist. Der mit der Vorberathung beauftragte Ausschuss (Referent Hr. Stadtrath Bering) findet zwar ebenfalls das in §. 45 des gedachten Entwurfs enthaltene ganz allgemeine Verbot als über das Ziel hinausgehend, hält aber die Frage, welche mit der des Musterschutzes überhaupt im engsten Zusammenhange steht, für zu verwickelt, um so beiläufig abgehen zu werden. Er empfiehlt daher den Weg, welchen nach So-gang des früheren (Frankfurter) Bundes-Commissions-Entwurfs das bayerische Gesetz zum Schutz der Urheberrechte eingeschlagen hat; dasselbe enthält nämlich in Art. 31 die Bestimmung: „Die Nachahmung von Werken der Kunst in Industrieerzeugnissen, sowie die Nachbildung oder Vervielfältigung von Industrieerzeugnissen, sollte auch zur Herstellung der letzteren Kunstfertigkeit nothwendig gewesen sein, fallen nicht unter die Bestimmungen dieses Gesetzes.“ Der Ausschuss empfiehlt hiernach der Kammer,

die Regierung zu ersuchen, sich dafür zu verwenden, daß die gesetzlichen Bestimmungen über die in §. 45 des Bundes-Gesetz-Entwurfs, betr. das Urheberrecht u. c., berührten Fälle von dem Bereich des Entwurfs ausgeschlossen und daß eine dies ausdrücklich aussprechende Bestimmung in das Gesetz aufgenommen werde.

Der Referent weist noch auf die große Mannichfaltigkeit der in Frage kommenden Industriezweige hin, unter denen namentlich die von der Sonneberger Kammer vertretene Spielwaaren-Industrie durch das erwähnte Verbot besonders schwer betroffen werden würde. Herr Dr. Hirzel macht darauf aufmerksam, daß der fragliche Gesetzesentwurf noch sehr weit davon entfernt sei, zum

Gesetz erhoben zu werden. Der Ausschussantrag wird hierauf einstimmig angenommen.

4. Der Vorstand der höheren Webeschule zu Glauchau hat Namens der vereinigten Webeschulen Sachsens die Kammer ersucht, ihren Einfluss dahin geltend zu machen, daß eine gleichmäßige reelle Weise für Webgarne (für Streichgarne 500 Meter, für alle übrigen 750 Meter) eingeführt werde.

Der Referent Herr Kraft stellt, unter Bezugnahme auf ein von Herrn F. E. Gottlieb hier erstattetes Gutachten, welches die einschlagenden Verhältnisse sorgfältig erörtert und welches von anderen Sachverständigen durchgängig bestätigt worden ist, folgenden Antrag:

In Erwägung, daß ein einseitiges Vorgehen der deutschen Spinnereien in Bezug auf Normirung des Haspelmaßes der Webgarne für jetzt unthunlich erscheint;

daß die Herstellung einer reellen Weise nur durch Selbsthilfe der Webwaaren-Fabrikanten zu erzielen sei;

daß im Bezirk der Handelskammer die Weberei durch größere Etablissements gar nicht, die Spinnerei aber nur durch 2 Kammgarnspinnereien vertreten ist,

wolle die Handelskammer die Petition der vereinigten Webeschulen Sachsens wegen Einführung einer reellen gleichen Weise von 750 resp. 500 Meter den beiden in ihrem Bezirke befindlichen Kammgarnspinnereien zur Kenntnignahme mittheilen, im Uebrigen aber auf sich beruhen lassen.

Dieser Antrag wird ohne Debatte einstimmig angenommen.

5. Weiter referirt Herr Schnoor über ein Circular der Handelskammer zu Köln, welches sich auf die Fassung der Denkschrift des bleibenden Ausschusses des deutschen Handelstags über das Eisenbahnfrachtwesen bezieht. Die Angelegenheit bietet als eine innere für weitere Kreise kein Interesse. Der Referent erklärt sich gegen die Ausführungen der genannten Handelskammer — eine Ansicht, welcher die diesseitige Kammer nach längerer Debatte in ihrer überwiegenden Mehrheit und beizehentlich einstimmig beitrifft.

6. Im December v. J. hatte die Handelskammer sich bei der Regierung dafür verwendet,

daß die Cassirung der Stempelmarken bei Wechseln und Anweisungen auch durch Ueberschreiben derselben Seiten des Stempelpflichtigen mit seinem Namen als Aussteller, mit seinem Giro oder mit seiner Quittung erfolgen dürfe.

Das königliche Finanzministerium hatte zwar diesen Antrag in Erwägung zu ziehen verheißt, jedoch bemerkt, daß es bei der Kürze der seit Einführung des Wechselstempels verfloßenen Zeit Anstand nehmen müsse, schon jetzt (im December) eine definitive Entscheidung zu fassen. In der Sitzung vom 11. Januar d. J. hatte darauf die Handelskammer beschlossen, daß die Angelegenheit nach 2 Monaten, wenn sie nicht inzwischen ihre Erledigung gefunden, wieder auf die Tagesordnung gebracht, auch der Regierung

von diesem Beschlusse Kenntniß gegeben werden solle. Eine Entscheidung nicht eingegangen, dagegen haben sich in Leipzig mehrere andere Handelskammern dem obigen Antrage angeschlossen. Der Vorsitzende schlägt vor, denselben in Erinnerung zu bringen. In gleichem Sinne sprechen sich die Herren Scharf und Schnoor aus, wogegen von anderer Seite (Herren Seyffert, Leppoc und Stadtrath Bering) das Bedenken geltend gemacht wird, ob man nicht besser die Frage im Zusammenhange mit dem Entwurfe eines norddeutschen Stempelgesetzes behandeln möchte, durch welchen bekanntlich eine Erhöhung des Stempels von 1 Sgr. auf 1 1/2 Sgr. pr. 100 Thaler in Aussicht gestellt ist. Nachdem dieses Bedenken durch den Hinweis darauf, daß der obige Antrag lediglich die Ausführungsverordnung betrifft, erledigt worden, tritt die Kammer dem Vorschlage, den früheren Antrag in Erinnerung zu bringen, gegen 1 Stimme bei.

Gleichzeitig wird auf Antrag des Herrn Stadtrath Bering der Vorsitzende beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß die Kammer von dem Wortlaute des fraglichen Bundesgesetzentwurfs rechtzeitig Kenntniß erhalte.

7. Der Cassirer der Kammer Herr E. Sonnenkalb macht Mittheilung über die Ertragnisse und Lasten des kürzlich von der Handelsgenossenschaft überkommenen Vermögens. Auf seinen Antrag wird der Finanzausschuß beauftragt, über eine zweckmäßigere Anlegung des Vermögens und über die Verwendung des Ertrags Vorschläge zu machen.

8. Herr Paul Bassenge, welcher die Kammer bei der am 16. und 17. d. M. in Berlin auf Einladung des Deutschen Handelstags-Ausschusses abgehaltenen Commissionsitzung zur gleichmäßigen Regulirung der Usancen bei den Producten-Börsen vertreten hat, erstattet über dieselbe Bericht. Bei der Wichtigkeit dieses Gegenstandes für den hiesigen Productenhandel behalten wir uns specielles Eingehen auf denselben vor. Der Vorsitzende dankt dem Referenten Namens der Kammer für die Vertretung und für den Bericht. Seine Frage, ob wegen Durchführung der in Berlin gefaßten Beschlüsse am hiesigen Platze schon jetzt Maßregeln zu ergreifen seien, wird von dem Referenten dahin beantwortet, daß vorerst der officielle Bericht des Handelstags-Ausschusses abzuwarten sein dürfte.

Zum Schlusse gedenkt der Vorsitzende noch des erfreulichen Umstandes, daß das von der vormaligen Handels- und Gewerbekammer auf Antrag des Herrn Stadtrath Bering nach einstimmigem Beschlusse vom 27. März 1867 an die Regierung gerichtete Gesuch, sich für Errichtung eines obersten deutschen Handelsgeschichtshofs mit dem Sitz in Leipzig zu verwenden,

von der Regierung wohlwollend berücksichtigt worden ist und daß der Justizauschuß des Bundesrathes den bezüglichen Antrag empfohlen hat.

Bekanntmachung.

Auf Bahnhof Halle der Magdeburg-Leipziger-Eisenbahn stehen zum Verkauf:

- 26 Stück Kippwagen für schmalspurige Eisenbahnen,
- 36 Achsen ohne Räder (Schmiedeeisen),
- 22 Räder ohne Achsen (Gusseisen),
- 15 Werksteinwagen,
- 77 Kipparren nebst einer Partie Räder, Wagenteile u.,
- 2 Drehscheiben zu den Kippwagen,
- 837 Paar Lasken zu niedrigen Dignolschienen à Paar 9 ℓ ,
- 215 " " zu obereschlef. und Stbahn-Schienen à P. 11 ℓ ,
- 1 Partie alter Ofentheile (Gusseisen),
- 1 " Unterlagsplatten (Schmiedeeisen),
- 1 " Consolen (Gusseisen).

Reflectanten wollen ihre schriftlichen Offerten bis zum 15. April im Bureau des Unterzeichneten abgeben. Herr Bahnmeister Apitzsch I. hier wird auf Verlangen die Verkaufsgegenstände vorzeigen.

Halle, den 3. April 1869.

Der Abtheilungs-Baumeister.
Schmiedt.

Für Buchhandlungen!

Die „Coiffüre“, Specialzeitung für das Buchfach, beginnt so eben ihr zweites (Frühjahrs-) Quartal. Die so eben zur Ausgabe gelangenden Nr. 7 und 8 bringen die hervorragendsten Frühjahrs-Modelle in Hüten, Hauben u. Die Zeichnungen sind so deutlich, daß ein Jeder nach den genauen Beschreibungen derselben sofort praktisch sortarbeiten kann.

Die „Coiffüre“ erscheint alle 14 Tage mit je einem colorirten Modelldruck zum Preise von 25 Sgr. pro Quartal und nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten Bestellungen entgegen.
Siegfried Cronbach, Berlin.

Colporteurs

finden einen lohnenden Mess-Artikel bei
G. Stangel, Kupfergäßchen (Kramerhaus).

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung mit der Expedition befindet sich seit heute
Thomaskirchhof 1 (Schneiderherberge) 2 Tr.
Leipzig, den 6. April 1869. **Adv. Franke.**

Meine Wohnung ist jetzt

Neumarkt 18, 3. St.
Dr. med. Ernst Müller.

Local-Veränderung.
Franz Ebel Nachfolger
aus Berlin.

Posamentirwaaren-Fabrikant,
jetzt:
3. Budenreihe Nr. 16 und 17.

Wohnungs-Veränderung.
Von heute an wohne ich Reichstraße Nr. 12, 2 Treppen.
C. F. Mann, Kürschnermeister.

Post-Dampfschiffahrt von Lübeck

vermittelt der rühmlichst bekannten Schwedischen Post-Dampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmoe Dampfschiffs-Gesellschaften
nach **Kopenhagen und Malmoe**

täglich Nachm. 4 Uhr ausgenommen Sonnabends,

= Gothenburg

jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonntag Nachm. 4 Uhr;

* Die Dampfschiffe am Mittwoch und Sonntag laufen die Stationen Helsingborg, Landskrona, Halmstad und Warberg an.

= Christiania

jeden Dienstag und Freitag Nachm. 4 Uhr.

Anmeldungen von Passagieren und Gütern bei
Lübeck, den 31. März 1869.
Leipzig,

Charles Pettit & Co.,
Uhlmann & Co.

Localveränderung.

Musterlager

der Porzellanfabrik von **Bandorf & Co., Pörsneck**,
der Spielwaarenfabrik von **H. Engelhardt, Sonneberg**,
jetzt Petersstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Local-Veränderung.

P. C. Turck Wwe. aus Lüdenscheid,
Fabrik in Metallknöpfen, Gürtelschlössern, Broschen, Schnallen etc.
jetzt **Grimma'sche Strasse No. 24, 2. Etage.**

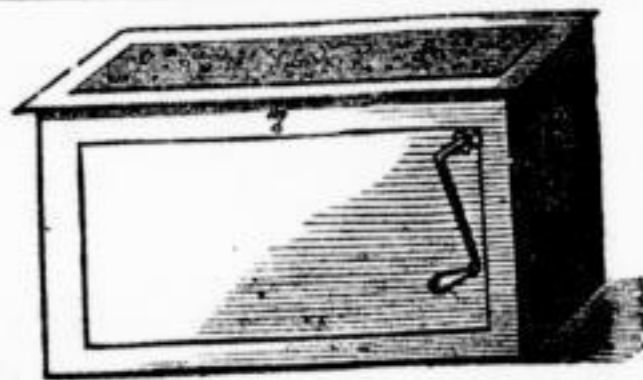
Local-Veränderung.



Das Musterlager der Harmonikafabrik
von **Wagner & Co. aus Gera**

befindet sich jetzt

Markt 17, Königshaus im Hofe rechts 1 Treppe.



Local-Veränderung.

Das Juwelen-Geschäft von **Lazar Hackenbroch aus Frankfurt a. M.**
befindet sich **Brühl No. 23** im zweiten Stock.

Folgende

Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim

wohnen während dieser Messe:

Nützelberger & Comp.	Reichsstrasse 33. II. Et.
Kahlo & Schaller	17. "
Christoph Becker	49. "
Friedrich Lodholz	18. "
Carl Güllich	48. "
Wm. Kaempff & Comp.	32. "

Manufactures de glaces, Bruxelles.

Muster von Hohl-, Spiegel- und Fenstergläsern aller Art.

➔ **Hôtel de Russie.** ➔

Stahlfedern!



Grösstes Messlager mit vielen Neuheiten. **Federhalter** in reichhaltigster Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten.
Jules Le Clerc aus Berlin
 (Schlossplatz No. 11).

Während der Messe: **Gewölbe No. 46. Auerbachs Hof No. 46.**

Toys.	Jouets d'Enfants.	Toys.
	Spielwaaren-Fabriken von Adolph Weber aus Marburg (Hessen) Hainstraße Nr. 32, 2 Treppen. Großes Musterlager. Viele Novitäten. Neue mechanische und musikalische Artikel.	
Puppen- und Masken-Fabrik von Abt & Franke aus Hannover. Grosse Auswahl in feinen Puppen, Puppenköpfen, Puppen-Utensilien und Trousseaux, Hainstraße Nr. 32, 2 Treppen.		

C. F. Doerfel & Sohn

in Klingenthal

halten Musterlager von Musikwaaren aller Art und empfehlen ihre verschiedenen rühmlichst anerkannten Patent-Concertinos und Patent-Flöten.

Petersstraße bei Herrn Spath, „Stadt Wien“ vis à vis.

C. W. Lots aus Adorf

Perlmuschelwaaren-Fabrik

hält Musterlager in Portemonnaies, Necessaires, Tabatières, sowie Schmuck- und Toilettengegenständen aller Art und empfiehlt dieselben geehrten Consumenten.

Petersstraße, bei Herrn Spath, vis à vis Stadt Wien.

Musterlager böhmischer Glasfabrikation

von
Joseph Zahn & Comp.

aus Steinschönau
Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage.

C. H. Bochmann,

Spitzen-Fabrikant aus Neustaedtel bei Schneeberg,

empfiehlt sein ansehnliches Lager

aller Arten echter Spitzen und Façonsachen, besonders schwarze (Chantilly-) Spitzen und Barben, eigenes Fabrikat, sowie Gulpure und Bettspitzen.
Markt 13, Stieglitzens Hof 2. Etage.

Julius Marx, Leipzig.

Im Mauricianum Grimma'sche Strasse No. 16, I. Etage.

Englische und französische

Gummi- & Gutta-Percha-Waaren-Fabrikate.

General-Dépôt für Deutschland

der
k. k. priv. Gummi-Waaren-Fabrik

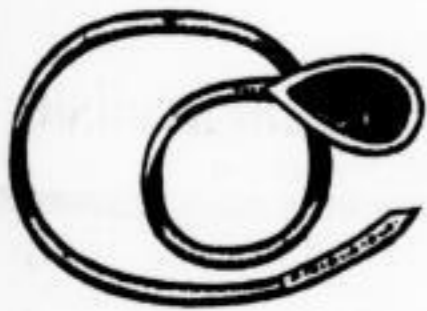
von

J. N. Reithoffer in Wien.

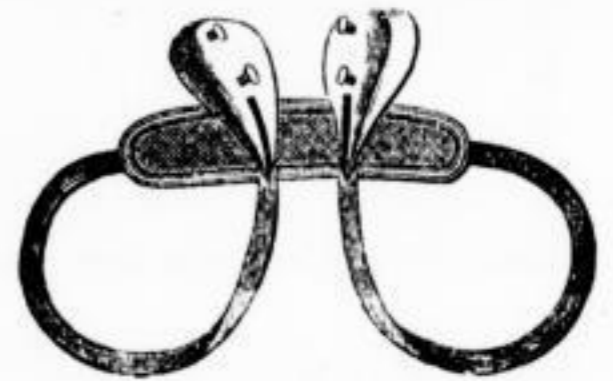
Lager von: Gummi-Schuhen, Ketten, Kämmen, Hartgummi-Platten und Stäben, Radirgummi, Gummi-Spielwaaren, Schläuchen zu Gas- und Wasserleitungen, schwarzen Patent-Schläuchen, allen Gummi-Kurzwaaren, chirurgischen Instrumenten, vulk. wasserdichten Stoffen, Regenröcken und sämtlicher in das Gummifach einschlagenden Artikel.

Neu: Gummi-Bürsten und Schwämme,
Gummi-Handschuhreiniger,
Gummi-Frottirhandschuhe,
Gummi-Pferdeschwämme etc. etc.

Bruchfrancken



empfehle ich die von mir mit größtem Fleiße gearbeiteten und genau nach dem Körper gepaßten Bruchbandagen, die jedem Kranken Hilfe oder Linderung verschaffen, dafern dies nur irgend möglich ist. Zugleich empfehle ich alle anderen Gegenstände zur Linderung und Heilung verschiedener körperlicher Mängel und Gebrechen, und versichere bei soliden Preisen die aufmerksamste und reellste Bedienung.



Carl Franck,

chirurgischer Instrumentenmacher und Bandagist an der Meißer 3, neben der Centralhalle.

GUSTAV HERZIG,

Fabrikant von

Holz-Galanterie-Waaren

in Hermsdorf u. M., Regierungsbezirk Liegnitz (im Riesengebirge).

Zur Messe in Leipzig:

Lager Markt 4. Reihe, 2. und 3. Bude.

Masterlager Petersstrasse 43, 1. Etage

in den Räumen der Herren Kissing & Mölmann aus Iserlohn.

Export.
Küchengeräthe,
Wirtschafts- und
Haushaltungs-Sachen,
Artikel
für den Comfort,
Spielwaaren,
Schreib-Materialien,
Chatoullen,
Kisten mit Ansichten
für Bäder etc.

Export.
Korbwaaren,
Waldsachen
im originellen Genre,
Eisdecken, polirte,
zum Rollen und
von Holz-Gewebe,
Rouleaux,
Rinden-Dosen,
gewöhnliche und
fein gepresste.

Copir-Pressen

aus der renomirtesten Fabrik in Schmiede- u. Kupferen, das Stück mit 1 Buch und allem Zubehör von 3 fl an.



Couverts! Couverts!

weiß und blaugrün, gummirt à Mille 1 fl , 100 St. 4 fl .
Leinwand-Couverts in allen gangbaren Größen, das Mille von
8 fl an, 100 St. 25 fl , sowie alle Formate und Qualitäten
zu den billigsten Preisen.

Briefpapiere großes Format à Buch 3 fl , fein engl.
bunt fortirt, mit Namen 60 Bogen 10 fl , sowie alle Schreib-
und Zeichen-Requisiten zu den bekannt billigen Preisen empfiehlt

F. Otto Reichert,

42 Neumarkt 42 in der Marie.

51 Auerbachs Hof, erste Etage, 51.

Hölterhoff & Exner aus Cöln.

Elegant decorirte Porzellane,

als Kaffee- und Thee-Service, Dejeuners, feine Tassen, Rauchgarnituren, Blumenvasen etc. in
den geschmackvollsten Façons; besonders aber schöne Auswahl von:

gefaßten Schalen für Visitenkarten, Blumenständern
und Tischen in Holz- und Bronze-Fassung.

EXPORT.

Das Waaren- und Musterlager in vergoldeten Bijouterie- und Achat-Waaren von
Leopold Keller Sohn aus Oberstein a. d. Nahe,
sowie das Zinnwaaren- und Zöfcellager von
V. M. Seyfferth Sohn aus Erfurt
befindet sich wieder **Auerbachs Hof, Gewölbe No. 15.**
Billigste Preise.

Hainstrasse 1, 2. Etage.

Muster-Lager
der

Spielwaaren-Fabriken

von

Wittich & Scherb

aus

Cassel.

Export-Artikel.

Puppen-Fabrik

von

M. R. Rosenstein

aus Cassel,

das Neueste und Geschmackvollste
in angekleideten Puppen.

Musterlager

von Glasperlen, Kolliern, Ohrringen, Knöpfen, Broschen etc. etc.

Anton Fischer aus Morchenstern

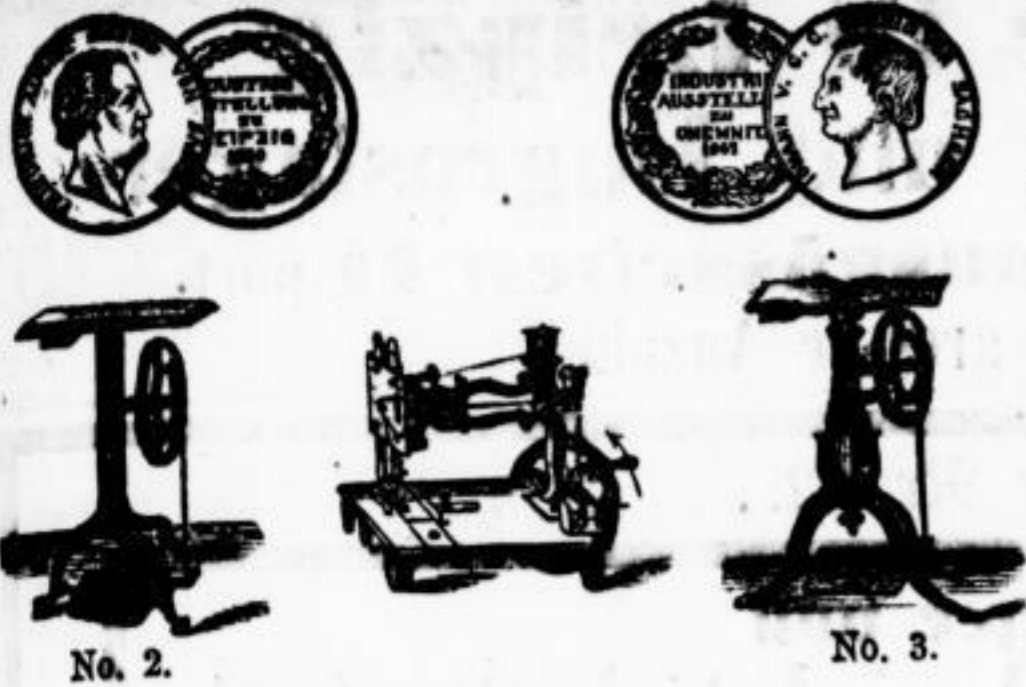
in Böhmen.

Café National Markt 16, im Hofe 1 Treppe.

Kissing & Möllmann aus Iserlohn,
Fabrikanten von

Kron- etc. Leuchtern zu Petroleum, Gas, Kerzen, sämmtlichen Bronze- und Messingwaaren, Schirmschirme,
toren, Draht, Blech, Geweben, Stiften von Messing und Eisen, Galster, Kuh-, Fuß- etc. Ketten, Finger-
hüten, Nähringen, Saarnadeln, Haken und Dösen, Commission in allen Eisen- und Stahlwaaren

Petersstraße 43, 1 Treppe.



!! Nur 24 Thaler
für eine
neu construirte
Nähmaschine!!
mit
patentirtem Delfänger,

welche bei größter Einfachheit neben solidester Bauart unter Garantie eben dasselbe als jede größere kostspielige Maschine leistet und sich dadurch für alle Arten der Näherei mit Seide, Zwirn oder Garn, sei es in Leder, Tuch, Leinen, Seidenstoffen u. s. w. eignet. Dieselbe liefert den einzigen haltbaren Doppelsteppstich und ist nicht zu verwechseln mit der Kettenstickmaschine.

Diese Maschine bietet wegen ihres außerordentlich billigen Preises und der vielseitigen Leistungsfähigkeit für alle Gewerbetreibende, welche Nähmaschinen anwenden können, als auch für jede Familie und wegen ihres leichten Transports namentlich auch für Näherinnen die unberechenbarsten Vorteile.

Dieselbe hat eine Vorrichtung, womit sie an jedem Tische befestigt werden kann; es werden aber außerdem besondere Tische mit eisernem Untergestelle und zwar zum Preise von

No. 2 mit polirter Holzplatte u. glattem Untergestelle	6 ^{ap}
No. 3 " " " " " verziertem " "	8 ^{ap}
No. 4 " " " " " " " " "	10 ^{ap}

und auch Apparate, wie Säumer, Kräufler u. s. w., dazu geliefert. Ferner erlaube ich mir das geehrte Publicum auf eine größere ebenfalls nach der Construction der oben empfohlenen Maschine gedante

Doppelsteppstichnähmaschine
für gewerbliche Zwecke
zum Preise von 44 ^{ap} bei gleichfalls außerordentlicher Leistungsfähigkeit aufmerksam zu machen.

H. B. Hess,
Maschinenfabrikant in Leipzig,
Inselstraße Nr. 19.

Außer oben genannten Maschinen werden auch alle Arten größere Maschinen in den neuesten und bewährtesten Constructionen zu den billigsten Preisen geliefert.

Reich assortirtes Lager
sein vergoldeter Bronze-Waaren
eigener Fabrik
im neuesten Wiener und Pariser Genre zu billigen Preisen bei
Gottfried Plogler
aus Schönb.
Kochs Hof, Reichstraße Nr. 47.

Morand & Comp., Gera,
Hotel de Russie, Zimmer Nr. 21.

Steiner & Kolliner,

Bijouterie-Fabrikanten
aus **Prag,**
Lager böhm. Granatwaaren
Reichsstrasse 42, 2 Treppen.

J. P. PARRI
aus **PARIS**
CORALLEN,
CAMEES und MOSAIQUES,
REICHSTRASSE 21, 2. Etage.

Fritz Heckert,
Petersdorf bei Warmbrunn in Schlesien.
Fabrik
von Krystall-Kronen zc.,
geschliffene und decorirte Glaswaaren.
Musterlager, Nicolaistraße Nr. 5, 2 Treppen.

Giuseppe di Sabato,
Corallenfabrikant
aus Neapel,
Nicolaistrasse No. 40, II. Etage.

Die
Glas-Raffinerie
von
Friedrich Günther
aus Steinschönau in Böhmen
empfiehlt ihr
Muster- und Verkaufslager
Augustusplatz, 2. Glasbudenreihe.
Hauptzeugniß: Vasen, gemalte Decors.

Carl Heidsieck
aus Bielefeld
empfiehlt sein Lager schwerer Leinen in allen Breiten, Tischzeuge, Handtücher, Kaffee- und Dessert-Servietten.
Herren- und Damen-Wäsche jeder Art,
sowie Gendeneinsätze, Kragen und Manschetten sind hier in größter Auswahl am Lager.
Stand: Kleine Fleischergasse No. 21.

En gros. **Th. Baschbaum,** Export.
aus Wallendorf a. Thüringer Wald.
Musterlager.
Porzellanmalerei auf Platten | Griffel, Marbel, Schiefertafeln,
jeder Größe, Biersfeldplatten, | Metall-Patenttafeln und Artikel
Pfeifenköpfe. | der Thüringerwald-Industrie.
Kochs Hof 75, vom Markt aus 2. Stand links

an.
S!
von
iten
ngl.
reib-
sticht
n
u
n
5.
n
ste
etc.
n
fourn
Finger
en

Carl Thieme in Leipzig
Spielwaaren-Fabrik und Engroslager.
Muster-Anstellung Thomasmässchen 11 part.
 Novitäten in grosser Anzahl.

Petersstraße Nr. 42.

Musterlager von
Franz Jaburek's Nachfolger J. Schmitz & Co.
aus Wien

Fabrik echter und imitirter Meerschamwaaren.

G. Grossmann aus Zella.

Waffen, Stahlwaaren und Patent-Schlittschuhe.

F. L. Vombach aus Frankfurt a. M.
Feine Eisenguß-Waaren.

J. B. Honig Söhne aus Fürth.
Nürnbergger Kurz- und Spiel-Waaren.

Petersstraße Nr. 42.

The Electro Magnetic & Electro Plate Company
Birmingham, Frankfurt a/Main, Leipzig.

Grösste Auswahl
 von
 versilberten
Tafelgeräthen
 und
 Luxusgegenständen.

Dauerhafteste
 patentirte
 Versilberung.



Löffel, Gabeln,
 Messer,
 Thee- und Kaffee-
 Services,
 Butter- und Käse-Dosen,
 Brodkörbe, Leuchter,
 Theekessel, Tafel-
 aufsätze, Plateaux,
 Hüllers etc.
 Wiederversilberung.

Reichhaltigstes Musterlager

unserer Fabrikate im Locale unseres Repräsentanten für Leipzig und Sachsen Herrn Eduard Ludwig
Petersstrasse 11, im Hôtel de Russie parterre.
Bohrmann & Stern
 aus Frankfurt a/Main.

Das Lager seidener Sonnen- und Regenschirmstoffe
 von **J. H. Jacobs & Co.** aus Orefeld
 befindet sich
Barthels Hof, Markt Nr. 8, 2 Treppen.

Petersstraße Nr. 42.

Petersstraße Nr. 42.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 99.]

9. April 1869.

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahngesellschaft. Bekanntmachung.

Die dritte Einzahlung auf die Prioritäts-Stamm- und Stamm-Actien betreffend.
Auf Grund des §. 15 unsers Gesellschaftsstatuts wird hiermit auf das Capital der zu emittirenden Prioritäts-Stamm- und Stamm-Actien die

dritte Einzahlung in Höhe von 10 Procent
des Nominalbetrages dergestalt ausgeschrieben, daß auf jede Prioritäts-Stamm-Actie im Nominalbetrage von 200 Thln.
zwanzig Thaler

und auf jede Stamm-Actie im Nominalbetrage von 100 Thln.

zehn Thaler

jedoch unter Abzug der vom 1. Januar c. bis 30. April c. mit 5% p. a. zu gewährenden Zinsen des ersten und zweiten Einzahlungsbetrages in der Zeit vom

15. April bis 15. Mai 1869 einschließlich

bei unserer Hauptcasse zu Cottbus oder bei einer der nachstehend verzeichnetem übrigen Einzahlungsstellen zu leisten sind.
Vollzahlungen können jeder Zeit sowohl bei unserer Hauptcasse, als auch bei den übrigen Einzahlungsstellen bewirkt werden.
Cottbus, den 16. März 1869.

Der Vorstand.

Dr. Z. v. Lingenthal. Dr. E. Rosenberg.

Einzahlungsstellen:

Hauptcasse zu Cottbus,
Ortrand bei Herrn Bürgermeister **Wölfer**,
Muhlau bei Herrn Stadtkämmerer **Stumpf**,
Senftenberg bei Herrn Stadtkämmerer **Schmidt**,
Drebkau bei Herrn Bürgermeister **Otto**,
Grossenhain, Bahnhofscasse der **Grossenhain-Pristewitzer Eisenbahn**,
Leipzig, Hauptcasse der **Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie**.

Die in der

**Nicolaischule,
Thomasschule,
Realschule,
I., II., III., IV. und V. Bürgerschule,
Baths- und Wendler'schen Freischule,
I., II. Bezirksschule,
Handelsschule,**

so wie die in hiesigen Privatinsti- tuten eingeführten

Schulbücher und Atlanten

sind gut gebunden und zu den billigsten Preisen vorrätzig in der

Serig'schen Buchhandlung,
Neumarkt Nr. 3.

J. J. Trendel's Sohn

aus **Culmbach** |Bayern,

zur Messe: **Brühl 77, 1. Etage** (Plauenscher Hof).

Fabrik in Leinen u. Halbleinen, Rock- u. Bekleiderstoffen, Toile du nord, Drells etc.

Local-Veränderung.

Die Juwelen- und Antiquitäten-Handlung von
Nathan Marcus Oppenheim
aus Frankfurt a. M.

befindet sich jetzt

Brühl 68, im 2. Stock,
Ecke der Halle'schen Straße.

Das concessionierte
Agentur-Bureau
von **E. M. Kaiser, Dresden,**
Grosse Bräutigasse 18, vis à vis der Sophienkirche,
empfiehlt sich beim An- und Verkauf von Grundbesitz
jeder Qualität innerhalb Deutschlands. Obige Anzeigebüro
von Geschäftsbüro, Billard, Familien- und herzogliche
Läden, Santhäusern, Fabriken,
Mühlen, sowie Ritter- und
Santhäusern.
Reelle Bedienung.

Künstliche Zähne werden ohne Ausnahme
eingesetzt von **C. Ehrlich, Zahnarzt,**
Peterstraße Nr. 32, 1. Etage.

Frau Pauline Hesselbarth, Querstr. 6, 1. Et.,
empfiehlt ihre gänzlich sicheren schmerzlosen Operationen gegen
Blühneraugen, trankte Ballen und Nägel.

Kunst- und Glace-Handschuhwäscherel
von **A. Uhlig, Elsterstraße 29, 1. Et.**
empfiehlt sich zum Waschen von Tüchern, Mänteln u. Schnellste
Bedienung, billigste Preise.

Annahme bei **M. Uhlig, Colonnadenstraße 7.**
Reparaturen in Gold und Silber, sowie galvanische
Vergoldungen werden sauber und schnell gefertigt
Klostergasse Nr. 5, 3. Etage.

Ottomar Grünthal,
Aquarellfarben- und Reisszeugfabrik.

Stahlfedern. **A. W. FABEL** Notizbücher.
Polygrades Bleistifte
Eis u. Necessaires

Leipzig, Petersstraße No. 19.
Größtes Bleistiftlager des Continents.

Für Uhrmacher.

Spindeluhren und diverse Uhrwerke billig zu haben
Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.

Johannes Cullmann,

Obertiefenbach bei Oberstein,
Schatwaaren-Fabrikant,

empfiehlt sein Lager

Brühl Nr. 68, 3 Treppen,
in Jaspis, Onyx, Carniol, Amethyst, Topas, Engel-
ringstein und in anderen Façons und farb. Stein. Bergschall.

Markt, 10. Reihe Nr. 9 und 10.

C. Fessel aus Berlin

empfiehlt seine

antik geschnitzten Holzwaaren
eigener Fabrik.

Markt, 10. Reihe Nr. 9 und 10.

Brendel & Loewig

aus **Berlin.**

Fabrik von Lampen, Lackir-
und Metalldruckwaaren.

Musterlager: Nicolaisstraße 9, Hotel
Stadt London, I. Etage.

Musterlager

der

Cartonnagen-Fabrik

von

Jacobi & Zobel

aus Dresden

Auerbachs Hof 16.

Moritz Besels

aus Fürth (Bayern).

Musterlager von Kunstwaaren
Stadt Wien,

Petersstrasse No. 20.

Jeroslaw & Co.,

Portefeuille- u. Lederwaaren-
Fabrikanten

aus **Berlin,**

haben ihr Musterlager Barfußgäßchen Nr. 2.



Ancre- u. Cylinderuhren

von **Henri Auguste Robert**
aus Chaux de Fonds.

Gesetzliche Musterwerke.



Reichsstrasse No. 14, 3. Etage.

Peter Hendrichs & Grah

aus Solingen,

Fabrikanten von Stahlwaaren.

Musterlager im Hôtel de Bavière, Zimmer No. 16.

Das Musterlager der in der

Königl. Central-Straf-Anstalt Cottbus fabricirten
Spielwaaren-Fabrikate

Petersstrasse, Stadt Wien 1 Treppe.

Viele Novitäten. — Vélocipèdes für Kinder und Erwachsene.

A. Vetter & Schmalfuss aus Cottbus.

Aug. Herrmann Nachf.

aus Olbernhau in Sachsen.

Musterlager von

Holz-

und Blech-Spielwaaren,

Petersstrasse 41,

Hohmann's Hof

im Hinterhaus 2 Treppen.

Christoph Witthauer

aus
Neustadt bei Coburg.

Musterlager von allen Sorten

Tänflingen

und

Sonneberg-Neustädter Spielwaaren.

Petersstrasse No. 41,

Hohmann's Hof im Hinterhaus 2 Treppen.

Für Grossisten u. Exporteure.

Richard W. Kalhof

Mode-
Schleler-



Manufactur
Fabrik

Specialität.

Patent Frillings und Frillingcoats.

Hautes Nouveautés.

Musterlager Reichsstr. 30, 2 Tr.

Ecke des Brühls.



Wichtig für Exporteure und Grossisten.

Die Holzspielwaarenfabrik von Heudorfer & Schüssler aus Eßlingen einzig und allein verkauft

Ganger's patentirte

Kinder-Pianos alphabetique & chromatique

mit ganzen und halben Tönen von 1-3 Octaven.

Zur Messe: Petersstraße Nr. 3, 2. Etage.

Musterlager der Porzellanmanufactur

von **Alt, Beck & Gottschalck**

in Nauendorf bei Gotha.

Katharinenstraße Nr. 2, Griechenhaus, im Hofe links.

Rob. Friedel, Esslingen a. N.,

Holz-Galanteriewaaren-Fabrik.

Musterlager: 32 Grimma'sche Strasse 32, 2. Etage.

— Roll-Tischdecken — Küchen- u. Haushaltartikel —
— **Feine Holz-Galanteriewaaren** —
mit Mosaik und matt zum Bemalen.

**Hannoversche
Gummikamm-Compagnie
Hannover**

**Hôtel de Bavière,
Zimmer No. 3.**

Kämme, Ketten, Schmuck, Platten.

Joseph Conrath & Co.,

Glasfabrikenbesitzer aus Steinschönau in Böhmen,

besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager

Grimma'sche Strasse 15, 3 Tr. (im Fürstenhaus).

**Die Alabaster- und Marmorwaarenfabrik
von Ernst Gornhardt aus Saalfeld in Thüringen,**

das erste Mal mit ihrem reichhaltigen Lager der schönsten und geschmackvollsten Waaren in diesem Fach zur Messe, empfiehlt dieselben zu den billigsten Preisen; auch wird jede Bestellung prompt ausgeführt.

Stand: Markt, 8. Budenreihe, Ecke bei Neckerlein's Haus.

Musterlager gefärbter Zephyr-Garne

Worms & Co. in Berlin

Nicolaistrasse No. 11, erste Etage.

En s

H
Rauel

Export.

empfe

En gros. Stieglitzens Hof, Treppe D., II. Etage über der Weimarischen Bank. Export

Grosses Musterlager der Fabrik

Anton Greiner aus Coburg

VON

Holz-Galanteriewaaren und Bildhauer-Arbeiten,

Rauch-Requisiten, Bureaux- u. Wirthschaftsgegenstände, Zimmer-Meubels u. Zimmerschmuck,
Artikel für Tapissierie-Magazine, Damen-Toilette, Photographien etc. etc.

Nouveautés in jedem Genre,

Holz-Rouleaux und Tischdecken.

Stieglitzens Hof, Treppe D., II. Etage über der Weimarischen Bank.

Hainstrasse No. 1, 1. Etage.

Muster-Lager.

Joh. Chr. Eberlein aus Pössneck

Porzellan-Fabrik.

Jos. Kirschkamp & Co. aus Düsseldorf

Fabrik gekleideter Puppen.

Eugen Eichhorn aus Lauscha u. Steinach

Fabrik von Glas-Spielwaaren, Perlen und Märbeln etc.

E. J. Walther aus Rodach

Spielwaaren-Fabrik.

A. Stenroth aus Böhlen

Fabrik von Holzdraht-Gegenständen und Holzschnitzerei.

Hainstrasse No. 1, 1. Etage.

Franz. Porzellan

VON

John F. H. Vogt,

Paris & Limoges,

Markt No. 14, 1. Etage.

Feuerfeste, gegen gewaltsamen Einbruch sichere

Geld- und Documenten-Schränke

in jeder beliebigen Meublesfaçon, dergl. Schreibtische solider und neuester Construction, bewährt bei ver-
schiedenen Bränden, empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Kästner.

Stand während der Messe: Markt, äußere Budenreihe, vis à vis der Hainstraße.

Andreas Fischer aus Wien,

Meerschaum- und Bernstein-Waaren-Fabrikant,

empfehlen ein gut sortirtes Lager in echten Cigarrenspitzen sowie auch Tabakspfeifen neuester Façon zu den billigsten Preisen.
Markt, 6. Budenreihe.

Export.

Nouveautés.

Th. Keinath

Cannstadt & Stuttgart.

Musterlager in gravirten Bein-, Horn- u. Holz-Stockgriffen u. Schirmgarnituren
bei **C. Lippert**, Thomagässchen Nr. 1, 1. Etage.

Glasraffinerie

von
Aug. Geissler,

vormals: **J. Schreiber & Neffen,**
in Haida in Böhmen.

Lampen-Artikel und alle Gattungen Hohlglaswaaren.

Musterlager: Grimm Strasse No. 14, 2 Treppen,
Eingang: Universitätsstrasse No. 1.

Thomagässchen No. 1, 2. Et. Thomagässchen No. 1, 2. Et.

Theodor Neuss & Co.

aus Wien.

Specialitäten in Wiener Kurzwaaren

in Holz, Bronze, Portefeuille und Meerschamwaaren, Spazierstöcke etc.

Lager von folgenden neuesten patentirten Gegenständen: **Echt Silber- Hemdknöpfe** mit Löchern zum Annähen,
Grobe Auswahl in überauschönen Rockkäten.
anerkannt der beste Saapf für Wäsche.

Herrn-, Damen- und Kinderhüte, Cravatten, Kragen und Manschetten

aus **Holzourniere,**

gemalt und natur, ebenso elegant als leicht. Dieses neue Fabrikat machte bei seinem Erscheinen das allergrößte Aufsehen.
Ferner die **echten automatischen Dampfwaschkessel** von dem **Erfinder Max Bodo & Co.** in **Wien,**
die wichtigste Erfindung der Neuzeit, anerkannt als das beste Waschapparat, zur Ersparung von Zeit u. durch Schonung der Wäsche.

Erich Bähm,

Paris & Wienthal in Böhmen.

Nouveautés in Kurzwaaren, Knöpfen und Perlen.

Thomagässchen No. 1, 2. Etage.

Hch. Bachmayer aus München.

Commandite für den Zollverein
der **Moderateur- und Petroleum-**
Lampen-Fabrik
von **B. Dittmar** in Wien.

Reichsstraße, Kochs Hof 47, erster Hof links 2. Etage.
Ebendasselbst

Edmondo Bohles, Photograph aus Rom.

Große Muster-Collection von italienischen Kunstwerken.

Rau & Cie. aus Göppingen.

Großes Musterlager

von
lackirten Blech- und Metallwaaren.
Prima-Qualität.

Carl Haag

aus **Lichte h/Coburg.**

Porzellangemälde auf Platten

in allen Grössen und

Bierseidelplatten

Thomagässchen No. 3, 1. Etage.

Das
Musterlager der **Broncewaarenfabrik**
von

Anton Böhm

aus Wien

Thomagässchen No. 3, 1. Etage.

Cylinderwischer.

J. G. SCHAEDEL,
Seidenwaaren- & Châles-Lager
 Markt Nr. 10, Kaufhalle, 1. Etage.

Stelzig, Kittel & Co.,
Glasfabrikanten aus Steinschönau
 in Böhmen,

Besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager

feiner und mittelfeiner Hohlglaswaaren,
 Maschmarkt 1, 2 Treppen, Ecke der Grimm. Straße.

Eignes Fabrikat von Sargverzierungen

in Gold und Silber, sowie Lederschlüsselschilder in den neuesten Mustern empfiehlt billigt

Gutberlet & Uhlig, Buchholz i. B.

Stand: Kochs Hof.

Gebrüder Maste
 aus Iserlohn.

Fabrikanten von
 Bronze- und Messing-Gußwaaren, Kronleuchtern,
 Schirm-Fournituren, Stahlgestellen.

Kochs Hof am Markt No. 3,

3. Etage.
 Eingang im ersten Hofe.

Brause & Comp.
 aus Iserlohn und Aachen.

Fabrikanten von
 Nähmaschinen.

Kochs Hof am Markt No. 3,

3. Etage.

Die Lampen- und Metallwaaren-Fabrik

von **Gebrüder Holzschuher, Schleiz, z. Z. Markt 1. Reihe hier,**

empfehlen außer ihren Beleuchtungs- und Haushaltungsgegenständen in Metalldruck und Guß auch sämtliche
 Säugapparate zu Nähmaschinen, ihre

neuesten Cylinderwischer,

selbstfedernd, ohne Druck noch Zug, für Flach- und Rundbrenner.

Nähseide.

Dépôt für Luigi Turri in Verona bei Martin Mayer aus Mainz
 Reichstraße Nr. 36, 2. Stock.

Einzelne Dépôt: Glasfabrikanten und italienische Kunstwaaren.

Markt 1. Reihe.

Kinder-Spielwaaren.

Th. Escher aus **Sonneberg,**

Hainstrasse No. 28, Hof 1 Treppe.

Carl Gross aus **Stuttgart,**

Holzspielwaaren,

Muster-Lager von Musik-Dosen,

Petersstrasse No. 8, 1 Treppe.

Samuel Krauss aus **Rodach,**

Spielwaaren,

Thomasgässchen No. 10, 1 Treppe.

Rock & Graner aus **Biberach,**

Blechspielwaaren,

Petersstrasse No. 8, 1 Treppe.

Böhm & Greiner aus **Lauscha,**

Glas-, Porzellan- und Stein-Märbel, Glas-Spielwaaren, Perlen etc.

Thomasgässchen No. 10, 1 Treppe.

G. Söhlke aus **Berlin,**

Markt No. 9, 2 Treppen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 99.]

9. April 1869.

Matz & Co. aus Berlin,

Petersstraße Nr. 39, 1. Etage,

Commission und Export

Berliner Holz-Galanterie- u. Lederwaren,
Nouveautés in Fancies.

S. Buchhold's Wwe.,

Damenmäntel u. Mantillen-Fabrik,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt,
Sellier's Hof, 1. Etage,

hält ihr reichhaltiges Lager bestens empfohlen:

Frühjahrs-Jaquets,

Frühjahrs-Umhänge, Mäntel, Talma, Rotonde, Peplum, Tunica &c. &c.

seidene Jaquets,

Seidene Fichus, Marie Antoinettes, Echarpes, Tunica &c. &c.

Regenmäntel für Damen und für Kinder in allen Farben in bestem englischen Waterproof,

Sammet-Valotots und Jaquets,

fertige Roben, Costumes,

Haus-, Promenaden-, Reise-Anzüge, mit und ohne Blouse oder fester Taille.

S. Buchhold's Wwe.,

Muster-Lager der

KRYSTALLGLAS-FABRIK.

Wilhelm Steigerwald

in Rabenstein bei Zwiesel in Bayern.

Zur Messe in Barthel's Hof, Markt Nr. 8, 2. Etage.

Marienglas (Mica)-Fabrikate.

Cylinder, Plater in neuen Façons, Campenschirme mit Mica-Krone, welche nicht anbrennen &c.

Max Raphael aus Breslau,

Katharinenstraße 9, in Peter Richter's Hof.

Nicht zu übersehen!

Einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich zum zweiten Male die Messe halte mit meinem selbstfabricirten echten Prima-Danzwirn.

Stand auf dem NicolaiKirchhof hinter der Kirche Nr. 6, an der Firma kenntlich. Achtungsvoll

G. C. Meyer, Zwirnfabrikant aus Schraplau.

Preis-Liste. Pro Pack	
Nr. 20.	30. 40. 50. 60. 80. 100. 120.
Weiß	30 % 32. 40. 48. 56. 64. 72 %.
Blau	20 % 22. 24. 32. 40. 48 %.
Roh	19 % 21. 23. 31. 39. 47 %.

Auch gebe ich in Achtel Pack ab.

Corallen, Lava, Mosaiquen u. Camées,

L. AVOLIO

aus Neapel.

Brühl 65, Schwabe's Hof 3. Et.

Kurzwaaren-Musterlager

Carl Schirmer,

sonst **W. Marquardt**

aus Berlin.

Lager neuer Revolver-Cigarren-Etuis.
Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Die Para-Gummiwaarenfabrik

von

Wehenkel & Siebenlist

aus Berlin zur Messe

am Markt 11 (Neckerlein's Haus),

empfehlen ihre chirurgischen Gummiwaaren, sowie Gummifänger u. für Kurzwaarengrossisten, und Regenröcke aus echt engl. Stoffen zu den billigsten Preisen.

Rafraohisseur Universel.

Diese durch uns verbesserten Apparate liefern wir nunmehr in den elegantesten und feinsten Ausstattungen.

Durch unsere getroffenen Verbesserungen fallen die bisherigen Uebelstände alle weg und sind deshalb sehr zu empfehlen.

Für die Leipziger Messe ist Musterlager bei unserm Generalagenten für Deutschland, Herrn Alfred Lüders, Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Paris, 31. März 1869.

Compt. du Rafraohisseur Universel.
73. Boulevard Magenta

Porzellan-Manufactur

von **Fr. Aug. Koch**

aus Kahla, Thüringen,

mit Lager Stieglitzens Hof Markt 13.

Gewölbe No. 2,

vom Markt herein links das erste Gewölbe im Hofe.

Louis Vaugoin,

Gold- und Silber-Waaren-Fabrikant

aus Wien,

Reichsstrasse 24, 2 Tr.

Gartenstühle.

Die beliebten Pyramonten Gartenstühle sind wieder angekommen, zu haben bei J. A. Senfs Nachfolger Hardorn, zur Zeit auf dem Neuttrichhof.

Kunde Filzhüte

sollen, um diese Messe gänzlich damit zu räumen, das Stück mit 25 Ngr. verkauft werden

Markt, Kaufhalle im Durchgang.

Neuester Mess-Artikel.

Automates vivants

oder die lustige Schweizerin.

Ein höchst origineller Scherz, empfiehlt

Otto Volgt's Spielwaarenfabrik,

Markt 17, Königshaus, Gewölbe 4.

H. Podlebrad,

Bijouterie-Fabrikant aus Prag.

Lager von böhmischer Granatwaare,

Silber, Schnupf- und Rauchdosen,

wie auch Thula emaillierte Waare.

Reichsstrasse 31, 2. Etage.

Selden-Band- und Stoff-Handlung

en gros von

Lindemann & Bühring

aus Hannover.

Während der Messe:

Hôtel de Russie, Zimmer Nr. 33.

Für

Muncko-Fabrikanten

liegen 200 Centner altes un-

geschnittenes Tuch zu ver-

kaufen Sternwartenstraße 2.

Endlich eine Schreibfeder für jede Hand! Seit Erfindung der Stahlfedern die Erste und Einzige Feder dieser Art, die in England u. Frankreich gleichzeitig patentirt wurde.

Neueste patentirte Erfindung!

Diese nach ganz neuem System gefertigte Feder (in England „Owl Pen“ genannt) übertrifft alles bisher Dagewesene; dieselbe zeichnet sich hauptsächlich durch ihre Elasticität, außerordentliche Dauerhaftigkeit und besondere Leichtigkeit mit der sie über das Papier gleitet, aus, so daß man glaubt, die Feder mache die Bewegungen von selbst, und sind hierüber die englischen und deutschen Journale des Lobes voll.

Diese Universalfedern sind in eleganten Metallschöpfeln verpackt und ist der Preis pr. Groß 25 Ngr. Aufträge werden umgehend effectuirt. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt. — General-Dépôt für Leipzig bei F. Otto Reicher, 42 Neumarkt 42, in der Markt.

Joh. Dan. Schwarte

aus Solingen.

Federmesser u. Rasirmesser.

Musterlager, Hôtel de Bavière.

Joh. Liebieg & Cie.

aus

Reichenberg in Böhmen.

Musterlager:

Hôtel de Bavière No. 20.

Fr. Bamberg & Co. aus Annaberg.

Kaufhalle am Markt, 1. Etage.

**Grosses Lager von Nouveautés in
Kleiderbesätzen und Posamenten eigener Fabrik.**

Wilh. Hofmann,

Glasfabrikant in Haida & Prag,

empfiehlt sein Musterlager feinsten Waare
Grimma'sche Strasse No. 24, II. Stock.

Carl Höltzerlein & Co., Berlin,

Kautschuck-Bijouteriewaaren-Fabrik.

Musterlager **Hôtel de Bavière Zimmer 44.**

J. Mühlhaus & Co., Haida in Böhmen,
Manufactur feiner Krystall- und Glaswaaren.
Musterlager: Neumarkt 41, II., Große Feuerkugel.

Kühne, Salomon & Hack, Deutz b. Cöln,
Manufactur feiner decorirter franz. Porzellane.
Musterlager: Neumarkt Nr. 7, Treppe E, II., Auerbachs Hof.

Cohen frères aus Paris.

Musterlager in Pendules und Bronzeartikel neuesten Genres.
Nouveautés in Pariser Kurzwaaren.
Hôtel de Russie Zimmer No. 80.

Lager der Silberwaaren-Fabrik
von **Franz Mosgau** aus **Berlin**
15 Reichstraße 15, 2. Etage, Eingang vom Goldhahngäßchen.

Das Musterlager der Porzellanfabrik

von **Carl Schmidt** aus **Schleusingen**

enthält eine reichhaltige Auswahl Kinderservice in allen Größen und Dessins, Zengböcken, Badelinder, Puppenköpfe,
Großartikel und dergl. mehr.

Barfußgäßchen Nr. 4, I. Etage.

Raphael Neuber

aus **Wien** und **Leipzig**, Reichstraße 49, 1. Etage,
empfehlte sein Engros- und Musterlager
in ff. Wiener Holz-, Leder- und Broncewaaren etc.

Adalbert Hawsky in Leipzig. Spielwaaren-Fabrik,

Lager in- u. ausländ. Spielwaaren u. Fabrik von Illuminationslaternen.
Musteraufstellung und Engros-Lager
jetzt Neumarkt 9, erste Etage.

Detail-Geschäft wie bisher Grimma'sche Strasse 14.

Jouets

Toys



Wiener Schuh-Lager



Grimma'scher Steintweg Nr. 3, neben der Post,
hält sich zu

bevorstehender Saison

für Herren, Damen und Kinder mit Beschuhung jeder Art bei vorzüglichster, elegantester und billigster Bedienung aufs Reichhaltigste bestens empfohlen.

C. J. Hadersold aus Hamburg, Rohrwäscherei,

Fabrik von Schirmrohr, Wallosin, Stuhlfllechtrohr, sowie
aller Arten Rohrartikel, Steinnuss- und Perlmutterknöpfen.

Zur Messe in Leipzig

Café National Markt 16, 2. Etage.

**Für
Händler.**

**Englische Strohhüte, Noßhaarhüte
und Strohgeflechte**

sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 20/21, dritte Etage, von Poser's Gast.

Theod. Schubert.

Lager von rohem Bernstein

von **Julius Nathansen** aus **Banders** in Dänemark,
Petelsstraße 26-27, 2 Treppen hoch.

ordentl
wird, r
zu so c
ste
Billigste

Fes
Prei

Dausm
von
4-4
Handg
jarte
wäh
ganz
12

22 S
Woo
falt
14
und
40 S
Lein
Sti
12/4 br
à 1

nur in
25
Zwirn
für
bis
Ganz
eleg

Ra
20

vo

Mess-Anzeige.

L. Unger — L. Unger — L. Unger

aus Berlin und Breslau

wird dieses Mal während der Messe am Raschmarkt im 2. Rathhausgewölbe, Ecke der Grimma'schen Straße neben dem Putzgeschäft von Hrn. G. Böhne jr.

einen bedeutenden Ausverkauf

aus ca. 80 Centnern bestehenden Lagers von Leinwand, Tischzeug, Handtüchern, Taschentüchern, bunten Bettzeugen, Inletten, Glacé-Handschuhen u. fertiger Herren- u. Damen-Wäsche etc. veranstaltet.

Sollte irgend Jemandem diese in ganz Deutschland rühmlichst bekannte Firma aus dem Gedächtniß entfallen sein, so diene Demjenigen zur Nachricht, daß es **L. Unger** ist, welcher früher während der Messe in Leipzig Ritterstraße 46 seinen Verkauf hielt.

Die Preise habe infolge der gänzlichen Aufgabe des Reisegeschäfts außerordentlich billig gestellt und bin der festen Ueberzeugung, daß noch Niemand zu solchen Spottpreisen gekauft hat, noch kaufen wird, demzufolge beile sich ein Jeder, denn niemals wird die Gelegenheit wieder geboten, Waare in vorzüglicher Qualität zu so auffallend billigen Preisen zu kaufen.

Nachstehend lasse meinen neuesten Preis-Courant folgen, um einem geehrten Publicum zu zeigen, was ich in der Billigkeit zu leisten im Stande bin.

Preis-Courant zu sehr billigen aber festen Preisen.**Feste Preise!**

Schwarze Seidenzeuge zu Kleidern von 22 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} die Elle.
 20000 Ellen rein leinene Küchenhandtücher für Küche und Comptoir, in weiß und grau, die Elle nur 2 \mathfrak{r} , das $\frac{1}{2}$ Dgd. 20 und 22 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} .
 100 Dgd. rein leinene Taschentücher, das $\frac{1}{2}$ Dgd. von 15 \mathfrak{r} .
 5000 Ellen Kester-Leinen à 3 $\frac{1}{2}$, 4, 5 \mathfrak{r} .
 200 Dgd. echt französische Damen-Glacé-Handschuhe à 7 $\frac{1}{2}$, und 10 \mathfrak{r} , sonst 15 und 25 \mathfrak{r} .
 20000 Ellen bunte Bettzeuge à 3 $\frac{1}{2}$, 4—5 \mathfrak{r} , sonst 7, 8, 9 \mathfrak{r} ic.

Feste Preise!**Leinwand.**Hausmacherleinen, Stück zu 1 Dgd. Hemden von 60 Ellen 7, 8, 9 u. 10 \mathfrak{r} , $\frac{1}{2}$ Stück 4—4 $\frac{1}{2}$ und 5 \mathfrak{r} .Handgespinnst-Leinen von ganz vorzüglichster Naturbleiche, besonders zu Damenwäsche, Bettbezügen und Oberhemden, das ganze Stück von 60 Ellen 10, 11, 12 \mathfrak{r} , sonst 14—18 \mathfrak{r} .22 Stück Handgarn-Leinen, gewirnte Waare, übertrifft alle Sorten Leinen an Haltbarkeit, Stück von 60 Ellen 10 bis 14 \mathfrak{r} , sowie Herrenhuter, Dielesfelder und holländische Leinen.

40 Stück ganz schwere, eigen gemachte Leinen, von Landleuten gearbeitet, das Stück von 8 Thlr an.

1 $\frac{1}{2}$ breite Betttücher-Leinen, ohne Naht, à 13, 14 und 15 \mathfrak{r} .**Taschentücher.**nur in rein Leinen, große Sorten, $\frac{1}{2}$ Dgd. 25 \mathfrak{r} , 1 \mathfrak{r} bis 1 $\frac{1}{4}$ \mathfrak{r} .Zwirntücher, ganz ohne Appretur, probat für Augenranke, das $\frac{1}{2}$ Dgd. von 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 \mathfrak{r} .Ganz feine echt franzöf. Battisttücher, in eleganten Cartons, das $\frac{1}{2}$ Dgd. von**Um den Verkauf aufs Stärkste zu betreiben, bewillige jedem Käufer bei Abnahme von Waaren über 25 Thlr. 1 $\frac{1}{4}$ Cgr. pr. Thlr. Rabatt.****L. Unger, Leinen- und Wäsche-Fabrikant aus Berlin und Breslau.**

Raschmarkt im 2. Rathhausgewölbe, Ecke der Grimma'schen Straße, neben dem Putzgeschäft des Herrn G. Böhne jr.

200 Stück gewirkte Long-Chawls, sehr schöne und feine türkische Muster, Fabrikpreis 20, 25, 30, 40, 60 \mathfrak{r} , sollen zu dem billigsten Preis à 10, 14, 16, 19, 21, 25 \mathfrak{r} pro Stück ausverkauft werden. Carrirte Bettzeuge die Elle 4, 5, 6 und 7 \mathfrak{r} . Herrenhemden sehr billig. Eine große Partie Shirting zu sehr billigen Preisen.**Aussteuer-Einkäuferinnen und Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von Waaren über 25 Thaler 5% Rabatt.****Lager****von Musikdosen in allen Genres und Grössen
Isstedt & Comp., aus Biberach, Schwolz,
Auerbaechs Hof, Neumarkt 7, I. Etage.**

Petersstraße Nr. 43, I. Etage.
Musterlager von Heinrich Denecke aus Nürnberg,

Spezialität seit 17 Jahren.
 Nebelbilderapparate mit den mannichfaltigsten Bildern in bester Ausführung, Laterna magica besser Construction.
 Lese gläser in Neusilber, Messing und Hornfassung. Loupen und alle Arten optische Gläser.
 Stereoskop-Apparate für Salon und Handgebrauch.

Petersstraße Nr. 43, I. Etage.

Grand choix de verreries de Bohême,
 principalement pour l'exportation, aux
 prix le plus modérés.

Bohemian Glaswares in great choice,
 principally for exportation. Lowest
 prices and careful execution.

Glasmusterlager von Joseph Heinrich & Sohn
 aus Steinschönau in Böhmen
 Grimma'sche Strasse 34, 2. Etage, vis à vis der Löwen-Apotheke.

Das Musterlager der Lampen- u. Lackirwaaren-Fabrik

von
C. H. Stobwasser & Co. aus Berlin
 befindet sich während dieser Messe
 Kochs Hof am Markt, Mittelgebäude 2. Etage.

H. L. Perlbach

Danzig.

Bernstein-Handlung u. Bernsteinperlen-Fabrik.

Wohnung:

Leipzig, Hôtel de Bavière.



Eiskisten und Eisschränke
 nach neuester Construction empfiehlt die Fabrik von
Hornheim & Gerlach,
 sonst C. F. Jago,
 Petersstraße 19, Mittelgebäude.



Fabrikation aller Arten Glasperlen,
Colliers und Bracelets

von
Carl Distel & Co. in Nürnberg und Trobitz.
 Musterlager: Hôtel de Bavière 2. Etage No. 18.

Franz Schmets Sohn aus Aachen,
 Petersstrasse 18, 1 Treppe,

Musterlager in Nähnadeln, Phantasie-Nadeln, Glas- u. Porzellanknöpfen
 eigenen Fabrikats.

Wilhelm Berg aus Lüdenscheid,
 Petersstrasse 18, 1 Treppe,

Musterlager in Metallknöpfen, Broschen, Gürtelschlössern, Backen u. Nagen etc.

Das Lager der
Glacé-Handschuh-Fabrik

von
Huber & Börner aus Arnstadt iThür.
für En gros & Export

befindet sich **Kochs Hof** (Eingang von der Reichsstraße, erstes Gewölbe links).

Cahn & Horn

aus Offenbach aM.

Fabrik in Portefeuilles, Ledergalanterie- und Reise-Artikel.
Zur Messe grosses Musterlager Petersstrasse No. 16, erste Etage.

Ausverkauf von Seidenwaaren.

Seidene Stoffe zu Mänteln und Kleidern, schwarz und couleur, glatt und gemustert, werden wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts zu bedeutend herabgesetzten, aber festen Preisen offerirt

Brühl Nr. 70, 1. Etage.



Carl Distel & Co. aus Nürnberg,

Maschinen-Sägen- und Sefenfabrik,

Specialität für Export.

Musterlager: Hôtel de Bavière 2. Etage Nr. 18.



Die
Stiefelfabrik von C. Herzau aus Halle a. S.

empfehle auch diese Messe ihr größtes Lager aller Stiefeln, Stiefeletten und Schuhe mit und ohne Doppelsehlen in ff. Lack, Rinds-
lad, Glacé, Kalb- und Rindsleder, mit und ohne Stoßklappen, in allen Größen, für Herren und Knaben, bei solider Arbeit und
billigsten Preisen. Stand: Kopplatz, hinter dem Museum.
Eine Partie zurückgesetzte Herrenstiefeln sind im Ganzen zu verkaufen bei

C. Herzau aus Halle a/S.

Korbwaaren

neueste Muster

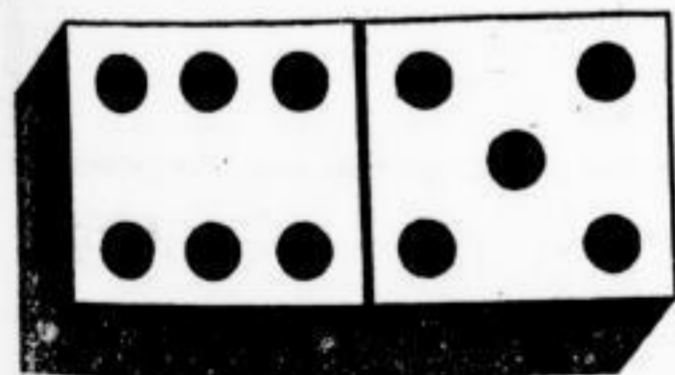
Simon Gutgesell aus Coburg

billigste Preise

vis à vis dem neuen Theater

Augustusplatz 8. Budenreihe

vis à vis dem neuen Theater.



Nouveautés.
Domino-Feuerzeuge.
Francois Vité

aus Berlin,

Album- und Lederwaaren-Fabrikant,

Auerbachs Hof Nr. 14.

Die Glasfabrikation von Jos. Grohmann
aus Saida in Böhmen

empfehle zu dieser Ostermesse ihr reichhaltiges Musterlager von farbigen Glaswaaren, im feinsten und mittelfeinen Genre zu den billigsten Preisen.

Grimma'sche Straße Nr. 20, II. Treppen, vis à vis dem Café français.

Gustav Kreuzer,
 Grimma'sche Straße Nr. 8.
 Neuheiten in Weißwaaren-Confections.

Grösstes Engros-Lager

in
 Wiener Galanterie-, Tischler- und Drechsler-Waaren,
 in Bronze, Lederwaare, als: Cigarren-Etuis, Portemonnaies,
 Reise-Handtaschen und Säcke mit und ohne Tollett-Einrichtung,
 Handkoffer in Leder und Segeltuch.

Fächer und Sonnenschirme aus Holz
 in besonderer Auswahl,

kleine Meubles, Stöcke, Damen- und Herren-Commode-
 Schube, Butterteller mit Kühl-Apparat, sowie viele andere
 Nouveautés für die Exportation und Bade-Saison

bei
Anton Ig. Krebs

aus Wien,

Markt No. 5, neben der Alten Waage.



eiserne Gartenmeubles, Blumen-
 tische, Bettstellen etc. in grösster Auswahl.

Permanente Niederlage: Meubles-Magazin von
F. Emil Schulse in Leipzig,

Grimma'sche Strasse No. 31.

Lager von Camisols und Hosen
 in Baumwolle, Bigogne und Wolle so wie von Strumpfwaaaren aller Art.
 Verkauf zu Fabrik-Preisen

Reichsstrasse.

Amtmanns Hof,
 Gewölbe 5.

Nicolaistrasse.

C. G. Gaudig Nachfolger,

Firniß- und Farben-Fabrik, Comptoir und Verkaufslager,
 Neumarkt 27 im Hofe.

Die
 ha
 w
 hat di
 das S
 schei
 gedra
 der i
 schaf
 (dreif
 thelle
 G
 ange
 fallen
 Linie
 2. de
 Gebi
 2
 (Bier
 gegen
 Aden
 (938
 (19,
 5
 von
 meh
 7,80
 meh
 tarit
 mit
 Wb
 tirt
 Cla
 meh
 unt
 99
 34
 16,
 De
 „9
 En
 16
 44
 wo
 tre
 11
 für
 38
 3
 ge
 in
 9
 2
 6
 9
 n
 a
 0
 2
 2

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Vierte Beilage zu Nr. 99.]

9. April 1869.

Die Schweiz auf den Leipziger Messen, ihr Handelsverkehr mit dem Zollverein u. s. w.

w. Leipzig, 7. April. Das hiesige Schweizerische Consulat hat dieser Tage die amtlichen Handelsausweise der Schweiz, über das Jahr 1868, wie sie auf Staatskosten in Folio gedruckt erschienen, an einzelne commercielle Körperschaften zur Verteilung gebracht. Aus einem Exemplare dieser „Uebersichts-Tabelle der im Jahre 1868 in der Schweizerischen Eidgenossenschaft zur Ein-, Aus- und Durchfuhr verzollten Waaren“ (dreisprachig: deutsch, französisch, italienisch) 39 Seiten in Folio, theilen wir, wie bereits über das Vorjahr geschehen, Einiges mit.

Ein-, Aus- und Durchfuhr sind nach den sechs Zollgebieten angegeben, welche die Grenzlinien der verschiedenen Cantone umfassen. Die ersten drei Zollgebiete sind 1. das von der Grenzlinie der Cantone Bern, Solothurn, Basel und Aargau umfasste, 2. das Gebiet, welches Zürich, Schaffhausen und Thurgau, 3. das Gebiet, das St. Gallen und Graubünden darstellen u. s. f.

Die Einfuhr ergiebt für 1868 eine Verminderung der Classe A (Wienensädde, Vieh und fremde Thiere) von 23,378 Stück (219,553 gegen 242,931), eine Vermehrung der Classe B (vom Werth taxirt: Ackergeräthe, Fuhrwerke, Waggons) von 532,237,59 Franken (938,695,98 gegen 406,458,27), endlich eine Vermehrung auch der Classe C I und II (vom Gewicht taxirt) von 1,713,684,54 Centner (19,006,133,13 gegen 17,292,448,59).

Die Ausfuhr weist für die vom Stück taxirten Thiere ein Total von 127,681 gegen 120,418 im Vorjahr auf, also 7263 Stück mehr; für Holz und Holzkohlen als Classe B, „vom Werth taxirt“ 7,802,515,85 Fr. gegen 6,102,833,31 Fr., also 1,699,682,54 Fr mehr; für die vom Gewicht (nach Zugthierlasten und nach Centnern) taxirten Waaren 2,609,138,04 Centner gegen 2,486,668,12 Centner, mithin 122,469,92 Centner mehr auf.

Wir kommen nun zur Durchfuhr. Man unterscheidet dabei Abtheilung A. a. Sommerungs- und Winterungsvieh; b. transitirtes Vieh. Im Jahre 1868 betrug die Stückzahl von beiden Classen 115,051 gegen 108,744 im Jahre 1867, also 6307 Stück mehr. Die vom Gewicht taxirten Waaren nach Zugthierlasten und Centnern erreichten 1868 die Höhe von 2,321,643,47 Centner gegen 1,800,331,44 im Jahre 1867, ein Mehr von 521,312,03 Ctr.

Der Niederlagsverkehr in den Entrepôts Basel, Schaffhausen, Zürich, Rorschach, Chur u. ergab außer dem Vortrag 1867 von 16,191,27 Ctr., an Eingängen des Jahres 1868: 193,814,60 Ctr. Der Ausgang betrug 198,157,81 Ctr., blieb Ende 1868 eine „Resanz“ von 11,848,06 Ctr. gegen 16,191,27 Ctr. (wie oben) Ende 1867.

Die Interimsabfertigungen, (a. Abfertigungen mit Beileit-scheinen zur directen Durchfuhr oder von und nach Niederlags-häusern, sodann b. Abfertigungen mit Freipässen für Schweizer-waaren, die über ausländisches Gebiet wieder in die Schweiz ein-treten) übergehen wir sogleich.

Leipziger Messen wissen hauptsächlich von Schweizerischen Uhren zu erzählen.

Im Export finden wir Uhren aller Art mit 10 Cent. Zollan-satz vermerkt. Das Total für 1868 betrug 3732,74 Ctr. gegen 3836,45 im Vorjahre, also ein Minder von 103,71 Ctr. Im Jahre 1866 exportirte man 3241,38 Ctr.

Selbenaaren und halbseidne Waaren figuriren mit 32,165,88 Ctr. gegen 32,750,42 Ctr. im Jahre 1867 und gegen 40,399,69 Ctr. im Jahre 1866.

Baumwollengarn und -Zwirn ist im Export mit 95,545,55 Ctr. gegen 67,912,02 Centner aufgeführt; Baumwollentücher mit 226,587,18 Ctr. gegen 209,920,41 Ctr., also in beiden Branchen bedeutende Zunahmen, namentlich wenn man die Ziffern von 1866 vergleicht. 1866 wurden nur 35,738,74 Ctr. Garn und Zwirn, nur 193,910,30 Ctr. Tücher ausgeführt.

An Leinwand und Leinenband wurden 1868 1695,61 Ctr. ausgeführt; 1867 dagegen 2116,32 Ctr., und 1866 gar 2997,68, also ein starker Rückgang.

Der Käse spielt eine große Rolle in der Ausfuhr, 1868 mit 283,738,30 Centner, 1867 mit 206,773,03 Centner, 1866 mit 251,044,21 Ctr.

Die Papier- und Pappdeckelausfuhr hebt sich. 1868 lesen wir von 21,671,07 Centner, 1867 von 17,908,48, 1866 von 11,804,45 Ctr.

Die schweizerischen Taschenuhren kamen in den Ein-gängen der Leipziger Michaelismesse von 1862 mit 56 Ctr. in Rechnung (siehe den amtlichen Bericht in der Wissenschaftlichen Beilage der Leipziger Zeitung vom 28. December 1862), wie in der Ostermesse 1862. Refabsatz: 490,000 Thlr.; Werth des Be-zugs: 560,000 Thlr. ungefähr (7 Centner Transit, 42 Ctr. im Zollverein abgesetzt).

Michaelis 1863 ging hier die bedeutende Menge von 67 Ctr. Taschenuhren aus der Schweiz ein, von denen 31 im Werthe von ungefähr 310,000 Thlr. abgesetzt wurden.

Ostern 1864 finden wir 46 Ctr. Taschenuhren nach dem Zoll-vereinstarif angeschrieben, 4 Centner mehr als Ostern 1863, 45 Ctr. mehr als Neujahr 1864.

Michaelis 1864 kamen nur 38 Ctr. auf den Markt. Ostern 1865 hebt sich die Zahl auf 43 Ctr. u.

Eines Leipzigers Sohn im Cabinet der Königin von England.

w. Leipzig, 8. April. Das Cabinet der Königin von Eng-land zählt außer dem Premierminister (erster Lord des Schatzes), dem Lord-Kanzler, dem Lord-Präsidenten des Geheimen Rathes, dem Lord-Siegelbewahrer, dem Kanzler der Schatzkammer (Fi-nanzminister) und den fünf Staatssecretären mehrere andere Ministerialbeamte, darunter den Präsidenten des Armen-Gesetz-Collegiums (Poor Law Board) zu seinen Mitgliedern. Das Ministerium begreift außer dem Cabinet noch eine Anzahl nicht zum Cabinet gehöriger Minister in sich.

Im gegenwärtigen englischen Cabinet ist nun Georg Joachim Göschen Präsident des Armen-Gesetz-Collegiums, ein Enkel des berühmten Leipziger Verlagsbuchhändlers Georg Joachim Göschen, dessen Firma noch besteht, ein Sohn (der erste) des Londoner Kaufherrn W. G. Göschen, der am 3. Juli 1793 in Leipzig ge-boren ward und am 29. Juli 1866 auf einer Reise nach Eng-land zu Gent starb, von dessen Gattin, einer geborenen Obmann, Irländerin von deutscher Abkunft, die er am 12. Mai 1829 heim-geführt hatte.

Das Bildniß des Cabinetministers Göschen finden unsere Leser in Nummer 1343 der „Illustrirten Zeitung“ mit einer Lebensstizze.

Aus letzterer ersehen wir, daß Georg Joachim Göschen sich schon frühzeitig in der Börsenwelt durch ein Werk „Ueber Börsen-geschäfte“ bekannt gemacht hatte, wie ihm auch eine Anstellung im Directorium der Bank von England unter den Kaufleuten der City von London ein größeres Ansehen gab, daß aber sein Name erst allgemein bekannt ward, als er vor vier Jahren Londons City im Parlament von England zu vertreten hatte. Bei der allge-meinen Wahl im Jahre 1865 zeigte sich die rasch gewonnene Po-pularität in glänzendem Lichte, da er die größte Stimmenzahl auf seinen Namen vereinigte. Das Jahr darauf ward er in das Ministerium Russell gewählt (29. December 1865), und zwar als Kanzler des Herzogthums Lancaster. Er blieb nicht lange in dieser Stellung, da das Ministerium Russell schon am 16. Juni 1866 wieder abtrat, um dem Ministerium Derby Platz zu machen (6. Juli 1866). Aber gleichwohl war sein Ruf entschieden: er war Minister gewesen in dem unerhörten Alter von 35 Jahren.

Im Ministerium Gladstone ist Göschen Minister der Armen-pflege, eines äußerst großen und wichtigen Departements, geworden.

Unsere Leser finden in dem Programm der königlichen Landes-schule Grimma vom Jahre 1861 einen trefflichen historischen Abriss über das Haus des Leipziger Verlagsbuchhändlers Georg Joachim Göschen, des Großvaters des englischen Cabinetministers, aus der gelehrten Feder des Professors Dr. Christian Gottlob Lorenz. Diese Arbeit würde jene Lebensstizze der „Illustrirten Zeitung“ sehr ver-vollständigt haben. Wir erfahren daraus, daß der Minister Göschen 9 Geschwister hat, während zwei frühzeitig starben. Eine Schwester, Emily Luise, heirathete zu Leipzig vor einigen Jahren einen jungen Juristen, Herrn v. Mehsch-Reichenbach. Der Minister ist der Haupterbe seines Vaters kraft des Testaments vom 12. Juli 1865



Art.
rasse.

Zwei Brüder waren auf der Schule zu Meissen erzogen worden. Seine Eltern lebten seit 1861 in Sachsen. Der Vater hatte sich 1860 aus seinem Londoner Geschäft (Frühling & Göschen) zurückgezogen und in Rößnitz bei Dresden angekauft. Seine vielen wohlthätigen Stiftungen sichern ihm ein dankbares Andenken in Sachsen: die Landesschule Grimma, wie die St. Afra in Meissen wurden reich bedacht. Wilhelm Heinrich Göschen ward daher im September 1862 von König Johann I. von Sachsen mit dem Ritterkreuz des Civilverdienstordens ausgezeichnet. — Während die „Illustrirte Zeitung“ mystificirt worden war, — wie sie selbst in Nr. 1344 erklärt — dem Minister Göschen recht geflissentlich und nachdrücklich eine jüdische Abkunft zu vindiciren, läßt uns Professor Lorenz die christliche Familie Göschen bis zum 17. Jahrhundert verfolgen, indem er den 1610 gebornen Pastor Joachim Göschen, der 1640 Pfarrer zu Eilsdorf im Fürstenthum Halberstadt wurde und nach achtunddreißigjähriger Amtsführung dort am 9. September 1678 starb, quellenmäßig aufführt. Unseres Göschen Mutter lebt noch. Wie eifrig christlich sie gesinnt ist, zeigte sie voriges Jahr durch reiche Dottrung einer anglikanischen Kirche zu Dresden, zu welcher sie auch mit ihren Töchtern am 16. April 1868 in Gegenwart der englischen Geistlichen und der Colonie den Grundstein legte (Leipz. Zeitung Nr. 93, 1868).

Altes Theater.

Leipzig, 8. April. Die erste Posse, welche uns die Fürstliche Gesellschaft gestern vorführte: „Maler und Farbenreiber“ von Kosta, ist ein etwas mattes Product. Der „Fleischelcher“ Darminger erscheint als Frau maskirt, und obwohl wir hier nicht wissen, was ein „Fleischelcher“ ist, so erkannten wir doch soviel aus Herrn Linbrunners ganzer Erscheinung, daß das ein Gewerbe sein muß, das seinen Mann ernährt. Da uns auch die Tochter im Stück als ein „zartes ätherisches Wesen“ geschildert wird, während dieselbe auf der Bühne gestern den sonst landesüblichen Begriffen „ätherisch“ keineswegs entsprach: so sehen wir auch hieraus wieder, daß im Hause eines „Fleischelchers“ der allerhöchste Maßstab an den Fütterungszustand der Sterblichen angelegt wird. Dennoch tritt uns dies geheimnißvolle Wesen dadurch nicht näher, obgleich es von Herrn Linbrunner in nicht fragwürdiger Gestalt, sondern recht derb und handgreiflich zur Anschauung gebracht wurde. Der Farbenreiber Bemfil (Herr Schneider) erscheint dagegen nur wie ein fleischgewordener Seufzer und es ist höchst rührend, wenn er das Paradies auf den Kopf stellt und seiner Eva, Pepi, welche von Fräulein Hönel recht anmuthig dargestellt wurde, den verhängnißvollen Apfel giebt. Die auf einem Zeitungsinserat beruhenden Verwechslungen sind etwas faden-scheiniger Art. Die Notizen, mit denen das Stück aufgepeffert ist, würden besser fortgestrichen.

Die zweite Posse: „Schuster und Baron“ von J. Doppler, zeigt abermals die Vorliebe der österreichischen Volksmuse für die Schusterwerkstätten, welche sich vielleicht mit dem vielen „Pech“, das Oesterreich in jüngster Zeit gehabt hat, erklären läßt. Wir sehen hier einen alten klapperbeinigen Baron, der auf Liebesabenteuer ausgeht und der in seiner, vor jeder rauhen Berührung zurückschreckenden Nervosität, in seinem die Spuren bürgerlicher Hände mit dem Schnupftuch abstäubenden Stolz von Herrn Korn ganz gut als eine etwas bruste Copie jener Exemplare avant la lettre gespielt wurde, welche uns Herr Fritz Haase in seinem frivolen Marquis vorzuführen pflegt; wir sehen ferner eine sehr dumme Schustersfrau Dorothea, welche in ihrer eiteln Liebesswürdigkeit an die Frau Musikus Miller in „Kabale und Liebe“ erinnert und von Frau Banini recht brav dargestellt wurde; wir sehen endlich einen höchst patriarchalischen Schustermeister, welcher alle Welt mit dem Riemen traktirt, wie überhaupt die Brügelstraße in der österreichischen Volksposse nicht abgeschafft ist. Herr Fürst stellte diesen wadern Bürger, welcher den Reiz der Neuheit durch die auffallende Nuance besitzt, daß er während des ganzen Stückes nüchtern bleibt, angemessen dar. Herr Linbrunner als Jaques war ein herrschaftlicher Bedienter von reinstem Wasser. Fr. Kirchhofer (Lenzel) hat ein Monopol für Schusterjungen und weiß mit allen Spielarten dieser Race Bescheid.

Rudolf Gottschall.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die in München zusammengetretene Bundes-Liquidations-Commission wird jene Fluth von Nachrichten, Vermuthungen und Berichtigungen hervorrufen, die zu der Lieblingsarbeit eines Theiles der Publicistik gehört. Unbefangene Beobachter waren verwundert, daß nach dem langen Ueberlegen, ob zuerst die Liquidations- oder die Festungscommission, oder überhaupt die eine oder die andere zusammentreten sollte, jetzt auch nur die zuerstgenannte sich versammelt hat. Das Ergebnis wird indessen voraussichtlich weder in der deutschen noch in der allgemeinen Weltgeschichte eine bedeutsame Wendung bewirken. Preußen wird schwerlich dagegen sein, daß das Festungsvermögen ungetheilt bleibe. Die eine oder die andere betheiligte Regierung möchte

vielleicht wirklich „liquidiren“, dann müßte aber nachgezahlt werden, und es wäre das gewiß nicht sehr angenehm. So wird denn nach vielem Schreiben und Telegraphiren das Resultat ein echt süddeutsches, d. h. zweifelhaftes und negatives sein, von einigen vieldeutigen und unverständlichen Redensarten allerdings abgesehen. Die reelle Aufgabe der Festungscommission und ähnlicher Einrichtungen müßte sein, dahin zu wirken, daß das Vertheidigungssystem Süddeutschlands dem norddeutschen eingefügt werde, sich diesem organisch anschließe. Dazu sind aber jenseit des Rhains kaum die Anfänge vorhanden.

Ueber die Gotthard-Bahn schreibt die Berliner „Provincial-Correspondenz“: Ein großer Theil des gesammten Verkehrs nach Italien, namentlich aus dem westlichen Deutschland, geht seither durch die Schweiz; aber der Uebergang über die Alpen muß dort noch in mühsamster Weise mit Last- und Zugthieren bewerkstelligt werden, indem über die schweizer Alpen noch nirgend eine Eisenbahn führt. Während von Mitteldeutschland eine Eisenbahn über den Brenner durch Tyrol, von Frankreich eine Eisenbahn über den Mont Cenis nach Italien führt, geht auf der ganzen sechzig Meilen langen Strecke vom Brenner bis zum Mont Cenis bisher keine Eisenbahnverbindung durch die Alpen. Seit vielen Jahren ist in der Schweiz, wie in Italien der Plan vorhanden, auf einer der großen Verkehrsstraßen eine Eisenbahn zu bauen, — es waren dabei besonders drei Uebergangspuncte ins Auge gefaßt, der St. Gotthard, der Lukmanier oder der Splügen. Die Kosten des Unternehmens sind aber vermöge der Schwierigkeiten einer Durchbohrung oder Ueberbauung der gewaltigen Alpen jedenfalls so groß, daß die finanziellen Kräfte der Schweiz allein dazu nicht ausreichen; die Beihilfe der benachbarten Länder, welche an dem Zustandekommen jener Verbindung ein Interesse haben, war daher von vorn herein in Aussicht genommen. Bei dem lebhaften Aufschwunge der Beziehungen zwischen Deutschland und Italien hat die k. preussische Regierung den in Rede stehenden Plänen eine besondere Theilnahme gewidmet. Für die Interessen, welche Preußen und der Norddeutsche Bund zu vertreten haben, wurde jedoch in Uebereinstimmung mit Baden die Verbindung über den St. Gotthard als die vortheilhafteste erkannt. Erfreulicherweise gelangte eine gleiche Ueberzeugung auch auf Seiten der italienischen Regierung zur Geltung. Da in der Schweiz selbst die sich gegenüberstehenden Interessen der verschiedenen Cantone und Eisenbahngesellschaften bisher eine Verständigung nicht erreichen ließen, so haben sich neuerdings die Regierungen des Norddeutschen Bundes und Italiens gleichzeitig an den schweizer Bundesrath gewandt, um durch eine förmliche Erklärung zu Gunsten der Gotthard-Linie die in der Schweiz noch vorhandenen Zweifel über die Richtung der Bahn zu lösen und damit für die weitere Entwicklung der Frage eine feste Grundlage zu finden. Beide Regierungen ersuchen in übereinstimmender Weise den schweizer Bundesrath, die Sache seinerseits in bestimmte Anregung zu bringen und demnächst den betheiligten Regierungen einen Plan zur Ausführung des Unternehmens vorzulegen. Es ist nicht zu bezweifeln, daß dieses vereinte Vorgehen der beiden angesehenen Regierungen zur Förderung der wichtigen Angelegenheit wesentlich beitragen werde.

Die welschen Organe setzen das Geschäft der Alarmanerei zwar noch immer fort, aber sie fördern dabei höchst armseliges Zeug zu Tage. Es ist da von Conseil-Sitzungen die Rede, welche in Berlin behufs Feststellung des bevorstehenden Rhein-feldzuges abgehalten worden sein sollen, von bevorstehenden Mobil-machungen, wobei aber die Landwehren der neuen Provinzen, die bei den Paraden stets „Vive la France, Vive l'Empereur Napoleon“ rufen, deswegen in die äußersten östlichen Festungen verlegt oder auch gar nicht eingezogen werden sollen, von Truppen-anhäufungen in und bei Mainz, von der Erfindung „fliegender, d. h. transportabler Festungswerke“, von der Einverleibung des Elsaß in das zum Königreich zu erhebende Baden und dergl. mehr. Die Armseligkeit dieser Erfindungen beweist, in welche Klemme jene welschen Organe sich augenblicklich veretzt sehen, wenn sie ihren Auftraggebern noch immer Genüge leisten sollen, während die Weltlage und die allgemeine Stimmung so wenig Anhalt dafür bietet. Die officiellen französischen Blätter heben zum Ueberflus wiederholt hervor, daß die Beziehungen zwischen Preußen und Frankreich fortdauernd die besten seien. Aber es ist nicht Preußen allein, dem von den Possimisten habssüchtige Projecte angedichtet werden. Der Correspondent der „Morning Post“ in Florenz will von seltsamen angeblich dort umgehenden Gerüchten wissen, wonach Frankreich demnächst an Italien Forderungen behufs einer Gebietsverweiterung in der Richtung von Savoyen und Nizza stellen werde. Irgend welcher Anhalt zu dieser auffallenden Mittheilung liegt nicht vor. Auch die belgische Eisenbahnangelegenheit wird von einzelnen Blättern noch immer in dem Sinne ausgebeutet, als ob Frankreich dieselbe nur angestrebt habe, um sich einen übermächtigen politischen Einfluß auf Belgien zu verschaffen. Thatsache scheint lediglich zu sein, daß die betreffenden Verhandlungen, soweit sie jetzt von den Ministern Rouher und Frère-Orban gepflogen worden, wenig vorrücken. Wenigstens würde dies aus den neuesten Mittheilungen der „Indep. belge“ hervorgehen, wonach sich die ganze Angelegenheit wieder auf die

Frage d
geschlo
auf sein
daß neu
in Aus
scheinen
den gen
Auch
Marmif
„Times“
„Wir
ausen
Stanley
unbedin
melden
König
land de
die und
Desterre
Wunsch
die Pro
Joseph
wenn i
dem W
Beweis
eine so
so sehr
April d
Kaiser
Gefahr
der Ra
könnte
funden
Reinu
Landes
Herrn
ihre U
sei, die
Wögli
□
den fi
plage
an die
dinge
das t
ausert
tung
werde
x.
recu
lung
im dr
Heilte
gegeb
auf ei
Umge
ersten
lose
glaub
dirigt
werde
die m
ihm
mach
Tem
welch
diag
Med
Tem
Tem
gene
der
trat
(oon
Höll
höch
auf
Stu
and
ohm
heit
Col
jede
reg
reg
ein

Frage der Bestätigung oder Nichtbestätigung der von der Ostbahn geschlossenen Verträge zugehört habe, wobei jeder der beiden Minister auf seinem besonderen Standpunkte verharrte. Bemerkenswerth ist, daß neuerdings gar nicht mehr die Rede von der Einsetzung der in Aussicht genommenen gemischten Commission ist. Vielmehr scheinen sich die Verhandlungen lediglich auf Erörterungen zwischen den genannten beiden Herren Ministern beschränken zu sollen.

Auch in England will man, trotz aller Anstrengungen der Warmisten, den Frieden. So finden sich in einem Artikel der "Times", Lord Stanley betreffend, die nachstehenden Betrachtungen: "Wir waren ziemlich fest davon überzeugt, daß der Friede nach außen und im Innern erhalten bleiben würde, noch ehe Lord Stanley kam, und das zu bestätigen. Wofür auch Preußen nicht unbedingt den Frieden begehrt, so sucht es doch den Krieg zu vermeiden und würde keinesfalls mit Feindseligkeiten vorgehen. Die Lösung des letzten orientalischen Conflictes hat gezeigt, daß Rußland der Entwicklung seiner inneren Reformen zugewendet ist und die unvermeidliche Katastrophe am Bosporus nicht überstürzen wird. Oesterreich hat gleichfalls nachdrückliche Beweise seines aufrichtigen Wunsches gegeben, die Schäden des Jahres 1866 zu heilen und die Provinzen, welche die persönliche Oberhoheit des Kaisers Franz Joseph anerkennen, zu kräftigen. Es bleibt nur Frankreich, und wenn Frankreich den Krieg wünschen sollte, so würde es sich mit dem Willen von ganz Europa in Widerspruch befinden. Welcher Beweis ist aber dafür vorhanden, daß Frankreich Verlangen trägt, eine solche Collision herbeizuführen? Der Kaiser fürchtet Nichts so sehr, als zu einem Kriege genöthigt zu werden, und der größte Theil des französischen Volkes fürchtet nichts so sehr, als daß der Kaiser sich für den Krieg erklären könnte. Wenn irgendwie die Gefahr einer solchen Calamität vorhanden wäre, vor der beide, der Kaiser sowohl wie die französische Nation, zurückschrecken, so könnte sie nur in den erbärmlichen Parasiten des Kaiserreiches gefunden werden. Diese Unheilstifter, die einmal die öffentliche Meinung durch die Behauptung aufregen, daß die Würde des Landes verletzt sei, und die dann auf die Befürchtungen ihres Herrn durch den Hinweis darauf zu wirken suchen, daß die Nation ihre Unterstützung einem Manne entziehen werde, der nicht fähig sei, diese Würde Frankreichs aufrecht zu erhalten; sie haben ihr Möglichstes gethan, aber sie haben ihr Ziel verfehlt."

□ Leipzig, 8. April. Wie wir hören, hat der Rath beschlossen, den für die neue Realschule gewählten Platz auf dem Flossplatz wieder aufzugeben und dieselbe in die Salomonstraße an die Stelle des alten Armenhauses zu verlegen. Für das allerdings werthvolle Areal an der Salomonstraße, welches ebenso wie das in der Königstraße gelegene, für den Nicolaischul-Neubau außersehe Areal dem Johannis-Hospital gehört, soll gedachte Stiftung mit größeren Arealflächen am Berliner Bahnhofe entschädigt werden.

z. Leipzig, 7. April. "Beobachtungen über Typhus recurrens in Leipzig" ist der Titel einer kleineren Abhandlung von Geh. Medicinalrath Dr. C. A. Wunderlich, welche im dritten Hefte des zehnten Bandes von Wagner's "Archiv der Heilkunde" enthalten sein wird. Das Hefte wird dieser Tage ausgegeben werden. Die interessante Krankheit, welche zum Glück auf eine geringe Anzahl von Fällen in unserer Stadt und deren Umgegend beschränkt blieb, hat das Eigenthümliche, daß nach der ersten Fieberperiode eine anscheinende Reconvalescenz, eine fieberlose Periode eintritt, in der sich mancher Patient scheinbar genesen glaubt. Drei von den Kranken im Jacobshospital versicherten dem dirigirenden Oberarzt auch nicht das leiseste Uebelbefinden zu bemerken und einer davon protestirte in ungestümer Weise gegen die weitere Verpflegung im Hospital, bis die Wiederkehr des Fiebers ihm selbst die Richtigkeit der Voraussage des Arztes einleuchtend machte. Bei dem zweiten Fieberanfall geht die Steigerung der Temperatur gemeinlich höher, als bei einer Pneumonie, als welche man im ersten Stadium die Krankheit irrtümlich vielleicht diagnostiziren könnte, oder jeder andern Entzündungsform. Geh. Medicinalrath Dr. Wunderlich constatirt, daß in einem Falle die Temperatur die enorme Höhe von 42° erreichte, "die zweithöchste Temperatur, welche — setzt er hinzu — ich jemals bei einem genesenden Kranken gesehen habe." "Die Temperatur macht auf der Höhe ziemlich unregelmäßige Schwankungen. In vier Fällen trat von der letzten Erhebung eine sehr beträchtliche Remission (von 2—3 Graden) ein; in allen ohne kaltes Wasser behandelten Fällen aber wurde gerade vor der definitiven Deseruescenz die höchste Culmination der Eigenwärme erreicht, und folgte darauf unmittelbar das rasche Sinken, bei welchem im Laufe weniger Stunden bei einem Fall die Temperatur um 5,2°, in einem andern um 5,9°, in einem dritten Falle sogar um 6,0°, und zwar ohne alle Collapserscheinungen herabging. Ich kenne keine Krankheit, in welcher derartige colossale und rapide Abnahmen ohne Collaps erfolgen. Sofort nach der Deseruescenz stellte sich fast jedesmal das volle Gefühl der Reconvalescenz, guter Appetit, regelmäßige Functionirung ein, und die vollständige Genesung ließ nicht lange auf sich warten." Beigegen ist der Abhandlung eine Curventafel über den Verlauf von 5 Fällen, auf welcher

feinlinige Curven den Gang der Temperatur nachweisen, wie er in zahlreichen Messungen festgestellt ward. Das Hefte enthält außerdem Arbeiten mehrerer anderer Leipziger akademischer Docenten und Aerzte, einen Aufsatz von Dr. D. Bayer über den Herzton, eine Zusammenstellung über den Nutzen der Digitalisanwendung in enterischem Typhus von Dr. Ernst Hankel, eine Abhandlung über den metallischen Percussionschall von Dr. D. Heubner, endlich eine vorläufige Mittheilung über die umfangreichen Untersuchungen, welche Dr. S. Supper und A. Riesel über den Stickstoffumsatz im Fieber anstellten, um eine Lücke in der Theorie von der Ernährung im Fieber auszufüllen. Mit Sicherheit ergab sich, daß Fieberkranke Organe weit verbrauchen, und zwar erheblich mehr als Hungernde, was mit der Erhöhung der Eigenwärme im Zusammenhange zu stehen scheint.

Leipzig, 8. April. Die hiesige bekannte und berühmte Spielwaarenhandlung von A. Pawlky hat sich insofern erweitert als ihr Musterlager in die äußerst freundlichen Räume des Hauses Nr. 9 auf dem Neumarkt verlegt worden ist. Sieben an einander grenzende Zimmer zeigen uns dort das Neueste und Schönste, was auf dem Felde der Spielwaaren zu Tage getreten ist. Namentlich finden wir dort recht interessante neue Sommerspiele, die aus der Spielwaarenfabrik von A. Pawlky hervorgegangen sind und sicherlich für Einkäufer solcher Artikel von großem Interesse sein werden. Das Detailgeschäft ist nach wie vor Grimma'sche Straße Nr. 14 verblieben.

* Leipzig, 8. April. Dem Vernehmen nach arbeitet Hans Hopfen den vierten Act seines Drama: "Aschenbrödel in Böhmen" um, so daß dies jedenfalls spannends und interessante Volksstück bei der nächsten Wiederholung in wesentlich verbesserter Gestalt auf unserer Bühne erscheinen wird.

Leipzig, 8. April. Morgen Vormittag 9 Uhr wird die Königin von Preußen auf der Reise von Weimar nach Dresden hier erwartet. Dieselbe wird sich hier nicht aufhalten, sondern sofort nach ihrer Ankunft auf dem Thüringer Bahnhofe mittelst der Verbindungsbahn nach dem Dresdner Bahnhof fahren und von dort die Weiterreise fortsetzen.

Leipzig, 8. April. Auf der Ritterstraße veranlaßten gestern Nachmittag zwei Federabträger einen Menschenauflauf, der seines Gleichen suchte. Die Männer waren in Streit gerathen und bearbeiteten sich gegenseitig in einer Art und Weise, die begründete Besorgniß bei dem Publicum erweckte. Die Straße war gestopft voll Menschen und man war schließlich genöthigt, zur Vermeidung größern Unheils Polizei herbeizuholen. Durch diese wurden beide Excedenten abgeführt und der eine davon als Urheber der Schlägerei in Haft genommen, während der andere für seinen durchgeblauten Körper ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen mußte.

— Nach einem geringfügigen Streit mit seinem Arbeitsgeber entfernte sich gestern Abend ein in Lindenau wohnhafter Maurer Namens Schmidt von seiner Arbeit hier unter der Erklärung, daß man ihn lebendig nicht wieder sehen werde. Heute Morgen fand man den Unglücklichen als Leiche in einer Kellerabtheilung des Hauses, wo er zuletzt beschäftigt gewesen war. Er hatte seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

— Ein hiesiger Armenhausbewohner hatte sich gestern Nachmittag in einer Destillation bis zur Sinnlosigkeit betrunken, so daß man ihn mittelst Wagens nach der Polizei schaffen mußte, wo ihm sofort der erforderliche Beistand zu Theil wurde. Heute früh lag er todt auf seiner Lagerstelle. Ohne wieder zum Bewußtsein gelangt zu sein, war er über Nacht von einem Schlagflusse getroffen worden.

— Ganz besonders machen wir das Publicum auf die nächsten zwei Concerte (Sonnabend und Sonntag) in der Tonhalle aufmerksam, da außer den 2 ausgezeichneten Musikern der Baritonist Herr Carlo vom großen Theater zu Verona mitwirken wird.

* Leipzig, 8. April. Wie immer, so hat auch zu dieser Messe unser altberühmtes Schützenhaus sich vollständig dazu angethan, der Mittelpunkt jener abendlichen Vergnügungen zu werden, zu welchen während der Messen Fremde wie Einheimische so lebhaft sich hingezogen fühlen. Obwohl die Messe unerbittlichmäßig früh eingetreten ist, prangt doch der Garten des Etablissements bereits in einer Frische, welche allabendlich zahlreiche Gruppen zur Bewunderung der zauberischen Beleuchtung und des Spiels der rauschenden Wasser herbeilockt. Im untern Saal haben die alten treubewährten und an jeder neuen Messe wieder froh begrüßten Volksänger Metz, Reumann, Ascher, Hoffmann und Schreyer abermals ihr Podium aufgeschlagen und setzen durch ihre trefflichen Leistungen ein allezeit höchst zahlreich versammeltes Auditorium in die heiterste Laune. In den oberen Räumen bringt die Büchner'sche Kapelle Tag für Tag Concerte zur Aufführung, welche ebensowohl durch geschmackvolle Wahl der Musikstücke, wie durch meisterhafte Ausführung jedes einzelnen Tonwerkes sich auszeichnen. Verschönert werden diese Concerte noch durch das Auftreten der früher her noch in gutem Andenken stehenden schwedischen Sängerrinnen, der vier Geschwister Grönberg. Der begeisterte Empfang,

welcher diesen Damen am vorigen Sonntag bei ihrem ersten Auftreten zu Theil wurde, hat sich seitdem an jedem Abende neu wiederholt, und der außerordentliche Reiz, welchen die von ihnen vorgetragenen nordischen Lieder auf jeden Hörer üben, sichert dem liebenswürdigen Doppelpaar für die ganze Dauer der Messe ein dankbares Publicum. Wenn wir hinzufügen, daß außerdem Herr Professor Bimercati, der bekannte Mandolinen-Virtuos, ebenfalls jeden Abend sich in den bedeutendsten Vorträgen seines Genre producirt, so bedarf es wohl keines Wortes weiter, um die Reichhaltigkeit der Genüsse, wie nur das Schützenhaus sie bietet, hervorzuheben.

Der Vorstand der Börse in Chemnitz beabsichtigt eine Einrichtung ins Leben zu rufen, welche als eine wesentliche Erleichterung im kaufmännischen Verkehr bezeichnet werden muß. Es ist dies ein auf der Börse auszuliegendes Verzeichniß auswärtiger Firmen, die in Chemnitz durch Agenten Vertretung haben. Um diese Liste in möglichst vollkommener Gestalt den in dieser Beziehung Auskunft Bedürftigen zu präsentieren, erscheint es sehr wünschenswerth, daß alle Inhaber von Agentengeschäften, die ein Interesse hieran nehmen und die von ihnen vertretenen Firmen in das gedachte Verzeichniß aufgenommen zu sehen wünschen, den Börsenvorstand durch darauf bezügliche Mittheilungen unterstützen.

Ein in Dresden wohnhafter älterer Mann erhielt vor einiger Zeit aus dem Nachlaß eines Bekannten ein Erbtheil von 200 Thalern ausgezahlt. Dasselbe bestand in zwei königlich sächsischen vierprocentigen Staatspapieren über je 100 Thaler. Noch nie im Besitze einer solchen Geldsumme gewesen, wußte der gute Alte dieselbe nicht besser zu verwahren, als daß er sie in eine Glasflasche steckte, letztere gehörig verpichtete und in seinem Garten vergrub. Darüber war eine geraume Zeit vergangen und unser Freund dachte nicht mehr an seinen Schatz, ja er vergaß sogar, daß er die Papiere überhaupt vergraben hatte, als plötzlich eines Tages er sich ihrer wieder erinnerte. Nun begann ein ernstes Suchen, ein Umwenden der ganzen Wohnung, natürlich ohne Erfolg. Die Nachbarschaft, die Behörde, die Geldwechsler wurden wegen der fehlenden Staatspapiere alarmirt, aber nirgends kamen sie zum Vorschein. Da, vor einigen Tagen, grub ihr Verlustträger seinen Garten um. Plötzlich stößt er mit dem Grabscheit auf Glascherben — der Schrecken und zugleich die Hoffnung, vielleicht förmlich seine Kräfte; er kann allein nicht weiter graben; nicht allein getraut er sich, den verloren gegebenen Schatz zu heben, bis endlich andere Leute dazu kommen, die vor seinen erstaunten Blicken die Flasche mit ihrem unversehrten Werthinhalt aus der Erde vollends herausgraben.

Aus Crimmitschau wird mitgetheilt, daß vor einigen Tagen der erst 15jährige Handlungslehrling Hermann Seifert nach widerrechtlicher Aneignung einer Baarschaft von 185 Thalern und verschiedener Wechsel, auf die Discontobank in Berlin und auf das Bankierhaus Bernhard Trinius in Leipzig gezogen, im ungefähren Werthsbetrage von 2000 Thlr., von dort entwichen ist. Es soll sich auch eine Spur des jungen Abenteurers, der von dem Stadtrathe in Crimmitschau hiebtbrieflich verfolgt wird, bisher noch nicht gefunden haben.

Verschiedenes.

Im Jahre 1868 sind an Salz versteuert resp. auf Privatrechnung steuerfrei verabsolgt worden: Bei den Steuerämtern auf den Salzwerken 2,802,298 Centner und bei den nicht an Salzwerkstätten befindlichen Steuerstellen 2,301,018 Centner. Die Bruttoeinnahme hat 10,181,449 Thlr. betragen, wovon auf Preußen 6,272,862 Thlr., auf den ganzen Norddeutschen Bund 7,484,402 Thlr., auf Bayern 1,583,248 Thlr., auf Württemberg 482,885 Thlr., auf Baden 367,543 Thlr. und auf die hessischen Provinzen Starkenburg und Rheinhessen 263,371 Thlr. kommen. Nach Abzug an Vergütungen u. s. w. und nach Hinzutritt der auf Privatrechnung frei geschriebenen Gefälle stellt sich der Ge-

sammtbetrag der gemeinschaftlichen Bruttoeinnahme für Preußen auf 6,292,723 Thlr., für den Norddeutschen Bund auf 7,504,019 Thlr. und für den ganzen Zollverein auf 10,201,061 Thlr. Die hierauf in Anrechnung zu bringende Ausgabe beträgt 59,064 Thlr., so daß zur gemeinschaftlichen Theilung 10,141,997 Thlr. verbleiben. Der Antheil des Norddeutschen Bundes ist auf 7,781,946 Thlr., Luxemburgs auf 53,581 Thlr., Bayerns auf 1,294,418 Thlr., Württembergs auf 476,537 Thlr., Badens auf 384,126 Thlr. und Hessens (für Starkenburg und Rheinhessen) auf 151,389 Thlr. berechnet. Es hat also der Norddeutsche Bund zu seiner Einnahme noch 321,738 Thlr. hinzu zu empfangen, Baden noch 19,309 Thlr. und Hessen 110,132 Thlr. Dagegen haben herauszuzahlen: Bayern 283,370 Thlr. und Württemberg 1126 Thlr.

Vor einigen Wochen wollten mehrere Fleischer in Königsberg dem Publicum die Unschädlichkeit des Genusses von trichinenhaltigem Fleisch durch Versuch an ihrer eigenen Person nachweisen. 6 Mitglieder einer Familie aßen vor Zeugen rohes trichinenhaltiges Schweinefleisch. Alle 6 Personen erkrankten ziemlich heftig in der vierten Woche unter allen Zeichen der Trichinose, sie hatten Magenarmreizung, Gliederreizen, Gesichtsanschwellungen, Fieber u. s. w. und zwei derselben sind noch ziemlich bedeutend krank. Dieser Fall hat außer der üblen Folge für die Beteiligten auch noch das lehrreiche Interesse, daß rohes Fleisch, das auch nur sehr wenig Trichinen enthält, doch der Gesundheit gefährlich werden kann. Denn das Fleisch, welches zum Versuch gedient hatte, war zu seiner Zeit als Gegenstand eines strafrechtlichen Verfahrens amtlich auf Trichinen untersucht und nur so wenig trichinenhaltig gefunden worden, daß einige Bedenken über die Nothwendigkeit der vollständigen Confection eingetreten waren.

Die Londoner Geheim-Polizei ist gegenwärtig recht rego hinter dem Beamten einer Gascompagnie her, welcher sich davon gemacht hat, nachdem er über 50,000 £ unterschlagen. Benjamin Higgs — dies ist der Name des Ehrenwerthen — hatte sich bei einem Gehalte von 180 £ ein fürstliches Landgut in Leddington gekauft, welches etwa 30 Räume enthielt und mit dem größten Luxus meublirt war; dazu ein großer Küchengarten und eine Musterwirthschaft, ausgedehnte Stallungen mit zwei Paar Equipagen, neun Pferden und mehreren Ponies. Die Haushaltung muß bedeutend über 2000 £ das Jahr gekostet haben, da er acht Dienerinnen, fünf Gärtner, einen Reitknecht und zwei Kutscher hielt. Herr Higgs hielt es mit seinem hohen Stande für passend, die schönen Künste zu fördern und zu schützen, und so gab er allwöchentlich musikalische Abendunterhaltungen, zu denen die ersten Künstler eingeladen und später vermittelst Extrazuges wieder nach London besördert wurden. Kurz, er besaß alle Eigenschaften eines Mäcenats. So gab er in Leddington auf eigene Kosten drei Concerte, deren ganzer Ertrag zum Neubau von Schulen bestimmt war, schenkte einem armen Bankerosteur 180 £, auf daß er sich mit seinen Gläubigern vergleiche; und einem Arbeiter, welcher in seinem Hause eine Verletzung davongetragen hatte, 300 £. Die freie Kirche von England erhielt von ihm eine Orael von 300 £ und ein Versprechen für 3000 £ zu einer neuen Kirche, doch dies blieb — ein bloßes Versprechen. Zu bemerken ist noch, daß sein Landgut ihm zu klein war und daß er sich einen großen Palast baute, dessen Kosten im Ganzen auf 50,000 £ veranschlagt waren. Seiner Frau und seinen Freunden schwindelte er vor, eine Erbschaft von 90,000 £ gemacht zu haben. Das Peinlichste bei der ganzen Geschichte ist, daß Higgs (der sich nach Amerika davon gemacht hat) eine Frau und acht Kinder zurückläßt, die bis jetzt von der Quelle seines Reichthums keine Ahnung hatten und sich auf studirtem Luxus und Comfort in die bitterste Armuth versetzt sehen.

Schlagende Antwort. Bei der kürzlich in Schleswig stattgefundenen Prüfung der Einjährig-Freiwilligen aus dem Kreis Altona wurde einer von den angehenden Vaterlandsverteidigern befragt, ob er einige von den deutschen Klassikern nennen könne. Als derselbe Schiller und Goethe als solche genannt, fragte der Examinator weiter, ob ihm der Aspirant angeben könne, was Schiller geschrieben. „Seine sämtlichen Werke“ war die determinirte Antwort des Befragten, welche dem weitem Examen aus naheliegenden Gründen ein Ende machte.

Unterricht im Schneidern.

Junge Damen können das Schneidern, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Maßnehmen nach einer sehr leichtfaßlichen und praktischen Methode in 4 Wochen erlernen. Die Damen arbeiten während dieser Zeit für sich und ihre Angehörigen. Unterrichtszeit von 1—6 Uhr. Baldige Anmeldung Kl. Fleischerg. 15, 1/2 St.

Ein junge gebildete Dame ertheilt Damen und Kindern gründlichen englischen Unterricht à Stunde 3 Rgr. Adressen F. K. 3 poste restante franco.

Chemische Flecken- u. Kleiderreinigung,

Sternwartenstraße 36 Hof 2. Et. links von G. Becker, werden alle Arten Garderobe gründlich gereinigt und gewaschen, als Hosen, Westen, Röcke, Ueberzieher u. Reparaturen werden schnell und gut gefertigt und stets die billigsten Preise.

Bad Koestritz.

(Station der Weisensfeld-Seraer Eisenbahn.)
Eröffnung den 1. Mai. Sool-, Fichtennadel-, Malz-, Dampf-, trockene warme Sand- und andere Bäder. In medizinischer Beziehung ertheilen Auskunft die Herren Professor Dr. Bock in Leipzig, Dr. Selzer in Sera, Medicinalrath Dr. Sturm in Koestritz. Prospekte gratis durch
Koestritz, im April 1869. Das Directorium.

Wäsche wird gut u. billig gewaschen, geplättet und schnell abgetrocknet bei Wittwe Alex, Sternwartenstraße Nr. 18 b, 1 Trapp.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Sitzens kleinfaßig à St. 20 gefertigt, jede Handnäherlei auf das Sauberste ausgeführt, Maschinennäherlei wird nach Elle à St. 2 & berechnet Maßlag: Nr. 6, Voigtländers Milchgarten 4. Et.

C.G. Naumann

Universitätsstr. 15, inmitten der Stadt. Buchdruckerei, Formularmagazin, Steindruckerei.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heute entritt Unterzeichneter Grimma'sche Straße Nr. 4, 2. Etage ein Zinn- als auch Spielwaaren-Geschäft eigenen Fabrikats en gros & en détail. Beschläge für und mit Seideln, sowohl für Restaurationen als auch in den feinsten anderen Genres; so wie Spritzen, Löffel, Gähne, Korke und Verzierungen zc. zc. und dergleichen Reparaturen sehr vorzüglich und preiswürdig bei

Grimm. Straße Nr. 4, 2. Etage. E. P. Gerlach.

Rein Spielwaaren-Musterlager von Soldaten, Servicen, Nippfachen zc. zc., mit den feinsten Novitäten halte bestens empfohlen.
Grimma'sche Straße Nr. 4, 2. Etage. E. P. Gerlach.

12 Schletterstraße 12.

Einem hochgeehrten Publicum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mein

Materialwaaren-, Mehl-, Producten-, Spirituosen-Geschäft zc.

früher Lange Straße 23 nach der Schletterstraße 12 verlegt. Für das mir in meinem früheren Locale geschenkte Vertrauen und Wohlwollen herzlich dankend, bitte ich solches mir auch ferner bewahren zu wollen und werde ich stets bemüht sein, durch gute Waaren, billige Preise, sowie freundliche Bedienung mich desselben würdig zu zeigen. Hochachtungsvoll

August Schwanicke.

Zugleich empfehle von früh 5 Uhr an frisches Gebäck.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1.

Römisch-Irische und russische Dampfbäder.

Badezeit für Damen: Täglich 1-4 Uhr; für Herren: Täglich früh von 8-1/2 Uhr und Nachmittags von 4-9 Uhr.
Während der Messe auch Sonntag Nachmittags von 4-9 Uhr.
Bannen-, Douche- und Haus-Bäder zu jeder Tageszeit

Druck-Aufträge

Adresskarten 100 St. 20 %
Bisitenkarten 100 St. 15 %
Rechnungen 500 mit Firma 1[⁄] 5 %
Circulars, Anise.
Blacate, Wechsel.
Preis-courante, Etiquetten.

Verlobungs-, Vermählungs- u.
Trauerbriefe und Karten.
1000 Briefsiegelmarken für 1[⁄] 1[⁄] 1[⁄] 1[⁄]
Gepr. Siegeloblaten 1000 f. 1[⁄] 1[⁄]
Trockenstempelpressen mit Firma
für 1[⁄] 25 % u. s. w. liefert

C. Hauptmann,
Markt 10,
Durchgang
der Kaufhalle.

Strohhut-Bleiche

von Gustav Ohme, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 13, während der Messe Peterstraße 40, empfiehlt sich im Bleichen u. Färben aller Arten Strohhüte nach neuester Façon, Bleichen und Modernisiren à 10 %.

Die Pariser Handschuhfärberei

färbt getragene Handschuhe in 16 verschiedenen prachtvollen Farben vollständig echt unter Garantie. Nächste Absendung 13. April a. c.
Alleinige Annahmestelle für Leipzig bei **Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.**
Die Handschuhe der 16. Sammlung sind wieder hier eingetroffen und liegen zur gefälligen Entnahme bereit.

Kamprath & Schwartz.

Leipzig.

Parfümerie- und Toilette-Fabrik.

Lager der renommiertesten franz. und engl. Parfümerien, sowie aller zur Toilette gehörigen Kurzwaaren.

Thomasgässchen No. 3.

En gros.

En détail.

Muster-Lager.

Radelkissen in allen Größen, runde und ovale, Kindertaschen verschiedener Größen, Perl-Colliers und Schmucksachen von Stein-Edelstein und Jett aus erster Hand. 7. Budenreihe, Bude 20.

Neubeiten in schott. Besätzen u. Knöpfen

bei **Rob. Walter, Reichstraße Nr. 51, I.,** dem Schuhmachergässchen gegenüber.

S. Reich & Comp.,

Glasfabriken

Krauna
Karlowitz,
Marienhütte,
Hrosinkau,
Buchlau,
Koritschan,
Gaja,
Protivanow,
Hausbrunn.

k. k.  priv.

Haupt-Niederlage
in Wien:

Leopoldstadt,
Czeringasse No. 7,

in Berlin:

Kochstrasse No. 12.

Glas-Fabrikanten,

Langenau

bei Haida in Böhmen.

Musterlager in Leipzig,
Grimma'sche Strasse No. 31, 2. Etage.

Carl Schulz aus Essen,

während der Messe Thomaskäfigchen Nr. 5, 2. Etage.

Großes Lager in folgenden Artikeln:

Meerschaum-, Bernstein- und Bruyère-Waaren,

Sport, Feuerzeuge, Damenschmuck,

Uhren mit Springwerk, Roulettes, Breloque Medaillons,

Nadel-Etuis à cadran in mehreren Sorten.

Musterlager von

Feuerzeugen, Feuerzeug-Etuis, in Neusilber, überzogene, lederne mit Stickerei etc.
Garderobehalter, Bilderrahmen, Schwämme, Tabatières, Spazier- und Angelstöcke,
Bleispielwaaren, Pistolen u. Doppelpistolen für Kinder in verschiedenen Größen.

Die erste zollvereinsländ. Fächer-Fabrik

von Anton Elb aus Dresden

empfiehlt den Herren Wiederverkäufern und Exporteuren
ihr Lager in allen Arten gemalten u. ungemalten Fächern,
besonders in dem beliebten Veilchenholz (Bois de Violette), in
schöner und preiswürdiger Waare. Desgleichen die mit so
vielm Beifall aufgenommenen

Veilchenholzschmucksachen mit Emaille-Blumen.

Stand: Markt Nr. 9 bei den Herren Riedel & Hörnitzsch (am Eingang der Sainstraße).

Das Musterlager

sowie Zeichnungen über Korbwaaren

von Jacob Eichhorn in Schney bei Lichtenfels
befinden sich bei Herrn Hermann Schwabe, Rossstrasse No. 8 in Leipzig.

Ch. Colin Söhne,

Bijouterie- und Dosen-Fabrikanten in Sanau a. M.,

letzter während der Leipziger Messen Grimma'sche Straße Nr. 4 wohnend, theilen ihren geehrten Geschäftsfreunden mit
daß sie den Besuch der Frühjahrs- und Herbstmessen

Reichsstrasse No. 14, 2. Etage

wohnen werden.

B
Unter
Glas
The
Selli
Rust
Glas

B

B

B

Berlin,
Unter den Linden.

ALEX KATSCH
aus Berlin,

St. Petersburg,
36 Newski-Prospect.



ALFÉNIDE



Neusilber versilberte Waaren.
Glas-Dosen und Flacons mit Metall-Deckel für Toiletten- und
Reisenécessaires.

Thee-Dosen, Cakes-Dosen, Toastracks, Eierwärmer, Eiermenagen,
Huiliers, Plattmenagen, Mixed-Pikles-
Gestelle.



**Eisständer, Eiseimer,
Eisbutterdosen.**



Sellier's Hof, Reichs- und Grimma'sche Straßen-Ecke, 2. Etage.

Schreib-Materialien-Fabrik

von
Carl Hometsch in Stuttgart.

Musterlager von Schultafeln, Metall-Notizbüchern, weiße und schwarze Pergament-Schreibtafeln,
Glastafeln, weiße Porzellan-Tafeln, neuestes patentirtes Elfenbein-Pergament-Papier,
auch große Auswahl in Tagebüchern, Memorandum, Notes und Portemonnaies

bei
Rudolph Faber & Co., Markt Nr. 9, 2 Treppen.

Copir-Bücher

deutsch, englisch und französisch

von
Bareiss & Krafft in Göppingen.

Musterlager bei **Rudolph Faber & Co.,**

Markt Nr. 9, 2. Etage.

Beinlöffel aller Art, Haushaltungsgegenstände,
Birkendosen, Knittlinger Harmonika's, Federspiele u. u.
Musterlager

bei
Rudolph Faber & Co.,

Markt Nr. 9, 2 Treppen.

Musik-Werke

von
B. A. Bremond in Genf,

zu Fabrikpreisen Musterlager bei **Rudolph Faber & Co.,**

Markt Nr. 9, 2 Treppen.

Neuestes außer Mandoline, Forte-Piano, Trommel-Glocken, Castagnetten ist
Musikwerk mit Flöte, himmlische Stimmen.

Richter & Viehmeyer aus Köln.

Lager von

**Meerschaum-Waaren,
Spazier-, Reit-, Waffenstöcken,
Feuerzeugen etc.**

Markt No. 16, Café National I. Etage.

Pulcherin.

Ein kais. kön. aussch. privil.

Hautverschönerungs-Mittel



zur Erzeugung einer natürlichen frischen und gesunden Hautfarbe, selbst wenn diese längst verloren; mit gleichzeitiger eminenten Eigenschaft, alle widrigen Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, gelbe Flecken, Syphoden, Wimmerln, Pusteln, Witterer, so wie gelben und blassen Teint, selbst Falten und Runzeln in kürzester Zeit zu entfernen; jeder Haut, ob sie durch Alter oder frühzeitigen Kummer, durch vernachlässigte Pflege oder durch den Gebrauch von Schminken fahl und unansehnlich geworden, sofort eine natürliche Fülle, Reinheit, angenehme Weichheit, sammetartige Zartheit und Feinheit, Elasticität und jugendliche Frische zu verleihen, endlich an der makellos rein gewordenen Wangenhaut, nach öfterem Benutzen, das sanfteste natürliche Roth zart hingebacht hervorzubringen, wie dies nur das Attribut der gesund und blühend aussehenden Jugend ist.

Ein Original-Flacon sammt Gebrauchsanweisung 1 Fl. 50 Kr.; ein Probe-Flacon 80 Kr. Als Zusatz zu Bädern: Probeflaschen mit einer Maß Inhalt auf ein Bad sammt Gebrauchsanweisung 5 Fl. 50 Kr.

Die Pulcherin-Bäder rufen bei Jung und Alt, vom Säugling angefangen bis zum lebensmüden Greise, unbeschreibliches Wohlbehagen hervor; die Haut erscheint auf bisher unerreichbar gewesene Weise gereinigt, erfrischt, verfeinert, gestärkt und neu belebt, die Transpiration in hohem Grade befördert. In Anbetracht der ausgezeichneten Wirkung dieses Artikels und nach erfolgter chemischer Analyse von Seite des k. k. pathologisch-chemischen Institutes in Wien, ferner auf Grund mehrerer Begutachtungen medicinischer Celebritäten, kann wohl dieses Mittel jeder weiteren Anpreisung füglich entbehren.

Aetherische Catechu-Mundessenz

stärkt das Zahnfleisch, reinigt die Zähne und vertreibt den üblen Geruch im Munde.

Preis per Flacon 1 Fl.

Haupt-Depot der k. k. a. pr. Pulcherin-Fabrik,

Wien, Stadt, Ballgasse Nr. 4 (nächst der Raubensteingasse).

General-Agentur und Haupt-Versendungs-Depôt für die österreichische Monarchie, Frankreich, England, Belgien, Italien, Russland, die Donaufürstenthümer und die überseeischen Staaten bei Herrn

Anton Ig. Krebs, Leipzig, Markt Nr. 5, neben der alten Waage.

Die Wirkung beruht auf Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Forschungen!

Marque de fabrique:

J. H.

Fabrik von goldplattirten

Marque de fabrique:

J. H.

Bijouterie-Waaren
or Double.

J. Héricé

aus
Paris,

12 Rue du Parc Royal.

Silberne Preis-Medaille der Pariser Ausstellung 1867.

Grosses Lager von Uhrschlüsseln neuester Modelle (Chasse-pots), Brooches, Ohrringe, Manchetten-Knöpfe und Broloques mit Photographien.

24 Grimma'sche Strasse 24.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Fünfte Beilage zu Nr. 99.]

9. April 1869.

H. L. Ernst,

Leipzig, Reichsstrasse No. 13.

Engros-Lager

Regulateure grösstes Sortiment, Specialität.

Pendulen, Reiseuhren, Reisewecker.

Taschenuhren, Fournituren, Werkzeuge.

Musiken (auch Jouets), schwarzwälder Uhren.

Mechaniken für Schaufenster.

Pariser Neuheit, passend für jede Geschäftsbranche.

Das Neueste und Eleganteste



von Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten
von Leder und Serge de Berry in den verschiedensten Farben
und Facens für Herren, Damen und Kinder

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu

Engros-Preisen

das grösste Erfarter Schuh-Lager

Markt, 2. neue Reihe, Bude 12,

vis à vis dem Bierfußgäßchen.

Musterlager

der Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

von **Koepfen & Wenke** aus Berlin

besteht sich während der Messe im

Auerbachs Hof, Bude 3, vis à vis H. R. Robinson u. C. G. Schierholz & Sohn.



flachen
stüch
bleit,
8 und
ferner
eitem

Z

Frank-
sehen

ne:

se-
nos

,



Die berühmtesten
Zahnbürsten
von
Laurençot



in Paris,
Mastiqué-Garantie,
in verschiedenen Sorten zu 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 12 $\frac{1}{2}$ $\%$ empfiehlt
in echter Qualität.

Diese Zahnbürsten werden in Paris von obigem Hause eigens
mit meiner Firma angefertigt.

Ferner sämtliche Special-, Zahn- und Mundbürsten gegen
Zahnleiden, als:

Mund- und Zungenbürsten.
Zahnbürsten ausschliesslich für hohle Zähne. **Dachhaar-**
zahnbürsten. Dr. Pfeiffermann's **Gesundheitszahn-**
bürsten. Elektrische Zahnbürsten von Dr. Lau-
rentius in Paris. **Gummi-Zahnbürsten** für entzündetes
Zahnfleisch u. s. w., grösste Auswahl.

H. Backhaus,
Leipzig, Grimm. Strasse No. 14.



Ritterstr. 41.

Contobücher,
Briefpapier,
Briefcouverts,
Stahlfedern,
Notizbücher,
Tinte, Lineale,
Schreibmaterialien
aller Art.
Grösste Auswahl, billigste Preise
O. Th. Winckler,
Ritterstraße 41.



Das Musterlager

von
Kurzwaaren und Knöpfen
von
Joseph Mendel's Eidam Birkenfeld
aus Breslau
befindet sich am
Markt Nr. 9, 1 Treppe hoch.

Bijouterie - Waaren,

Pariser Schmuck-Sachen.
Jules Camus aus Paris.
37. Petersstrasse II.

G. L. Piguet,

Steinhändler aus Paris.
Ein- und Verkauf von Perlen und farbigen
Edelsteinen
Brühl Nr. 23, 3. Etage.

Zur gefälligen Beachtung.

Eine nicht unbedeutende Partie
echte Lemgoer Meerschaumpfeifen
in den beliebten amerikanischen Façons, sämtlich mit
Silber beschlagen, sind billig zu verkaufen
Thomasgäßchen Nr. 7 im Hofe 4 Treppen.

Localveränderung.
Hahn freres,

wohnen Brühl 66, Schwabe's Hof.



Arbeiter - Uhren

en gros

Hahn freres,

Brühl Nr. 66, Schwabe's Hof.



Die Ausstellung
guss- und schmiedeeiserner Garten-
meubles, Bettstellen, Flaschenschränke etc. von
Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Strasse,
ist eröffnet und bietet eine reiche Auswahl neuer
und geschmackvoller Muster zu den niedrigsten
Preisen.

Illustrierte Preislisten auf portofreie Anfragen
gratis und franco.

Bürsten- und Pinsellager eigener Fabrik

von
C. F. Männel

aus Schönhauda.

Augustusplatz 8. Bodenreihe, an der Seite des neuen
Theaters in Leipzig.

Bunte Laden und Koffer

Musterlager von C. F. Oehme,
Neufkirchhof dem Hause Nr. 15 vis à vis.

Echte farbige Steine,
halbe und ganze Perlen,
Caraié, Cambe,
Carniol, Jaspis.

A. Cherruet, Steinhändler,
Brühl Nr. 20.

Glaser-Bord

in allen Größen und Qualitäten
69 Brühl, 2. Stock.

Die Puppen- und Spielwaarenfabrik von
A. Ellinger in Raumburg a/S
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager der neuesten und geschmackvoll
gekleideten Puppen, sowie alle möglichen Puppen-Utensilien, als
Hütchen, Puppenschuhe und Stiefeln in 18 verschiedenen Sorten,
Seelenwärmer, Strick- und Hättelkörbchen u. s. w. zu sehr billigen
Preisen. Stand: Markt, 3. neue Reihe Nr. 1, Musterlager:
Markt Nr. 17, Königshaus 3 Treppen vorn heraus.

3000 Gross
Schottischer Knöpfe zu Damenkleidern, Jacken und
Paletots
werden zu erstaunlich billigen Preisen während der Messe verkauft
en gros & en détail
13. Reihe Nr. 5 am Markt.
Jacobsohn aus Berlin.

Frühjahrsbüte sind von 1 $\frac{1}{2}$ $\%$ an Poststr. 2, III. in großer
Auswahl zu haben und wird für 7 $\frac{1}{2}$ $\%$ jeder Façonhut umgehoben.

Tapissierie-Manufactur Julius Brühl aus Berlin.

Grosses Lager vorzüglicher Neuheiten in Stickereien
und mit Stickereien garnirter Gegenstände.

Leipzig, Barfussgässchen 13, am Markt.

Das Musterlager fein vergoldeter **Sohlglaswaaren**

von
Jg. Jos. Pelikan aus Melstersdorf in Böhmen
befindet sich wiederum **Mitterstrasse Nr. 46, I. Etage.**

Amerika und Russland.



Eine große Anzahl goldener und silberner Uhren, ganz nach dem Geschmacke beider Länder decorirt, findet man wegen Aufgabe des Geschäfts zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

Furtor & Comp. aus Genf, Petersstrasse No. 40.

Lamb's Façon-Strickmaschine

zur Fabrikation und Familiengebrauch
ist während der Messe zum Verkauf in Betrieb ausgestellt **Salle'sche Strasse Nr. 13, 3 Treppen.**

Ernst Krieger,

alleiniger Agent der Lamb'schen Strickmaschine für Sachsen und Deutschland.

Die J.A. Gottschalk'sche Schuhmanufactur aus Erfurt

hält Musterlager während der Messe

Neumarkt No. 1, 3 Treppen.

Musterlager der

Glasfabrik von Rochlitz & Weiss

aus Hayda in Böhmen
Mitterstrasse Nr. 46, Ecke der Grimma'schen Strasse.

Das Musterlager von **Gustav Caesar** aus Oberstein

befindet sich während der Messe

Barfußgässchen Nr. 2, 1 Treppe.

Derselbe hält auch Lager von den neuesten Artikeln.

Weisse & Wolf aus Reudnitz-Leipzig

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager

verzinnter u. lackirter Drahtwaaren

Stand: Markt 2. neue Reihe No. 5.

Julius Beschel aus Breslau

befucht zum ersten Male die Leipziger Messe mit seinem Fabrikat von Thee-, Kaffee-, und Brüh-Sieben. Dieselben zeichnen sich durch Sauberkeit und Egalität der Löcher vor allen andern Fabrikaten aus.

Stand: **Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 64 vis à vis.**

Marquisen- und Rouleaux-Leinen,

weiß und bunt gestreifte Rouleaux-Stoffe empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Valentin, Neumarkt 20.

Der Weißwaaren-Verkauf en gros

eigener Fabrik

von **F. Leo Molzor** aus Jöhstadt
befindet sich **Nicolaistraße Nr. 1.**

Sonnen- und Regenschirme

kauft man am billigsten bei guter Waare bei

Th. Reichhelm aus Berlin,
Markt, 2. Budenreihe Bude Nr. 18.

Die Siegellack-Fabrik

von **Robert Geyer** in Leipzig,
Markt, Kaufhalle,
hält das Lager ihrer Fabrikate einem verehrten Publicum hiermit
bekens empfohlen.

Strohhut-Maschinen neuester Construction sind vor-
rätbig bei **Dehne, Petersstr. 40.**

180 Stück

gut getrocknete Säute offeriren zu mäßigem Preise
Friedr. Schäfer und **Gottfr. Süttenrauch**
in Altleben a/S.

Packleinen,

einige hundert Stück $\frac{3}{4}$ breit, circa 50 Ellen lang, à 2 $\frac{1}{2}$ pro
Stück zu verkaufen **Katharinenstraße Nr. 18 im Hofe.**

Landhaus-Verkauf.

Das zum Nachlasse des Herrn Appellationsgerichts-Vizepräsident
Dr. Carl Heinrich Haase gehörige, in **Lösung** unter Nr. 6
gelegene Landgrundstück, bestehend aus einem geräumigen Wohn-
hause, Wirtschafts- und Stallgebäuden und einem über $1\frac{1}{2}$ Acker
haltenden Garten mit großen Gewächshäusern, soll durch mich aus
freier Hand verkauft werden.

Leipzig, den 5. April 1869.

Dr. Emil Wendler,
Katharinenstraße Nr. 24 im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen 1 großes Hausgrundstück 70 Mille, Netto-
Zinseintr. $5\frac{1}{8}\%$; eins dergl. 4 Mille mit gleichem Zinsein-
bringen. Lebhafteste Lage der innern Vorstadt. Adressen unter
B. W. # 10 befördert die Expedition dieses Blattes.

Grundstücks-Verkauf.

Ein großes Haus- und Gartengrundstück in schöner Lage
der Dresdner Vorstadt mit herrschaftlichen Wohnungen, welches
zwei Straßen begrenzt, würde sich auch zu einem größeren ge-
werblichen Etablissement eignen, indem noch viel Areal ungebaut
ist, soll verkauft werden. Selbstkäufer wollen die Güte haben
Adressen unter Z. G. # 25 in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

12 Baupläze

an der Alexander-, Mendelssohn- und Weststraße sind unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Adv. Cerutti, Hainstraße Nr. 29.

Bauplatz.

Ein Bauplatz ist zu verkaufen in der verlängerten Eifer-
straße. Das Nähere zu erfragen in der Annoncen-Expedition
von **Sachs & Comp.,** Poststraße 8.

Ein Fabrikgrundstück in der Nähe von Leipzig mit 6 Pferd.
Dampfkrast, Wohngebäuden und Garten ist für 8500 $\frac{1}{2}$ unter
günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres durch
Herrn **Hoffmann, Hefster & Co.,** Petersstraße Nr. 41.

Ein an der Leipziger Straße zu Plagwitz gelegener, zu Erbauung
einer Villa besonders geeigneter

Bauplatz von circa 3000 \square Ellen Fläche
ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen durch
Advocat Moritz Henntz.

Zu verkaufen ist ein im besten Zustand befindlicher Garten
der II. Abth. des Johanniethales mit zwei gemauerten Häusern,
vielen größtentheils hochstämmigen Rosen und guten Obstbäumen.
Näheres **Königsstraße Nr. 9, 2. Etage.**

Barbieregeschäft, gut rentirend, ist Umstände halber billig
mit u. ohne Kundenschaft zu verkaufen. Adressen unter B. 1000.
bitte bis Dienstag in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Leipziger Kurzwaarengeschäft en gros und en détail ist zu verkaufen.

Ein altes solides Leipziger Kurzwaarengeschäft mit renommirten
Bedarfsartikeln soll wegen Kränklichkeit des Besitzers verkauft
werden. Es hat jährlich einen reinen Netto-Gewinn von 3000 $\frac{1}{2}$
und darüber eingebracht, ist auch noch einer sehr bedeutenden Aus-
dehnung fähig. Bei der Uebernahme sind 6000 $\frac{1}{2}$ erforderlich;
für Deckung der Restsumme kann event. große Erleichterung ge-
währt werden. Frankirte Offerten beliebe man unter F. W. Z.
an die Expedition des Leipziger Tageblattes zu adressiren.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gut rentables technisch-kaufmännisches Fabrikgeschäft mit
Lager soll, wie es steht und liegt, sofort verkauft werden, worin
3000 $\frac{1}{2}$ erforderlich sind. Näheres **Universitätsstraße Nr. 8, erste
Etage bei Herrn Duo Hauschild.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein kleines Producten-Geschäft mit Fleischwaaren-Handel, passend
für eine Frauensperson, ist sofort mit allen Waaren und Inventar
zu übernehmen. Näheres durch
August Moriz, Thomaspäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Wegzugs halber ist ein flott gehendes
Productengeschäft,
verbunden mit Milch und allen in das kaufmännische Fach ein-
greifenden Artikeln sofort oder zum 15. d. Monats mit Firma
zu übernehmen.

Bedingungen werden leicht gestellt.
Adressen beliebe man **Universitätsstraße** bei Herrn **Otto
Klemm** in der Buchhandlung niederzulegen.

Avis für Schuhmacher.

Wegen eingetretenen Todesfalles ist ein gut rentirendes Geschäft
sofort zu verkaufen. Auch kann die Nähmaschine gleich mit über-
nommen werden. Näh. zu erfragen **Reichstr. 16, Hof 3 Tr. 1.**

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in
Beitz werden zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße 41, 3. Etage.**

Ein schöner Flügel ist zu verkaufen
Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.

Ein sehr gutes Piano, welches drei M. vermietet war,
ist unter Garantie billig zu verkaufen oder zu vermieten bei
C. Schumann, Universitätsstraße 16, 1.

Pianinos, Harmoniums und taf. Pianoforte neu u. ge-
braucht unter Garantie zu verkaufen **Johannisgasse 6, 1 Tr.**

Pianinos von 140—200 $\frac{1}{2}$ verkauft unter Garantie
W. Förster, Eiferstraße Nr. 18.

Zu verkaufen ist eine sehr gute B-Clarinetten
Peterssteinweg Nr. 2, 2. Hausthür 1 Treppe.

Comptoirpulte und Ladentische

sind wieder in Auswahl vorhanden, desgl. Tessel, alle
eis. Geldcassen, Packtaseln, Arbeitstafeln, 1 Waaren-
schrank u. Verkauf **Kleine Fleischergasse Nr. 15.**

Billige Meubles

**Brühl Nr. 23, neben der Guten Quelle, im Hofe
2 Treppen.**

Ein wenig gebrauchtes Sopha, eine gold. Rahmenuhr und zwei
Schraubböde zum Fourniren billig zu haben **Rosenthalg. 4 par.**

Thonb. Posthaus im Hofe 1 Tr. zu verkaufen 1 Bettstelle,
6 Stühle, Commode, Tisch, Waschtisch.

Zu verkaufen **Kirschbaum-Sophas, Ottomanen, breite pol.
Bettstellen, Wasch- und verschiedene Tische** **Schloßgasse 2, 2 Tr.**

Große Bücherregale, mehrere Glashüren und Fenster, 1 Schreib-
pult, 1 Schreibtisch, 1 Kinderw. u. verk. **Place de repos, Hofmann.**

Ein zweiflügeliger Divan ist billig zu verkaufen
Leibnizstraße Nr. 25, 4. Etage.

Möbels-Verkauf u. Einkauf Kl. Fleischergasse 15.

1 großer Wasch- und 1 Geschirrschrank, einige ge-
brauchte Mahagoni- u. andere Möbel, 2 Coulissen-
tische, Spiegel-Tagere, 3 alte Schreibsecretaire u.
Verkauf **Kleine Fleischergasse Nr. 15.**

Zu verkaufen ist eine harte polierte Bettstelle; desgl. eine
welche eine Wandbettsstelle, ein runder Tisch, ein Goldrahmen Spiegel,
ein Waschtisch, eine verschließbare Kiste, ein Badtrog
Weststraße Nr. 35, parterre.

Maschinen-Verkauf.

In der permanenten Maschinen- u. Ausstellung zu Chemnitz stehen eine große Anzahl Maschinen für die Tuchfabrikation, Appretur, Spinnerei und Weberei, ferner Werkzeug- und Dampfmaschinen, so wie Materialien, Gerüste und Gegenstände für das Bauwesen zum Verkauf zu billigen Preisen.

C. Herrn. Findeisen in Chemnitz.

Zu verkaufen sind vorzügliche mahagoni-fournierte Bettstellen, dergl. lackirt, ovale Tisch, Pfeilerschränken, Buffet, Commoden und offene Waschtische Eisenbahnstraße Nr. 13.

Ein Eisschrank ist umzugs halber zu verkaufen
1. Bürgerstraße parterre.

Zu verkaufen stehen 2 Bettstellen
Katharinenstraße Nr. 24, am Hofe 8 Treppen.

Federbetten, alle Sorten Schleiffedern und Daunen
Matrassen empfiehlt billigst
F. Aug. Helme, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Ein amerikanischer Fuchspelz,

reichlich 2 1/4 Ellen lang und 5 Ellen weit, nebst einem großen Kragen, Blausuchs, soll verkauft werden Markt Nr. 3, 4 Tr.
Offerten werden daselbst von Mittags 1 Uhr bis Abends 7 Uhr entgegengenommen.

Ein gut gehaltener schwarzer Frack ist zu verkaufen
Emilienstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Eine reichhaltige Briefmarken-Sammlung von 900 verschiedenen und seltenen Exemplaren ist preiswürdig zu verkaufen.
Reflektanten belieben ihre Adresse unter F. L. 6 in der Expedition dieses Blattes einzulegen.

1 starke Nähmaschine zu verkaufen Kleine
Fleischergasse Nr. 15.

Für Seiden Accommodation!

1 große Seiden-Abwickel-Maschine,
1 große Seiden-Weiß-Maschine
solibester Bauart sind billig zu verkaufen
Thomasgäßchen Nr. 11, 1 Treppe.

9 Säße gut gehaltene Buchbinderschriften in Kästen sind zu verkaufen Täubchenweg Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind 5 Stück f. Ordonnanzstufen Nicolaistraße Nr. 5, 2 Treppen rechts bei J. G. Räßbrig.

Mehrere alte noch in gutem Zustande befindliche Kisten von verschiedenen Größen sind billigst zu verkaufen Frankf. Straße 31.
Sugo Reichel.

50 Stück neue Kisten sind zu verkaufen
Augustusplatz, 16 Reihe, bei Frau Gläser.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen
Kaufhalle Treppe B 3. Etage.

Eine neue Jolle (Kielboot)

von Eichenholz ist zu verkaufen im Gothischen Bade am Berliner Bahnhofe.

Gestern den 8. April ist ein
Transport
frischmilchender Kühe
mit Kälbern hier eingetroffen. Gasthaus goldene Laute.
A. Hertling aus Scholtz.

Ein Transport neumilchender
Deffauer Kühe
steht Sonnabend den 10. d. M. zum
Verkauf Frankfurter Straße Nr. 36. Franck.

Ein fettes Schwein
ist zu verkaufen. Zu erfragen Entzisch Nr. 90 bei
Brausch.

Ein Paar fette Schweine sind zu verkaufen
Stötteritz Nr. 37.

Zu verkaufen ist ein Zughund. Zu versagen bei
Carl Reimer in Gohlis, Leipziger Str. 3 im Laden.

Verkauf. Hundehunde, 7 Wochen alt, sind zu verkaufen
Fregestraße Nr. 10.

4 Paar feine Tauben, 3 schöne Gunde, 1 großer u. 2 kleine,
sind zu verkaufen Zwenkau Nr. 28.

Ueberseeische Vögel

in 20 verschiedenen Sorten, Cardinale (virgin. Nachtigallen),
die, Papageien u., lebenskräftig, theils singend und züchtbar,
werden verkauft Windmühlenstraße 3. I.

C. Singer aus Hundshübel

ist heute mit einer großen Auswahl von ausgezeichnet
gelauten Dampfmaschinen angekommen.

Stand: Augustusplatz 8. Budenreihe, Ecke vor
neuem Theater.

Zu verkaufen feine große weiße Speise-Kartoffeln à Metz
2 1/2 5 & Sidonienstraße Nr. 23 im Kohlengeschäft.

Vorzüglihe Speisekartoffeln, Roth-Verchen, à Metz 2 1/2 1/2
Karolinenstraße Nr. 22.

Neue Saamen-Kartoffeln, Patersons Victoria und Patersons
Albert, außerordentlich ertragreich und delicat von Geschmack
à Metz 5 1/2. F. Mönch, Karolinenstraße 22.

Berliner Hyacinthen

abgeschnittene, treffen morgen die ersten an, sowie auch sehr schöner
Buchsbäum zum Verpflanzen bei
E. Rolle.

Stand: Ecke vom Fleischplatz.

Ich offerire außer 600 Sorten der neuesten Georginen,
auch ein Sortiment von 24 Sorten engl. Malven, und
ist für Dextere jetzt die beste Pflanzzeit.

Gastwirth Schulze in Stötteritz.

Lebonyenpflanzen,
sehr kräftig und ausgezeichnet, ins Gefüllte fallend, empfiehlt
à Schod 3 1/2 F. Mönch, Handelsgärtner.

Schöne starke und kräftige Pflanzen von Salat, frühe
Glasohlkrabi, überwinterte Keranthemum, perennirende
Stauden in vielen Sorten empfiehlt

Oscar Eggeling, Chausseestraße Nr. 18.

Gut gebrannte Mauersteine verkauft die
Brandt'sche Ziegelei in Gohlis.

Zu verkaufen sind billigst gebrauchte aber noch sehr gute
Dachziegel Georgenstraße Nr. 19, bei F. Schmidt.



Die Haupt-Niederlage f. f. österr.

Regie-Tabak-Fabrikate,
welche sich seit 1. Februar in der
Katharinenstrasse 26
befindet, empfiehlt ihre imitirten und
importirten Cigarren zu Preisen
von 10 bis 220 ^{ap} pro Mille.

Echte Cuba-Cigarren,

Qualität ganz vorzüglich und zuverlässig rein brennend, à 16 ^{ap}
pro Mille, à 5 & pro Stück, empfiehlt

A. Marquart, Thomaskirchhof 7.



Bremer

und
Hamburger
Cigarren

in großer Auswahl und gut
gelagert, sowie ganz vorzügliche
3 und 4 Pf.-Cigarren
empfiehlt

A. Ehrlich,
Thomasgäßchen 9.

Französischer Blumenkohl,

französischer Kopfsalat, neue Kartoffeln, frische Morcheln, Erfurter
Krautstrasse ist wieder frisch angekommen, sowie auch noch sehr
schöner Honig, bei
E. Rolle.

Stand: Fleischplatz, Eckstand nach der Frankfurter Straße zu.

Extrafinen Maitrank

aus frischem Waldmeister und Moselwein per Flasche 7 1/2 und 10 Ngr., das Dutzend 13 Flaschen empfiehlt
Franz Voigt, Grimm. Steinweg 9, goldnes Einhorn.

Cacao- und Chocoladen-Lager

aus der Fabrik von

Jordan & Timaeus, Dresden,

Haupt-Dépôt echt chinesischer Thees

in 24 Sorten. Staniolpackung à 1/1, 1/2, 1/4 Gd.

Echt engl. Biscuits (Cakes)

der preisgekrönten und größten Fabrik Englands

Huntley & Palmers, Reading & London.

Leipzig, Centralhalle,

Otto Wagenknecht.

Das Pulsnitzer Pfefferkuchen-Fabrik-Waaren-Lager

von **G. Bubnik** aus Pulsnitz

befindet sich wie gewöhnlich

vor dem Grimma'schen Thore, dem Kräutergewölbe gegenüber,

und bietet allen seinen werthen Kunden und einem hochgeehrten Publicum eine feine Auswahl frischer Zucker- und Honigkuchen, Macrouen und Mandeln von vorzüglicher Güte und alle in das Fach einschlagende Artikel.

G. Bubnik aus Pulsnitz.

Beste Schlag-Sabne, guten Kaffee, Sahne und saure Sabne,

3 Mal warme Milch, feinste Tischbutter, liefert jedes Quantum auf Bestellung ins Haus
 das Milchgeschäft, Petersstrasse No. 3 im Durchgang.



Echt türkische Tabake,

Cigaretten- und Cigarettenpapiere der besten Fabrikate, — assortirtes Cigarren-Lager — Wiener und oriental.

Rauch-Utensilien in Meerschaum, Bernstein, Thon, Holz u. Leder etc.

F. C. Rumpf, Nr. 7, Petersstr. Nr. 7,
nahe dem Markt und Hotel de Russie.

Für Gastwirthe!

100 Flaschen gute Rothweine à 7 1/2 — 9 Ngr zu verkaufen
 Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.



Friscen Cabliau, Dorsch u. grüne Serringe (zum Baden), frische Solsteiner Austern, Helgoländer Sumner, frische Norweg. Schneehühner und Algierer Blumenkohl empfing und empfiehlt

C. F. Schatz.

Schöne Male, frische Seefische sowie neue Krebsse empfiehlt zu billigen Preisen **W. Schröter, Fischhändler, Reichels Garten, Alter Amtshof.**

200 Stück Schinken,

dabei kleine von Milchschweinen, empfiehlt billigst
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gew. 20.

Fromage de Brie und Neufchateler Käse

empfing in feiner frischer Waare
Dor. Weise Nachf.

Morcheln sind zu verkaufen Brühl 37, I.

Heute empfiehlt frische Seefische
J. G. Becker, Ritterstraße Nr. 42.

Außerordentlich frischen Seedorf, sehr billig, 2 Ngr das Pfund bei
Theodor Schwennide.

Türk. Pflanzenmus à Pfund 2 Ngr empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gew. 20.

Schwechater Flaschenbier-Depôt

à Flasche 3 Ngr. bei

A. Marquart,
 Thomaskirchhof Nr. 7.

Echt Berliner Weißbier

empfiehlt à 1/1 Flasche 2 Ngr 5 S
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Butter ff.

heute Abend 1/27 Uhr frisch, Brod à Gd. 8 1/2 S
 Kaufhalle Durchgang Nr. 29.

Friscne Thüringer Butter, do. Eier
 (runde Form) à Kanne 23 Ngr à Schoß 27 1/2 Ngr
 empfiehlt **A. R. Nägler, Windmühlenstraße Nr. 32.**

Zur gef. Beachtung.

Für Antiquitäten, Juwelen und Münzen, sowie für alle werthvolle alterthümliche Gegenstände, vorzüglich von Porzellan, Gruppen, Figuren, Vasen, Dosen, ganze Service etc., bunte und geschliffene Gläser und Krüge, Vokale von Silber, Glas, Zinn etc., schöne Waffen, seltene Uhren, alte Spitzen (Points), Münzen aller Art von Gold und Silber etc., Diamanten, Perlen, vorzüglich auch alterth. Schmucksachen, alle getriebene Gegenstände von Silber etc., bunte und geschnittene Steine, alte Mosaiken und Emailen etc. etc. kaufen stets zu hohen Preisen
Zschlesche & Köder, Königsstr. 25.

Pr. Casse

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rückkauf gestattet, Reichstraße 37, 1. Et.

Pr. Casse

Einkauf couranter Waaren, Werthgegenstände, Werthpapiere zu höchsten Preisen. Rückkauf gestattet. Klosterstraße 15, Tr. A. III. rechts.

Geld.

Kl. Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage, früher Nr. 21, werden alle Gegenstände von Werth gekauft und in einem Jeden der Rückkauf billigst gestattet.

Meubles = Gesuch.

Für 2-6 Zimmer werden aus Familien schon gebrauchte möglichst gute Meubles verschiedener Art, auch einzelne Stücke, so gleich oder auch später gesucht und gute Preise dafür gezahlt. Adressen unter A. Z. bittet man bei Herrn Kaufm. Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Meubles = Gesuch.

Wäsch- und Schreibsecretair, Tisch, Spiegel und Sopha, möglichst zusammen passend, von edlem Holz, gut gehalten, werden ohne Händler zu kaufen gesucht. Adr.: A. Z. 300 in der Exped. d. Bl.
Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk etc. kaufe zu höchsten Preisen und erbittle gef. Adressen Brühl Nr. 83, 2. Etage. **Ed. Köffer.**

Kaufgesuch.

Es soll für unsere Anstalt eine Bettfedern-Reinigungs-Maschine angeschafft werden. — Offerten werden franco erbeten. **Arbeitshaus in Bremen.**

Zu kaufen gesucht werden zweiarmlige Petroleumlampen. **Aug. Köppe, Schrötergäßchen 3.**

Zu kaufen gesucht werden 2 Dhd. beschlagene Biertröpschen mit Unterleger, eine Kartenpresse, 3 Stück Bierhähne, eine kleine Brückenwaage, 6 Stück egale Branntweinflaschen, Gläser zu Confecturen. Adr. abzugeben Kl. Fleischergasse 5, im Seifengeschäft.

Gesucht wird eine noch in gutem Zustande befindliche größere Futter- oder Mehlkiste. Adressen abzugeben bei **L. Tilebein, Hainstr. 25, Hof quervor 1 Treppe.**

Ein gebrauchter Handwagen wird zu kaufen gesucht durch **Johannes Kröning, Burgstraße Nr. 1.**

Gesucht wird ein noch guter Kinderwagen zum Schieben. Adressen abzugeben Zeitzer Straße Nr. 16 u. 17 beim Hausmann.

Menschenhaare,

ausgekämmt und abgeschnitten, werden gekauft Königsplatz 5 part

Gesucht werden 3000 M auf ein hiesiges Hausgrundstück in guter Lage als erste und alleinige Hypothek. Adressen bittet man abzugeben unter den Buchstaben **M. H.** in der Expedition dieses Blattes.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei **P. Voorekel, Brühl 82 im Hofe rechts 1. Etage**, wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Lager- und Leihhauscheine, Meubles, Pianofortes, Werthsachen und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der Rückkauf gestattet wird.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w. bei billigsten Zinsen **Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.**

Geld auf Werthpapiere und courante Waaren ist stets zu haben Preußergäßchen 11, 2. Etage.

Auf gemeinschaftliche Kosten sucht eine Dame Anfangs Mai nach Wiesbaden eine Reisegefährtin. Adressen unter: **O. W. 285** in der Expedition dieses Blattes.

Zu einem soliden **Arbeiterclub** werden noch einige anständige junge Leute gesucht. Adressen bittet man unter **R. C. # 10** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Agenten gesucht!

Eine leistungsfähige Fabrik in Nürnberg sucht für ihr zum Export nach Amerika, Rußland und dem Orient sehr courantes Fabrikat solide Vertreter an geeigneten Plätzen. Gef. Offerten mündlich oder schriftlich erbeten **Hotel de Baviere Nr. 18, II.**

Zur selbstständigen Leitung eines feinen Weißwaaren-Geschäfts in detail in einer großen Stadt wird zum 1. Juli ein tüchtiger Geschäftsführer gesucht. Bewerber, welche Caution stellen, um sich später vielleicht daran betheiligen zu können, werden bevorzugt. Auch würde das Geschäft unter günst. Bedingungen zu verkaufen sein. **Abg. ist wgl. fr. 8-9 Uhr bis Montag, Moritzstr. 3 p. b. Müller 2. erf.**

Ein schlesisches Leinenwaaren-Fabrikgeschäft (leistungsfähig) sucht für **Elberfeld und Rheingegend tüchtige Agenten.** Offerten sind unter **C. H. 9.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einem Reisenden,

welcher den Rhein, Westphalen, Hessen und Norddeutschland regelmäßig besucht, kann ein lohnendes Provisionsgeschäft durch schon eingeführte Artikel geboten werden. — Außer Zeichnungen sind nur wenige Natura-Muster nöthig. Gefl. Offerten mit **B. B. 1.** befördert die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen gewandten Reisenden, der in der Manufacturwaaren-Branche gereist hat und Kundenschaft kennt. Nur Solche wollen sich melden, Abends 7-8 Uhr bei

Gebrüder Löwenheim.

Für mein Leinen- und Baumwollwaaren-Fabrikgeschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, soliden Reisenden.

Meldungen zwischen 7-9 Uhr Vormittags **Serberstraße Nr. 67 im Hofe links 1 Treppe bei Auerbach.**

A. Hamburger Jun. aus Nordhausen.

Offene Stelle.

Für ein Agentur-, Commissions- und Export-Geschäft in Prag wird ein in der Correspondenz und dem Verkauf tüchtiger **Commis** gesucht. Persönliche Vorstellung wird gewünscht. Offerten übernimmt aus Gefälligkeit **Herr Fr. Lindemann, Katharinenstraße Nr. 8.**

Für mein Tuch- und Modewaarengeschäft suche ich einen tüchtigen gewandten Verkäufer.

W. Gottschalk in Eisleben, während der Messe **Gr. Fleischerg. 16** bei Gottschalk & Meyerstein.

Ein sächsisches Strumpfwarengeschäft sucht einen **militärfreien jungen Mann** für Reise und Lager. Antritt möglichst bald.

Offerten unter **A. Z. # 77.** in die Expedition d. Bl.

Ein **Commis**, der eine schöne Handschrift und Sicherheit im Rechnen besitzt, wird gesucht. Näheres **Petersstraße Nr. 8, II. Etage, A. F. & C.**

Durch das **Hauptstellen-Vermittlungs-Bureau** von

J. Hager, Halle'sches Gäßchen 2,

werden gesucht mehrere **Commis** aller Branchen, so wie **Berwalter, Förster, Gärtner** und ein **Brenner.**

Dienstboten erhalten sofort und später Stellung. In demselben Bureau ist zu verkaufen ein kaufmännisches Geschäft mit Destillation für 10,000 M .

Ein **Logis** wird gesucht in der Nähe vom Neumarkt oder **Grimma'sche Straße** für 200 M durch dasselbe Bureau.

1 Commis (Verkäufer) in Manufactur, 2 herrschaftl. **Diener**; 1 junger **Buffetkellner** mit Caution; 1 junger **Hausknecht**, 1 **Markthelfer** mit guten Zeugn., 1 **Knecht** aufs Land.

Central-Bureau L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Für Schriftgießer.

In der **Rudhard'schen Gießerei** in **Offenbach** ist für einige tüchtige Hand- und Maschinengießer **Condition** offen. (Reisegeld wird vergütet.)

Für ein Herren-Confections-Geschäft

in einer Provinzialstadt Preußens wird ein gewandter unverheirateter **Zuschneider** gesucht, welcher schon in einem solchen Geschäft thätig gewesen ist. Zu melden bei **Kraus & Trichmann, Markt 17, 3. Etage.** Alles Nähere wird durch den **Assistenten**, welcher gegenwärtig zur Messe anwesend, mündlich verhandelt.

Ein zuverlässiger, tüchtiger **Handschuhmacher** findet dauernde Beschäftigung gegen, seinen Leistungen entsprechenden, guten Lohn bei **C. Ausbüttel, Düsseldorf.**

2 bis 3 tüchtige **Tischlergesellen** auf Bauarbeiten sucht **B. Schoder, Floßplatz Nr. 5.**

Meublespolirer finden Beschäftigung **Sternwartenstraße Nr. 15** bei **Enderlein.**

Tischler. Gesucht werden einige gute Bauarbeiter **Sternwartenstraße Nr. 27.**

Claviermacher = Gesuch.

Ein Zusammensetzer,
Resonanzboden-Macher,
Abpufer,
Kastenmacher
auf Pianinos und Flügel finden auf Stück
dauernde Beschäftigung bei
Mundt & Sohn in Stuttgart.

Firmenschreiber = Gesuch.

Ein in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bewandeter,
tüchtiger Firmenschreiber und Lektor findet sofort oder
später dauernde Beschäftigung

Fleischerplatz Nr. 7, 1. Etage.

Maler = Gehülften,

tüchtig in ihrem Fach, suchen Mebert & Schulze in Dresden.
Nähere Auskunft wird gern erteilt bei Julius Himmberg,
Peterstraße Nr. 41 hier.

Ein tüchtiger Dreher, welcher auch am Schraubenstock zu
arbeiten versteht, findet bei gutem Lohn Arbeit in der
Eisengießerei und Maschinenfabrik zu Vorna.

Steinmetzgesellen

finden dauernde Beschäftigung gegen guten
Lohn bei E. Fröhlich in Grimma.
Fahrt dahin wird vergütet.

Werkführer gesucht.

Für eine größere Cigarrenfabrik wird ein ordentlicher
Mann mit guten Zeugnissen und Kenntniss der Formen-Fabrikation
als 2. Werkführer gesucht. — Nur solche Bewerber, die Fachkenntnis
haben, werden berücksichtigt. — Gefällige Adressen werden an
J. Münzer in Oppeln (Schlesien) erbeten.

Strohbuttpresser

gesucht bei sehr gutem Verdienst und sofortigem Antritt
Nicolaisstraße Nr. 40.

Lehrlings = Gesuch.

Für eine bliesige Musikalienhandlung wird ein mit tüchtigen
Schulkenntnissen versehener Lehrling gesucht. Offerten unter
K. L. H 4 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Lehrling gesucht.

Ein junger Mann findet in einem Seidenband- und Weiß-
waren-Geschäft en gros & en détail in Berlin als Lehrling
Stellung. — Adressen unter A. H 35. sind in der Expedition
dieses Blattes abzugeben.

Einen Burschen, welcher Lust hat, Buchbinder zu werden,
sucht F. A. Neumann, Johannisgasse Nr. 6—8 parterre.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein Markthelfer. Nur Solche,
welche gute Atteste beibringen können, wollen sich melden bei
Emil Geupel, Salzgäßchen Nr. 6.

Gesucht werden 1 Markthelfer für Droguen und
Farbw.; desgl. 1 Böttchergeselle. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

20—30 tüchtige Arbeiter, Männer und Frauen, werden
bei gutem Lohn für Forstarbeit gesucht vom
Förster Löwe in Lauer.

Kutscher = Gesuch.

Für ein Fabrikgeschäft wird zum sofortigen Antritt ein unver-
heirateter Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, als Kutscher
und Arbeiter gesucht. Leute vom Militär erhalten den Vorzug.
Meldung mit Buch bei Herrn Rest. Lehmann in Neuschönefeld.

Gesucht wird sofort ein Pferddeckner
Ulrichsgasse Nr. 22 in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Hausdiener, solid und
mit guten Zeugnissen; am liebsten ausgebildeter Soldat.
Zu melden beim Lohndiener Feller, Querstraße Nr. 23,
Bormittags.

Gesucht wird sofort ein starker Bursche
Nicolaisstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Ein junger Bursche von 14 bis 15 Jahren findet aus-
dauernde Beschäftigung in der Rudelfabrik Inselstraße 19.

Gesucht wird ein Laufbursche
Sternwartenstraße Nr. 27.

Einem fleißigen und freundlichen Kellner mit gutem Papier
und etwas Caution sucht auf die Felsenkeller-Restauration
H. Bluckhoff, Raumburg a/S.

!!! Gesucht werden junge Damen!!!

welche das Schneidern und Zuschneiden in 4—6 Wochen gründ-
lich und praktisch erlernen wollen, Moritzstraße Nr. 4, 4. Etage.

Gesucht werden einige Damen, die das Maafnehmen, Schneiden
zeichnen u. Zuschneiden der Damengarderobe binnen 8 Tagen gründl.
bei mir erlernen wollen. F. Meißel, Damenschneiderstr., Ritterstr. 34.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie kann das Weiß-
nähen erlernen Mühlgasse Nr. 6, 4. Etage.

Directrice = Gesuch.

Für ein bedeutendes Wäsche-geschäft Ham-
burgs wird zum 1. Juli dieses Jahres unter
sehr günstigen Bedingungen eine im Zuschnei-
den von Herren-, Damen- und Kinderwäsche
sehr geübte Dame als Directrice gesucht. Re-
flectantinnen wollen ihre Adressen nebst Re-
ferenzen sofort in der Expedition ds. Blattes
einreichen, da der Betreffende augenblicklich
hier anwesend, um persönliche Rücksprache
nehmen zu können.

Adressen mit der Aufschrift „Directrice“
werden in der Expedition ds. Bl. entgegen-
genommen.

In einer kleinen Stadt Thüringens wird zum 1. Juli ein
junges bescheidenes Mädchen für ein Putz-Geschäft gesucht.
Bei freier Station 40 Pf. Gehalt.

Hierauf Reflectirende erhalten nähere Auskunft Erdmannstraße
Nr. 7 parterre rechts, bis nächsten Sonntag den 11. d. M.

Einige Dressirerinnen

auf Haararbeit werden sofort gesucht. Zu erfragen im Goldenen
Elephant, Zimmer Nr. 12.

Geübte Maschinen-Näherinnen (Falten) finden dauernd
gute Stellung. Adressen bald erbeten L. Soymann in Stettin.

Gesucht wird eine Zuarbeiterin zur Nähmaschine, geübt im
Knopflöchermachen, zum sofortigen Antritt
Schützenstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Gesucht wird eine Zuarbeiterin zum sofortigen Antritt
Burgstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Schuhmacherarbeit.
C. G. Bauer, Colonnadenstraße Nr. 4.

Eine geübte Falzerin sucht
Geirr. Fikentscher, Poststraße Nr. 15 parterre.

Gesucht

wird ein solides Arbeitsmädchen von 14 Jahren zu leichter an-
haltender Beschäftigung vom Goldschläger Glodenstraße Nr. 1.

Ein nicht unvermögendes, nicht zu junges Mädchen oder junge
Wittwe ohne Kinder kann als selbstständige Wirthschafterin Place-
ment finden. Vertrauensvolle Offerten mit Angabe der Verhält-
nisse befördert die Expedition dieses Blattes sub M. H 32.

Gesucht wird für die Messe ein solides Mädchen zum Be-
dienen. Zu melden Sternwartenstraße 19, 1 Treppe links.

Gesucht wird bis 15. April eine zuverlässige mit
guten Zeugnissen versehene Person in Restauration
zur Besorgung der Küche und leichter Hausarbeit
Hohe Straße Nr. 12.

Gesucht werden: 4 Köchinnen (1. Mai); 2 Junge-
mägde (1. und 15. Mai); 2 Nähmädchen, 1 Aufwasch-
frau. Central-Bureau L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird zum 15. April oder 1. Mai auf ein Qu-
/4 Stunde von Leipzig ein Mädchen, welches in der Küche und
Hausarbeit wohlerfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.
Zu melden Löhrs Platz Nr. 1, 2. Etage, früh von 9—10 Uhr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Kinder
Große Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen bei E. H. Frankl.

Ein reinliches Mädchen von 14 bis 16 Jahren wird zum
1. Mai gesucht; zu melden Grimma'sche Str. 10 in d. Restaur.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben
wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches, mit guten Zeugnissen
vers. Dienstmädchen für Küchen- u. Hausarbeit Glodenstr. 7 b, 3. Et.

Ein anständiges zuverlässiges Kindermädchen, das bereit
in größeren Häusern gebient, im Besitz guter Zeugnisse, wird
gesucht. Näheres Nachmittags 4—6 Uhr Grimma'sche Straße
Nr. 20 parterre links im Gewölbe.

Eine 3
die Auffid
1. Mai
1 Treppe
Gesuch
Mädchen
Gesuch
und Kind
Gesuch
und häu
propres
Gesuch
Aufwart
Mädchen
Ein
zum Al
Ein
Näheres
Ein
gesucht
Ein
ehlich,
gesucht
wird e
und M
Für
mäd
Zu
Ein
Ein
die F
Z
turd
man
zu
Zei
W
über
no
Kei
teu
fäh
für
br
zu
v
gu
S
b
b

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Sechste Beilage zu Nr. 99.]

9. April 1869.

Nach Berlin.

Eine Jungemagd, die im Nähen und Plätten bewandert ist und die Aufsicht eines dreijährigen Kindes mit übernimmt, wird zum 1. Mai zu miethen gesucht. Näheres Lehmann's Garten 4. Haus 1. Treppe rechts. Zu melden von 10-12 Uhr und von 2-4 U.

Gesucht wird zum 15. d. in einem kleinen Haushalt ein junges Mädchen für häusl. Arbeit Antonstraße 14, im Hofe links 3 Tr. rechts.

Gesucht wird ein braves Dienstmädchen für häusliche Arbeit und Kinder Plagwitz, Lindenauer Straße 7, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein reinliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Dresdn. Str. 33 im Pantheon II., Pfeifer.

Gesucht wird für eine sehr vornehme Herrschaft ein properes Dienstmädchen durch A. W. Loff, Elsterstraße 29.

Gesucht wird sofort ein anständiges kräftiges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag Kleine Windmühlengasse Nr. 1 b parterre.

Gesucht werden 1 Köchin und ein starkes kräftiges Mädchen für Hausarbeit durch A. W. Loff, Elsterstraße 29.

Ein Mädchen, welches die Küche gründlich versteht, wird zum Allein dienen gesucht Elsterstraße 16 parterre.

Ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit kann sofort antreten. Näheres im Fleischwaaren-Geschäft von Irmer, Eisenstraße.

Ein junges Kindermädchen für ein Kind wird zum 15. d. M. gesucht Restauration Schloßgasse Nr. 3.

Ein Mädchen von angenehmem Aeußern, sitlich, reinlich und ehrlich, wird auf Dauer bei monatl. Lohn von 3 fl zu miethen gesucht Schützergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht

wird ein Mädchen zur Wartung eines Kindes für die Nachmittags- und Abendstunden Sternwartenstraße Nr. 13 b parterre.

Für die Morgenstunden wird ein ehrliches reinliches Aufwartemädchen gesucht.

Zu erfragen bei Herrn D. Wigand, Schützenstraße Nr. 2.

Eine Aufwärterin wird gesucht für die Frühstunden Carlstraße Nr. 7 c, II.

Eine reinliche und zuverlässige Aufwärterin wird für die Frühstunden gesucht Sidonienstraße 18, I.

Agenturen Leipzig — München.

Zum ausgedehnteren Betrieb von Waaren-Agenturen wünscht ein in München wohnender Kaufmann mit leistungsfähigen Häusern in Verbindung zu kommen. Beste Referenzen stehen demselben zur Seite und ist bis zum 10. April bei Herrn Carl Weber, Petersstraße 40 zu sprechen.

Ein Agent wünscht für Berlin einige Agenturen zu übernehmen. Adressen sub F. M. No. 100 befördert das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11.

Ein hier anwesender Agent von Hamburg, welcher seit einer Reihe von Jahren mit den ersten dortigen Großisten und Exporteuren genau bekannt, wünscht die Vertretung eines leistungsfähigen Fabrikanten in Kleiderstoffen und sonstigen, namentlich für den Export passenden Artikeln.

Referenzen belieben ihre Adresse mit Beibehaltung ihres Fabrikats in die Expedition dieses Blattes unter M. W. 4 einzureichen.

Ein Agent in der Lausitz, in einem der größten Fabrikorte, sucht eine Baumwollgarn-Agentur mit zu vertreten; gute Bekanntschaften, so wie Empfehlung seiner Häuser kann derselbe mit beifügen. Gest. Offerten bittet man höflichst unter Adresse M. W. 1 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein in Hamburg

ansässiger thätiger Geschäftsmann, gegenwärtig in Leipzig zur Messe, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, der den Platz genau kennt und sich einer ausgedehnten Bekanntheit zu erfreuen hat, wünscht noch einige leistungsfähige Häuser für Hamburg, Holstein und Mecklenburg zur Vertretung zu übernehmen. Offerten unter B. W. 235. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Hamburg und Schleswig-Holstein werden Vertretungen für leistungsfähige Fabrikanten gesucht. Referenzen belieben ihre Adressen unter H. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Kaufmann

und Reisender, mit den Berliner Kurzwaaren vertraut, welcher seit den letzten 4 Jahren in einem bedeutenden Commissionshause in Paris thätig war, den Einkauf dort am Plage gründlich kennt und mit den verschiedensten Branchen für dasselbe in Belgien, Holland wie Deutschland reiste, sucht eine seinen Kenntnissen entsprechende ähnliche Stellung. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Adressen sub K. A. W. 155. in der Expedition der Berliner National-Zeitung niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der in einem Wollenwaaren-Fabrikgeschäft einer mittleren Stadt Thüringens gelernt und seit einem Jahre als Commis in demselben thätig ist, sucht, auf beste Empfehlung gestützt, unter bescheidenen Ansprüchen zum sofortigen oder späteren Antritt eine anderweitige Stellung im Comptoir oder Lager. Näheres Auskunft bei J. G. Tiersch aus Naumburg, Nicolaistraße Nr. 46, 1 Treppe.

Ein junger Commis,

militärfrei, welcher in einem nicht unbedeutenden Colonialwaarengeschäft thätig, mit der doppelten Buchführung vertraut, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, unter bescheidenen Ansprüchen baldiges Engagement aufs Contor, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten bittet man unter G. K. No. 19 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein routinirter Reisender, welcher eine Reihe von Jahren im Manufacturwaaren-Fabrikgeschäft ganz Deutschland und die Schweiz bereist und gegenwärtig noch für ein renommirtes Tuch- und Buchstin-Geschäft in gleicher Eigenschaft thätig ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, für ein leistungsfähiges Haus anderweitiges Engagement. W. Off. mit Eb ff. L. W. 55. an d. Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger Kaufmann, 23 Jahre alt, bestens empfohlen, sucht möglichst in einem Fabrikgeschäft neue Stellung. Offerten sub O. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann (Norddeutscher), der in der Weißwaaren-Branche lernte, dann einige Jahre in einem Producten- u. Bankgeschäfte Süd-Italiens thätig war und jetzt seiner Militärpflicht genügt, sucht Stellung als Reisender, Buchhalter oder Correspondent. Offerten beliebe man an E. Wot, Gaisstraße 32, 2 Treppen zu adressiren.

Ein junger Kaufmann,

militärfrei, im Besitze englischer und französischer Sprachkenntnisse, der einfachen und doppelten Buchführung, der Correspondenz, sowie aller sonstigen Contorarbeiten mächtig, sucht, auf beste Empfehlungen gestützt, zum 1. Juli s. o. anderweitiges Engagement und erbittet sich werthe Offerten unter J. W. 17. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der die Handels- und Weibschule besuchte, 1 1/2 Jahre in einem Manufacturwaaren-Fabrikgeschäft thätig war und bis jetzt in einem höheren Bankgeschäft Thüringens als Buchhalter fungirte, sucht Stellung für Comptoir oder Reise. Gef. Offerten unter F. F. # 10. werden in der Exped. d. Bl. entgegengenommen.

Ein junger militärfreier Mann von 24 Jahren, gelernt auf Weißwaaren und Garngeschäft, jetzt noch auf einer erzgebirgischen Spinnerlei thätig, sucht anderweitige Stellung als **Commis**. Nähere Auskunft ertheilen
Kraft & Lücke,
Hainstraße 31.

Ein junger Kaufmann sucht während der Messe Beschäftigung. Gef. Offerten sub F. A. 18 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann, militärfrei, sucht zum sofortigen Antritt oder per 1. Mai einen Comptoir- oder Lager-Posten. Geehrte Herren Principale werden ersucht Adressen sub M. # 6 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger gewandter **Commis** (Materialist), mit allen Comptoirarbeiten vollständig vertraut, sucht, auf gute Empfehlungen gestützt, per 15. April oder sofort Engagement. Gef. Offerten unter R. # 1 Carlstraße Nr. 10, I. erbelen.

Ein tüchtiger junger Mann, 24 Jahre alt, militärfrei und mit der Band-, Garn- und Kurzwaaren-Branche völlig vertraut, sucht ein neues Engagement. Gefl. Offerten befördert unter Chiffre J. K. # 10. die Expedition dieses Blattes.

Ein Mann im 30. Jahre stehend, unverheiratet, welcher 9 Jahre als Unterofficier gedient hat, eine gute Handschrift schreibt und im Rechnen bewandert ist, sucht Stellung in einem kaufm. Geschäft. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Werthe Adr. bitte gefl. unter J. A. # 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger Accidenzsetzer,
a. B. Factor, wünscht bei solidem Salair dauernde Stellung. Gefl. Offerten unter R. posto rest. Cöthen.

Ein junger **Uhrmacher**, der schon über ein Jahr seine Lehrzeit vollendet hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen hier Condition. Auskunft wird darüber ertheilt
Ritterstraße 34, 1 Treppe bei E. Nöbel.

Ein Bursche aus einer kleinen Stadt, welcher Lust hat Tischler zu werden, nicht mittellos ist, sucht einen Lehrmeister. Näh. heute Nachmittag von 1—7 Uhr zu erfragen Neudnitz, Gemeindestraße Nr. 7, wo selbiger sich aufhält bei F. Martin.

Ein **anständiger Mann**, der im Schreiben und Rechnen sehr bewandert ist, sich in jede Arbeit schickt, sucht so bald als möglich eine Stelle als **Markthelfer, Aufseher, Bote** u. s. w. Näheres bei Herrn Friedrich, Ritterstr. 2.

Ein junger Mann, gelernter Weber, welcher eine schöne Hand schreibt, sucht eine Stelle als **Markthelfer**. Adresse unter Chiffre 9. E. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut sturter **Mann** (in ges. Jahren) sucht, da er entsprechende **Caution** stellen kann, als **Cassendienter** oder dergl. Stelle durch **A. W. Loff**, Elsterstraße Nr. 29.

Ein gewandter **Bursche** vom Lande sucht eine Stelle als **Kaufbursche**. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 8, 3 Treppen.

Dienstboten, männl. u. weibl., weiß kostenfrei nach
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstboten männl. und weibl. Personals weiß gratis nach **A. W. Loff, Elsterstr. 29.**

Ein junges anständiges Mädchen wünscht das Buchmachen zu erlernen gegen angemessene Vergütung.
Neudnitz, Spausseestraße Nr. 24, 2. Etage.

Eine junge Dame, welche schon längere Zeit in einem Wollwaarengeschäft als Directrice conditionirt, die Buchführung sowie das Zuschneiden, Nähen, Garniren u. s. w. gründlich versteht, wünscht wieder in einem solchen oder ähnlichen Geschäft Stellung zu erhalten. Reflectanten werden ersucht ihre werthen Adressen unter D. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Die 15jährige Tochter eines Landlehrers sucht eine Stelle als Verkäuferin, Gesellschafterin einer Dame oder auch als Stuben- oder Hausmädchen. Persönliche Vorstellung, sowie Antritt der ihr zugebachten Stelle kann sofort erfolgen. Nähere Auskunft ertheilt Frau Schröter, Frankfurter Straße Nr. 37, 1. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches bisher in einem Bäderladen conditionirt hat, sucht bis 1. Mai anderweitige Stellung (oder auch in eine Conditorei). Geehrte Herrschaften werden gebeten Offerten niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter P. K. # 405.

Gesucht wird von einer jungen Wittwe zum 15. oder 1. eine Stelle zur Führung einer kl. Wirtschaft oder bei anst. Herrschaft als Köchin oder bei ein Paar Leuten für Alles. Dieselbe sieht weniger auf Lohn, als wie auf gute Behandl. Näh. Zimmerstr. 6, 2 Tr. 1.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts wünscht eine Stelle als Verkäuferin anzunehmen. Werthe Adressen bittet man Sternwartenstraße Nr. 11 c, 2. Etage links niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie wünscht baldigst Condition in einem reinlichen Ladengeschäft, etwa Weißwaaren u. Gef. Offerten erbittet man poste restante Mersoburg A. O. # 354.

Zur Oberaufsicht des Haushalts
und zur Erziehung der Kinder sucht ein gebildetes gewissenhaftes befähigtes Mädchen Stelle auf einem Rittergute oder in vornehmerm Hause.
Offerten G. B. # 60. in die Expedition d. Bl.

Wirthschafterinnen (für Privat u. Def.), Verkäuferinnen, Büffetmamsells u. empfiehlt A. W. Loff, Elsterstr. 29.

Eine Wittwe, angehende 30er, sucht baldigst Stelle als Haushälterin oder Kinderfrau. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Becker, Frankfurter Straße Nr. 32 abzugeben.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht eine ruhige Stelle bis 1. Mai oder auch früher. Zu erfragen Friedrichstraße 28 parterre links.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Plätten bewandert, sucht zum 1. Mai Stellung als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft Thomaskirchhof Nr. 24, 1. Etage.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Mai Dienst als Stuben- oder Kindermädchen. Gefällige Adressen bittet man Hainstraße Nr. 3, im Hofe 2 Treppen abzugeben.

Ein anständ. Mädchen mit guten Attesten sucht bei einer anständ. Herrschaft Dienst. Zu erfragen Leibnizstraße 24, Gartenh. 1 Tr.

Eine Person die gut kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle Rosenthalgasse Nr. 6 parterre.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst als Stubenmädchen und zur Wartung größerer Kinder. Alles Nähere zu erfahren bei
G. S. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Adressen bittet man unter A. & B. abzugeben Centralhalle bei D. Wagenknecht.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht sofort oder zum 15. April Stelle. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht zum 15. oder 1. eine Stelle bei zwei Leuten oder bei einer anständigen Herrschaft als Stubenmädchen, das nähen und plätten kann und auch größere Kinder mit beaufsichtigt. Zu erfragen in der Barfußmühle im Mehlgeschäft.

Ein anständiges Mädchen, welches im Plätten, Nähen, Serviren und Frisiren nicht unerfahren ist, sucht anderweitige Stelle als Jungemagd zum 1. Mai oder auch später.

Werthe Adressen bittet man niederzulegen Katharinenstraße 18, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. bei der Herrschaft Plagwitzer Str. 2b p.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Leipziger Straße Nr. 4, 1 Treppe links, in Neudnitz.

Ein gut attest. zuverlässiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, auch die Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst d. **A. W. Loff, Elsterstr. 29.**

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht verhältnißhalber Dienst bis z. 15. April. Zu erfr. Georgenhaus am Obstf., Fr. Hennig.

Ein Mädchen, das im Nähen geübt ist, sucht zum 15. dieses oder 1. Mai Dienst. Hoher Lohn wird nicht beansprucht, aber gute Behandlung. Colonnadenstraße Nr. 2 parterre links.

Gesuch. Ein Mädchen, 17 Jahre alt, von auswärts, welches hier das Schneidern erlernt hat, sucht Dienst zur Hülfe in der Küche oder Beaufsichtigung eines Kindes u. s. w. Nähere Auskunft ertheilt Frau Weber, Schützenstr. Nr. 3 u. 4, im Hofe, 1 Tr.

Mehrere perfecte Köchinnen, Jungemagde, Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Haus (Alle mit guten Zeugn.) suchen sof. oder später Stelle. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung für Küche und Hausarbeit. Näheres
Halle'sches Gäßchen Nr. 6 im Gemölde.

Ein junges rechtschaffenes Mädchen von auswärts, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, liebevoll mit Kindern umgeht und auch in weiblichen Arbeiten nicht unbewandert ist, sucht Dienst sofort oder zum 15. d. M. Zu erfragen Bahnhofsstraße 8, 2 Tr.

Eine Köchin mit sehr guten Zeugn. sucht sofort Stelle.
L. Friedrich, Ritterstraße 2, 1.

Ein arbeitames Mädchen, welches 2 Jahr für Küche u. Hausarbeit u. für Stube war, sucht Stelle. Elsterstr. 27, Hof part. rechts.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, oder auch zu Kindern, 15. d. M.
 Zu erfragen bei Herrn Bendorf, Bayer. Straße Nr. 27.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht zum 15. ds. Dienst für Alles. Schloßgasse Nr. 3 bei Madame Genthner.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis zum 1. Mai Dienst für leichte Arbeit oder auch für Kinder. — Zu erfragen bei der Herrschaft An der 1. Bürgerschule Nr. 3.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. April oder 1. Mai.
 Zu erfragen Hohe Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein junges freundliches Kindermädchen (17 Jahre alt) sucht Dienst durch A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie nicht von hier, welches in weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht bei einzelnen Leuten Stellung; es wird weniger auf hohen Lohn, sondern nur auf gute Behandlung gesehen. Näh. Neutrichhof 10 part.

Eine tüchtige Köchin, in gesetzten Jahren, sucht bis zum 15. April oder 1. Mai Stelle. Zu erfragen Leisingstraße Nr. 2, 3. Etage.

Ein fleißiges Mädchen sucht Dienst zum 15. April. Zu erfragen bei Frau Käser, 16. Sudenreihe, Gebäude Augustusplatz.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Nürnberger Straße 4, 3 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufsicht. Zu erfragen Gainsstraße Nr. 28, 4 Treppen, vornheraus.

1 Sopha, 2 Commoden, 1 Waschtisch, 2 Bettstellen, 1 Tisch, neu oder gebraucht, jedoch gut gehalten, werden zu miethen oder auf Abzahlung zu kaufen gesucht. Adressen mit Preis und Bedingungen bittet man in der Delicotenhandlung von Agnes Henn Nachfolgerin, Ecke der Antonstraße abzugeben.

Gesucht wird möglichst in der innern Stadt eine Räumlichkeit zu einem Kohlengeschäft passend. Adr. gef. A. B. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

ein mittelgroßes Gewölbe in der Grimm. Straße oder am Markt für das ganze Jahr, welches nach dieser Messe bezogen werden kann. Offerten A. S. an die Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch.

Zum 1. Juli wird ein Logis gesucht, mit 3 Stuben nebst Zubehör, am liebsten Tauchaer Straße oder Schützenstraße, auch Marienvorstadt, von pünctlich zahlenden Leuten. Adresse mit Preisangabe L. W. # 50 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

wird sofort oder spätestens zum 1. Juli a. e. ein möglichst im Parterre gelegenes Logis, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern mit Zubehör. Offerten nebst Preisangabe wolle man unter den Buchstaben T. R. # 23 in der Exped. d. Bl. gef. niederlegen.

Logis-Gesuch.

Pünctlich zahlende, ruhige Leute ohne Kinder suchen Michaelis ein Logis in einem anständigen Hause, mit Wasserl., im Preise von 100—120 #, in der Dresdner Vorstadt, Roß- oder Königsplatz, Schützenstraße. Adr. niederzulegen Café National unter Nr. 100.

Ein Logis von 30—40 # wird von kinderlosen Leuten, Leipzig oder Reudnitz sofort gesucht.
 Adressen bittet man niederzulegen unter A. B. im Dienstmanns-Institut Expres.

Logis gesucht.

Von pünctlich zahlenden Leuten wird ein Logis zu Johannis im Preise von 100—120 # gesucht. Am liebsten in der Nähe der Königsstraße.

Offerten wolle man gefälligst unter den Buchstaben J. W. # 80 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für mehrere „sehr respectable Miether“ suche ich Wohnungen von 80—800 #.

L. Friedrich, Ritterstraße 2, 1.

Ein Familienlogis mit freundlicher Aussicht, Stube und Kammer, möglichst in der Vorstadt, im Preise bis zu 75 # wird zu miethen gesucht und Adressen Elsterstraße Nr. 27 im Platergebäude 2 Treppen rechts entgegengenommen.

Gesucht in der Nähe des neuen Theaters eine freundliche Wohnung, Preis 100—120 #. Adressen niederzulegen beim Castellan des neuen Theaters.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein mittleres Familien-Logis im Preise von 60 bis 80 #, innere Stadt. Das Nähere bei Hrn. Seilermeister Luther, Nicolaisstraße Nr. 30.

Gesucht wird von ein Paar anständigen jungen Leuten ohne Kinder von jetzt oder zum 1. Juli ein Logis im Preise von 60 bis 80 #, Dresdner oder Marienvorstadt.

Adressen bittet man unter F. S. # 10 in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Ein Logis bis 60 # wird Joh. von einem sich zu verheirath. Herrn gesucht. Adr. abzugeben Gainsstraße Nr. 21, Local-Comptoir.

Gesucht wird ein Logis von pünctlich zahlender und ordentlicher Familie von 50—70 #, am liebsten in der Turners-, Sternwarten- oder Bosenstraße. Man bittet Adressen niederzulegen unter B. # R. 100. in der Expedition dieses Blattes.

Für Johannis wird ein Familienlogis im Preise von 80 bis 100 #, womöglich mit Wasserleitung, Marien- oder Dresdner Vorstadt, zu miethen gesucht. Adressen unter G. P. No. 5 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis-Gesuch.

Ein Studirender sucht ein Logis (Zimmer mit Schlafzimmer) mit möglichst freier Aussicht, nicht allzu entfernt von der Universität, am liebsten Königsstraße, Roßstr., Salomonstr., Inselstr., Marienstr., Tauchaer Straße. Adressen E. G. per Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, Belgier, sucht eine Wohnung von zwei unmeublirten Zimmern, in der Gegend der Zeitzer Straße. Antwort L. R. Nr. 31, Hotel de Russie.

Gesucht wird zum 15. April ein einfach meublirtes Stübchen für einen einzelnen Herrn.

Adressen mit Preisangabe unter Chiffre J. P. # 20. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Dresdner Vorstadt oder deren Nähe wird von 2 soliden Herren ein freundlich meublirtes Stübchen, messfrei, sofort zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Thalstraße Nr. 25 in der Restauration.

Eine kleine Stube ohne Meubles in der inneren Vorstadt oder Stadt, sogleich beziehbar, wird von einem älteren Herrn zu miethen gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn Bödemann, Schützenstraße Nr. 9.

Gesucht werden 2 unmeublirte Zimmer sofort. Adr. unter A. B. niederzulegen Buchhandlung des Herrn Otto Klein.

Eine ältere Wittwe sucht eine freundliche, meublirte Stube. Adressen Sternwartenstraße Nr. 27, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht sofort eine kleine Stube, einfach meublirt.

Zu erfragen Antonstraße Nr. 9, Restauration.

Ein solides Mädchen sucht ein kleines Stübchen in Reudnitz. Adressen wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter M. S. 40. niederlegen.

Gesucht wird von 2 Mädchen Stube mit Kammer, meublirt und separat. Adressen niederzulegen Expedition d. Bl. unter M.

Eltern, denen es nicht vergönnt ist, ihren Kindern eigene Erziehung und Pflege angedeihen zu lassen, finden solche für dieselben auch schon im zarteren Alter auf das Treueste und wo nöthig unter strengster Discretion in der Familie eines Geistlichen im weimarischen Thüringen. R. S. T. Stadtsulza in Thüringen.

Mädchen,

die gefonnen sind, ihre Niederkunft privatim abzuwarten, können sich melden Colonnadenstraße Nr. 2 links parterre.

Gartenverpachtung in Stötteritz.

Wein auf der langen Reihe gelegener Garten, mit vielen tragbaren Obstbäumen, 250 Stachelbeeren, 100 Rosensträuchern, 3 großen Erdbeer-Quartieren und div. Pflauren, soll sofort verpachtet werden. Auf Verlangen auch Wohnung. Gastwirth Schulze.

Garten-Abtheilungen

im Grundstücke Windmühlenstraße Nr. 14 sind zu verpachten durch Adv. Kretschmann, Nicolaisstraße Nr. 45.

Gärten mit gemauertem Gartenhaus am Roßplatz sind zu vermieten. Näheres beim Hausmann Kleine Windmühlengasse Nr. 12 (auch Eingang Schrötergäßchen Nr. 1).

Eine Gartenabtheilung

in Nr. 7 der Neuen Straße mit Gartenlaube und Zubehör, auch Weinanlagen, bereits bearbeitet und hergerichtet, ist zu vermieten. Näheres beim Hausmann dort und bei Adv. Praße, Goethestr. 7.

Billa-Vermiethung.

In Lindenau ist eine noble Billa, 12 bewohnbare Zimmer etc. enthaltend, mit großem Garten, Kegelschub, Frühbeeten, Gewächshaus, Gärtnerwohnung, Stallung und Wagenschuppen auf mehrere Jahre sofort zu vermiethen. Auskunft ertheilt Adv. Cerutti, Hainstraße Nr. 29.

Eine Billa,

bestehend aus Parterre und zwei Etagen, in freiester Lage, ist nebst Garten zu vermiethen. Bedingungen sind in Connexis Nr. 7 beim Gärtner zu erfragen.

Gewölbe-Vermiethung.

In Hohmann's Hof sind noch einige der neu eingerichteten Gewölbe zu vermiethen und Näheres Neumarkt Nr. 9, I. Etage im Comptoir zu erfahren.

1 freundliches sauberes Gewölbe, innere Vorstadt, ist auf's ganze Jahr, 1 desgl. außer den Messen von jetzt oder Johannis d. J. ab zu vermiethen. Näheres ertheilt Hr. Kaufmann Wagenknecht, Centralhalle.

Ein Gewölbe außer den Messen ist mit oder ohne Logis zu vermiethen Brühl Nr. 82.

Ein Gewölbe mit Comptoir, Niederlage, 150 m², frequenteste Lage innerer Vorstadt, sofort vermiethbar. Näheres Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21.

Zum 1. October d. J. ist das von Herrn Anton Seifert innehabende Gewölbe nebst Zubehör anderweitig zu vermiethen und ist Näheres beim Hausbesitzer Kanst. Steinweg 11 zu erfahren.

Kirchstraße Nr. 1

ist ein geräumiges Verkaufslocal zu vermiethen. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Geschäfts- resp. Arbeitsräume,

Dresdner Vorstadt (Buchändlerlage) in 2. Etage, 1100 □ E. Flächeninhalt enthaltend, sind von Michaelis ab, im Ganzen oder getheilt, billig zu vermiethen. Das Grundstück wird neu gebaut und können nach Abmleher's Wunsch besondere Einrichtungen getroffen werden. Die Räume werden vorzüglich hell und praktisch eingerichtet. Näheres Königsstraße Nr. 21 parterre.

Am Fabrikanten, Professionisten etc. ist ein geräumiges Parterre 115 m² (bis jetzt zu einer Geldschrankfabrik), auf Wunsch mit Logis, Michaelis ab zu vermiethen durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Eine geräumige Niederlage, beste Messlage, ist billig zu vermiethen. Näheres zu erfragen Reichsstraße 5, im Comptoir 1 Treppe.

Fischer's Hof in Frankfurt a. O.,

69 große Scharnstraße 69 mit Glasdach und zwei Eingängen empfiehlt seine neu eingerichteten freundlichen Verkaufsgewölbe für die Margarethen- und folgende Messen zur gefälligen Benützung.

Messgewölbe in Frankfurt a/D.

Das Verkaufsgewölbe kleine Scharnstraße Nr. 6 u. 7, welches die Herren Gebhardt & Birch aus Sorau lange Jahre innegehabt, ist von nächster Messe ab anderweitig zu vermiethen. Näheres durch Rudolph Kaiser, Expeditur, Frankfurt a/D.

Auf nächste und folgende Messen 2 geräumige Gewölbe nebst Logis zu vermiethen Braunschweig, Ecke des Altstadtmarkts Nr. 15 vis à vis der Post.

F. W. A. Nidel, Schirmfabrikant.

Zu vermiethen

ist Hainstraße Nr. 16 ein Haus- und Hofstand für nächste und alle folgenden Messen.

Näheres daselbst parterre im Comptoir.

Geschäftslocal-Vermiethung.

Die neu eingerichtete erste Etage des Hauses Neumarkt Nr. 9, durch ihre großen Räume und vorzüglichste Messlage besonders zu Musterlagern geeignet, ist zu vermiethen und Näheres daselbst zu erfahren.

Eine 1. Etage Grimma'sche Straße 300 m² ist als Geschäfts-Local entweder für die Messen oder für's ganze Jahr zu vermiethen. Näheres im Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Eine Stube zum Verkaufslocal oder Musterlager ist zu der bevorstehenden Sommer-Messe zu vermiethen in Frankfurt a/D., Banibergstraße Nr. 21, am Markt.

Geschäftslocal-Vermiethung.

Grimma'sche Straße Nr. 4 ist die erste Etage nach der Messe oder von Johannis an zu vermiethen.

Als Geschäftslocal

in bester Buchändlerlage sind 3 schöne, an einander stoßende Zimmer von Michaelis d. J. ab zu vermiethen. Näheres bei Gustav Gräbner, Querstraße Nr. 5.

Brühl 82, grüne Tanne, 1 Treppe

ist zu vermiethen ein Geschäftslocal, bestehend aus drei Zimmern, und ein Zimmer zu Comptoir, Musterlager etc.

Messlocal-Vermiethung.

Die vordern Räume der 1. Etage Reichsstraße 36 sind zu vermiethen und Michaelismesse a. c. zu beziehen. Näheres daselbst.

Messvermiethung.

Als Musterlager ist im Königshaus, Markt Nr. 17, 2. Etage ein schönes Zimmer, vornheraus, für die Messen zu vermiethen. Zu erfragen bei Haasenstein & Vogler daselbst.

Brühl 25 in bester Geschäftslage ist in erster Etage ein Zimmer als Musterlager etc. zu vermiethen. Näheres parterre.

Messvermiethung.

Für diese u. darauf folgende Messen sind mehrere freundl. Stuben, passend zu Musterlager, zu vermiethen Löhr's Hof, Reichsstraße Nr. 10 im Hofe 2. Et. über der Restaurat.

Messvermiethung.

Ein elegantes Zimmer mit 1 event. 2 Betten in der Nähe des neuen Theaters, Aussicht nach dem Augustusplatz, ist sofort zu vermiethen. Eingang Dresdner Straße 61, im Hofe r. 2. Et. L.

Messvermiethung.

Neumarkt Nr. 9, 1. Etage sind vier große neu eingerichtete Vorderzimmer mit je einem Nebengelaß für die Dauer der Messen zu vermiethen und Näheres daselbst im Comptoir zu erfahren.

Messvermiethung.

Eine freundliche Stube mit Bett ist zu vermiethen Neukirchhof Nr. 12/13, Treppe B, 2. Etage.

Grimma'sche Straße Nr. 4, 2. Et. sind zwei sehr freundl. Zimmer nebst Cabinet für diese und fernere Messen als Musterlager oder Messlogis im Ganzen oder Einzelnen zu vermiethen.

Zu vermiethen ist für die Messe ein freundliches Zimmer mit 1 auch 2 Betten, nahe der katholischen Kirche, Moritzstraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermiethen ist ein freundliches Messlogis mit 3 Betten Brühl Nr. 78, im Hof quervor 2 Treppen.

Zu vermiethen ist während der Messe eine Stube mit Altkoven vornheraus parterre Frankfurter Straße Nr. 63 rechts.

Eine schöne Mess-Wohnung (Stube und Kammer) ist sehr billig zu vermiethen. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Zu vermiethen ist für diese Messe ein freundliches Stübchen Querstraße Nr. 3, 3 Treppen. G. Hofmann.

Eine Stube mit zwei Betten ist noch für die Dauer der Messe zu vermiethen Markt 17, Königshaus 3. Etage links vornheraus.

Zu vermiethen ist ein kleines Haus in Nr. 7 der Neuen Straße, enthaltend 2 Stuben, Kammern, Küche etc. Näheres beim Hausmann dort und Adv. Praße, Goethestraße 7.

Vermiethung.

Die erste Etage im Weißen Adler, Burgstraße Nr. 12, hat von Michaelis c. ab zu vermiethen Dr. Eugen Wendler, Katharinenstraße Nr. 24.

Zu vermiethen zu Johannis a. c. eine schöne zweite Etage, bestehend aus 5 Stuben mit Balkon und Salon und Zubehör, schönem Keller und Bodenraum, mit Gas und Wasserleitung, Zeißer Straße Nr. 15 C bei A. Straube.

Eine außergewöhnliche herrschaftliche 1. Etage von 9 Stuben, Salon etc. in feinsten Lage der Vorstadt ist Michaelis ab zu vermiethen. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre, Eingang Hausflur.

Zu vermieten

ist die 3. Etage im Hause Ratsmarkt 1. Näheres daselbst 2. Et.
Die 3. Etage von

Nr. 20 der Lessingstraße,

bestehend aus 7 Stuben nebst Zubehör, ist von Michaelis d. 3. an zu vermieten. Preis 400 \mathfrak{f} .
Näheres beim Besitzer, wohnhaft 2. Etage desselben Hauses.

Zu Johannis beziehbar: eine schöne 1. Etage 160 \mathfrak{f} Dresdn. Vorst. — eine 2. Etage 240 \mathfrak{f} nahe dem Markte — eine elegante 1. Etage 350 \mathfrak{f} an der Post und neuem Theater — ein hohes Parterre 250 \mathfrak{f} Centralstr. — eine 4. Etage (nicht Dach) 200 \mathfrak{f} an der Promenade — eine 1. Etage 450 \mathfrak{f} nahe dem alten Theater — eine 1. Etage 400 \mathfrak{f} nahe dem Rosenthal — ein elegantes hohes Parterre 260 \mathfrak{f} am Bayer. Bahnhof — eine 2. Etage mit Garten 280 \mathfrak{f} und ein hoh. Parterre mit Garten 400 \mathfrak{f} nahe dem Bezirksgericht — eine noble 2. Etage 280 \mathfrak{f} Mühl und eine Auswahl anderer Logis in guten Lagen hat zu vermieten das **Local-Comptoir, Sainstraße Nr. 21**, parterre (Eingang jetzt Hausflur).

Eine elegante 1. Etage von 9 Stuben und Zubehör 500 \mathfrak{f} , eine 3. desgl. 460 \mathfrak{f} in der Dresdner Vorstadt ist von Johannis oder später zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten, Michaelis beziehbar, ist eine 2. Etage, zwei Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör und Garten. Preis 124 \mathfrak{f} pränum. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 10 parterre.

Tauscher Straße Nr. 6 ist die Hälfte der 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör und Garten, von Michaelis an zu vermieten. Preis jährlich 240 \mathfrak{f} .

Zu Michaelis beziehbar: ein Parterre 130 \mathfrak{f} und eine noble 2. Etage 240 \mathfrak{f} Dresdner Vorst. — eine 3. Etage 180 \mathfrak{f} nahe der lath. Kirche — eine 1. Etage mit Garten 300 \mathfrak{f} , ein Parterre mit Garten 200 \mathfrak{f} und ein nobles ganzes Haus mit Garten 550 \mathfrak{f} nahe dem Rosenthal — eine höchst freundliche 2. Etage mit Garten 225 \mathfrak{f} nahe dem Bezirksgericht — eine 3. Etage 200 \mathfrak{f} nahe dem Museum — eine noble 1. Etage 350 \mathfrak{f} nahe dem neuen Theater — eine 1. Etage 450 \mathfrak{f} dicht an der Promenade — eine 2. Etage 250 \mathfrak{f} und eine 1. Etage 300 \mathfrak{f} am Schützenhause hat zu vermieten das **Local-Comptoir Sainstraße Nr. 21 parterre (Eingang jetzt Hausflur)**.

Ithalstraße Nr. 23 ist ein Logis sofort zu vermieten, Aftermiethe an junge Damen ist erlaubt.

Ein Hoflogis ist Michaelis für 120 \mathfrak{f} in Stadt Gotha zu vermieten. Wegen Besichtigung bittet man sich an den Besitzer, hinteres Quergebäude, 2 Treppen zu wenden.

Eine noble 2. Etage 300 \mathfrak{f} und eine do. 420 \mathfrak{f} Petersstr hat Mich. oder auch Joh. ab zu vermieten das **Local-Comptoir Sainstraße 21**. (Eingang Hausflur.)

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ein freundliches Dachlogis, Preis 46 \mathfrak{f} , Hohe Straße Nr. 16, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist zu Johannis d. 3. ein Souterrain-Logis Canalstraße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist sofort oder pr. 1. Juli eine freundliche und billige Wohnung 4. Etage.

Näheres Canalstraße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten zwei noble Etagen mit Wasserleitung, zu Johannis zu beziehen. Näheres Sophienstraße Nr. 25 a, 1. Et.

Sofort zu beziehen 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, 2. Et., schöne Aussicht, 38 \mathfrak{f} , 1 Stube, 2 Kammern, Küche u. s. w., 28 \mathfrak{f} , 3. Et., Lindenau Poststraße, Ecke der Waldstraße Nr. 28, 1. Etage r. zu erfr. Ein Logis, 3 St. u. Küche Johannis zu bez.

Zu vermieten sind in Neuditz,**Heinrichstraße Nr. 10,**

3 neu restaurirte und bequeme Familien-Logis mit Garten. Das Nähere daselbst beim Kaufmann oder Große Windmühlenstraße Nr. 42, bei 3. G. ter Booren.

Zu vermieten

sind zwei ausmeublirte Stuben mit Gartengenuß in **Sohlis**, Hauptstraße. Zu erfragen bei Carl Reimer, Leipziger Str. 3 im Laden.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer nebst Haus- u. Saalschlüssel an einen anständigen Herrn Dösenstr. 13b, 1 Tr.

Zu vermieten und sogleich beziehbar ist eine schön meublirte Stube mit separatem Eingang und Hauschlüssel **Waldstraße 7, 1. Etage rechts**.

Zu vermieten sind sofort aufs Jahr fein meubl. Zimmer, Aussicht Gärten und Poststraße, ruhig und gesund gelegen, gute Bedienung, Hauschlüssel zc. zc.
Alles Nähere Königsstraße Nr. 24, Gartengebäude 1. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine fein meubl. Stube mit Kammer Neuditz, Seitenstraße Nr. 23.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 anständige Mädchen eine meublirte Stube mit Kammer, Neuditz, Seitenstraße Nr. 23.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube an 1 Herrn, sep. Eingang mit Hauschl. Näheres Georgenstraße 7 im Gewölbe.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles Sidonienstraße 15, parterre rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Alkoven, Aussicht nach dem Markt, Markt Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube an 1—2 Herren Poniatowskystr. 12, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine kleine Parterrestube pr. 1. Mai c. an eine einzelne Person Gerberstraße Nr. 18.

Zu vermieten, 1. Mai zu beziehen, eine unmeublirte Stube mit Kochofen, separat, Hohe Straße Nr. 16, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein großes zweifenstriges Zimmer an 2 Herren, monatl. 4 \mathfrak{f} . Näheres Neutirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer mit hellem Schlafzimmer, am schönsten Theil der Promenade, an einen oder zwei Herren. Das Nähere Neutirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ein geräumiges Wohn- u. Schlafzimmer mit Saal- u. Hauschl., Frankfurter Str. 34, I.

Zu vermieten 15. d. oder 1. Mai eine einfach meubl. Stube mit oder o. K., 1 oder 2 Hrn., Ausf. Schützenstr. Georgenstr. 28, 3.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer an ein oder zwei Messfremde Alexanderstraße 21, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine sehr freundlich meublirte Stube an Herren Thomastirchhof Nr. 2, 4 Treppen.

Ein fein meublirtes Zimmer für 2 Schlafherren ist zu vermieten Hohe Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein **Garçonlogis** ist vom 1. Mai zu vermieten an einen oder zwei Herren, Gerberstraße 24, 1 Treppe vornh. zu erfahren.

Ein Zimmer mit Cabinet steht vom 1. Mai ab an zwei Herren zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 4, 2. Etage.

Ein freundliches Schlafzimmer mit schöner Aussicht, meublirt, jedoch ohne Bett, ist sogleich zu beziehen.
Näheres Waldstraße Nr. 7, II. Etage links.

Lange Straße Nr. 8, 2 Treppen ist eine freundliche gut meubl. Stube u. Kammer an 1—2 Herren sofort oder später zu verm.

Eine freundlich meublirte Stube mit schönster Aussicht ist an Herren zu vermieten, separat mit Schlüsseln, Weststr. 17b, 3. Et.

Zwei große Zimmer, gut meublirt, mit Pianoforte, Aussicht nach der Promenade, Saal- und Hauschlüssel, sind an einen Herrn für 8 \mathfrak{f} oder an zwei für 10 \mathfrak{f} zum 15. d. oder später zu vermieten Mühlgasse Nr. 6, Voigtländers Milchgarten 4. Etage.

2 nebeneinander gelegene schöne Zimmer mit freier Aussicht sind per 1. Mai zu vermieten
Dorotheenstraße, freier Platz Nr. 6, III. links.

Sofort zu beziehen ist eine sehr freundliche Stube, kann auch zu Waarenlager genommen werden, auch sind mehrere freundl. Schlafstellen offen Sainstraße Nr. 22, 2. Etage vornheraus.

Zwei freundlich meublirte Zimmer nebst Hauschlüssel sind zusammen oder einzeln zum 1. Mai zu verm. Alexanderstr. 14, III. r.

Eine gut meublirte Stube ist messfrei zum 1. Mai an einen Herrn zu vermieten Petersstraße Nr. 9, 2 Treppen im Hofe.

Ein schönes Zimmer ohne Meubel ist sofort zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 18, 1. Etage.

Eine Stube und Schlafstelle ist sofort zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 3, im Hofe 1 Treppe.

Eine Kammer ist mit zwei Betten zu vermieten Barfußgäßchen Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine anständige Schlafstelle für einen soliden Herrn Hospitalstraße 33 über der Restauration 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle (separat) Blumengasse Nr. 4, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen mit oder ohne Mittagstisch Hospitalstraße 30.

Offen sind recht freundliche, reinliche Schlafstellen für anständige Herren Peterssteinweg Nr. 50 B, IV.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube Zeiger Straße Nr. 14, 4 Treppen.

Marmorkegelbahn.

Auf meiner Bahn ist ein Abend frei.
Louis Gerth, Windmühlenstraße Nr. 13.

Rappo-Theater

in der größten mit Gasbeleuchtung versehenen, mit
prachtvollen Decorationen und Teppichen decorirten
Bude auf dem

Roßplatz vor dem grünen Baum.

Vorläufige Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß die
neu organisirte, zahlreiche amerikanische, englische, schwedische, fran-
zösische und italienische Künstler-Gesellschaft hier eintreffen und von
Sonntag den 11. April ab

täglich Vorstellungen

geben wird. Dieselben bestehen in den neuesten Erfindungen der
gymnastischen Kunst, aus lebenden Bildern mit einer wahrhaft
prachtvollen und brillanten Ausstattung der Darstellenden sowohl,
wie auch der dazu gehörigen Requisiten und Decorationen.

Ballets, Harlequinaden

mit Maschinerien und Geister-Erscheinungen,
Schlachtbilder und militärische Mimodramas.

Die ausgezeichnete Aufnahme, welche den Leistungen
der Gesellschaft seit einer Reihe von Jahren in Leipzig zu Theil
geworden, läßt der angenehmen Hoffnung Raum geben, daß ein
hochgeehrtes Publicum auch den diesmaligen Novitäten durch zahl-
reichen Besuch eine günstige Anerkennung ertheilen werde.

Im Saale der Schneider-Innung,

Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 1,
heute und täglich während der Messe
Abends 8 Uhr

Grande et brillante Soirée

des Herrn Professor

Henri Rapelle

auf dem Gebiete der indischen, chinesischen und japanesischen Magie,
500 neue Piecen. Jeden Abend neues Programm. Billets
sind zu allen Vorstellungen Abends an der Cassé zu haben.
Cassenöffnung 7 Uhr.

Leipziger Salon.

Heute

Abendunterhaltung der Gesellschaft Diana.

Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Nach dem
Theater Tanz bis 2 Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
D. B.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.

Gute Quelle.**Concert und Vorstellung.**

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Das Programm erscheint täglich im Theater- und Fremdenblatt.
Im vordern Local kein Concert.

Gute Küche, Mittagstisch à la carte, $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an-
fangend, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit,
vorzügliches Export-Märzen-Bier der Anton Dreher-
schen Brauerei Klein-Schwechat bei Wien, sowie Lager-
bier der Brauerei Gainsdorf empfiehlt A. Grün.

Restauration zur Sternwarte

von Franz Berneko, Sternwartenstraße Nr. 18.
Heute Abendunterhaltung von der Norddeutschen Capelle,
wozu ich zu Schweinstochen und Klößen ganz ergebenst erlaube.
Franz Berneko.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Concert u. Vorstellung.

Anfang täglich 7 Uhr.

Mittagstisch von 11 bis 2 Uhr.

Abends Sammelbraten u. Thüringer Klöße, reiche Aus-
wahl anderer Speisen, Bier ausgezeichnet. Carl Wehnert.

Rahniss' Restauration

Zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10,
Humoristisch-musikalische Vorträge der Sängers-
gesellschaft

Julius Koch.

Auftreten der Soubrette Fräulein Berta Richard.
Programm zeitgemäß und neu.
Anfang 7 Uhr.

Restauration v. C. Krause,

Neukirchhof 42.

Heute sowie folgende Tage Concert, ausgeführt von Herrn
und Frau Lehmann, letztere bekannt als Possionenspielerin.
Dabei empfehle gute Speisen und Getränke, wozu freundlichst
einladet D. Ob.

Restauration v. F. Barthel.

Burgstrasse No. 24.

Concert und Vorstellung.

Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, ein vorzügliches
Bier Bayerisch und ff. Lagerbier.
NB. Täglich einen guten Mittagstisch, à Port. 5 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$.

Zur goldnen Sonne

Serberstraße Nr. 62.

Heute große musikalisch-humoristische Soirée von den
Komiker, Herrn Wehrmann nebst Gesellschaft, unter Mit-
wirkung von Frau Agnes Dittrich.

Nr. 14, Neumarkt zur Hohen Lilie Nr. 14.

Heute Abend Vorträge von den Leipz. Humoristen. NB. Dabei
empfehle kalte und warme Speisen, Bier ff. C. Dietze.

Wiener Saal.

Heute Freitag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Auerbachs Keller.**Die 144. Sendung Goldt. Mustern.**

Während der Messe von $\frac{1}{2}$ 12—3 Uhr

Mittagstisch à la carte,

sowie zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen.

Bouillon und Mockturtle-Suppe,

Echt engl. Porter und Ale (Märzbräu).

Abends meinen berühmten Schlummerpunsch.

Gleichzeitig erlaube ich mir meine untere Localität

„Das Goethezimmer“
ergebenst zu empfehlen. Aug. Haupt.

Bodenbacher Bier-Halle,

Katharinenstrasse 10.

1. Etage Table d'hôte à Couvert 10 Ngr. Parterre
à la carte. Bier vorzüglich.

Heute Abend

Huhn mit Muschelsauce etc. etc.**Hamburger Keller**

15 Reichstraße 15.

Täglich von 11 Uhr Mittag- und
Abendstisch à Portion mit Suppe
3 $\frac{1}{2}$. Speisekarte reichhaltig, sowie
Bayerisch, Lager- u. NB. Lagerbier
à Seidel 1 $\frac{1}{2}$ ff.

Theater Français

von M. Jounet und Louis Graf.



Während der Messe auf dem Hoppla, vis à vis dem grünen Baum.
Täglich 3 große außerordentliche Vorstellungen, bestehend in Vorführung der 16 kleinen cor-
sitanischen Pferde, der dressirten Hunde, Affen und der japanischen Ziege in ihren außerordent-
lichen Leistungen. Akrobatische und herkulische Productionen, Ballet und Harlequinaden. Zum
Schluß jeder Abend-Vorstellung in der komisch-italienischen Pantomime. Vorzeigung des Wunder-
schrankes, sowie dessen vollständige Erklärung. Man hat schon mehrere Male Gelegenheit gehabt,
diese Production zu sehen, jedoch ist es bis jetzt einem jeden Zuschauer ein unerklärliches Räthsel
geblieben und jetzt hat man die Gelegenheit, in die Geheimnisse des Wunderschranks einzubringen, denn in jeder Vorstellung wird
dieselbe genau und deutlich erklärt. Anfang der ersten Vorstellung Nachmittag 4 Uhr, der zweiten 6 Uhr, der Abendvorstellung
8 Uhr. Entrée: Numerirt 10 $\%$, 1. Platz 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, 2. Platz 5 $\%$, Gallerie 2 $\frac{1}{2}$ $\%$. Täglich Vorstellungen mit neuem Programm.
Es ladet freundlichst ein
Jounet und Louis Graf.

CENTRAL-HALLE.

Heute sowie alle folgenden Abende während der Messe

grosses Militair- und Streich-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Königl. I. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 31 aus Erfurt unter
Leitung ihres Capellmeisters Herrn J. Laube,
sowie 2. Aufreten der weltberühmten Gymnastiker Gebrüder Montenegro aus dem Cirque Napoléon de Paris und Cirque
Royal de Madrid. Dits Les Aériens.

PROGRAMM.

I. Theil Militairmusik. 1) Commandeur-Marsch von Laube. 2) Ouverture „Madelon“ von Bazin. 3) Benediction
aus der Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer. 4) Victoria-Walzer von Billa.
II. Theil Streichmusik. 5) Ouverture zu der Oper „Der Freischütz“ von Weber. 6) Les Doubles Trapèzes Volants
par les deux célèbres frères Montenegro. 7) Meditation von Bach, für Orchester von Michaelis. 8) Die Reise durch Europa,
Pompourri von Conradi.
III. Theil Militairmusik. 9) Ouverture zur Oper „Dinorah“ von Meyerbeer. 10) Le trois Tourniquets par les
frères Montenegro. 11) Introduction und Chor aus der Oper „Der Troubadour“ v. Verdi. 12) Schabernack-Polka v. Strauß.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Die Säle sind auf das Freundlichste eingerichtet und wird à la carte gespeist, auch werden auf
Verlangen von Familien oder Gesellschaften Soupers besonders servirt.
Für gute Speisen und feine Weine und prompte Bedienung ist auf das Beste gesorgt.
Julius Jaeger.

Schützenhaus.

Heute 6. Aufreten des schwedischen Damen-Quartetts Geschwister Crönberg
und des berühmten Mandolin-Virtuosen Herrn Prof. Vimercati aus Mailand.

Grande Soirée et Amusement musical.

Für die obere Säle Concert (Streichmusik) von der Capelle unter Leitung des Herrn Director Buehner.
In den Parterre-Salons musikalische Vorträge und zwar vorzugsweise im heitern Genre von den
Couplet-Sängern Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer.
Im Garten Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Restauration à la carte. Alles Nähere befragen die täglichen Programme.
Anfang 1 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Esche's Restauration,

Lessingstraße.

Täglich großes Sing-, Spiel-, Concert und Vorstellung

von den Mitgliedern Salon varié
des Königl. Belvédère der Brühl'schen Terrasse in Dresden
unter Direction des Herrn Musikdirector E. Siebner und Mitwirkung des bekannten und beliebten Komikers und Schau-
spielers Louis Carlzen.
Zur Aufführung kommt u. A.: Meine Tante, deine Tante, Scene und Duett. Die Einquartierung, Scene mit Gesang und
Tanz. Zwei Tage vermählt, Scene und Duett.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Bachmanns Restauration,

Magazingasse Nr. 17.

National-Concert von der beliebten Sänger-Familie Schmid aus dem bayerischen Hochgebirge.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

NB. Empfehle Schwelgenbroschen mit Klößen, Lager-, Bierschneidbier, Calumet (auf Flaschen), sowie
der beliebte deutsche Porter ganz vorzüglich.

Table d'hôte
Mittags 1 Uhr.

Hôtel de Pologne.

Table d'hôte
Mittags 1 Uhr.

Heute großes Concert

von der Capelle des Pommerschen Füsilier-Regiments Nr. 34 aus Frankfurt a. M. (60 Mann)
unter der Leitung ihres Directors **A. Parlow.**

PROGRAMM.

- I. Theil (Streichmusik).**
- 1) Deutscher Jugend-Marsch von Seitz.
 - 2) Ouverture „Die Entführung aus dem Serail“ v. Mozart.
 - 3) Cavatine aus „Der Barbier von Sevilla“ (Cornett- und Pifton-Solo) von Rossini.
 - 4) Künstler-Leben, Walzer von Strauß.
 - 5) Finale aus „Lohengrin“ von R. Wagner.
- II. Theil.**
- 6) Ouverture zu „Ruh Blas“ von Mendelssohn.
- III. Theil (Militärmusik).**
- 7) Fantasie über Donizetti's Oper „Linda von Chamouny“ für Violino, vorgetragen von Herrn Triebel.
 - 8) Helyers Frühlingsjubiläum von Gungl.
 - 9) Hochzeitsmarsch aus dem „Sommertraum“ von Mendelssohn.
 - 10) Nachruf an C. M. von Weber, große Fantasie von Bach.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 5 Mgr.
NB. Auf den Galerien wird auch Bier verabreicht.

Tunnel.

Buffet zum Frühstück, Mittags à la carte.

Jeden Abend Gesangs- und Zither-Concert von Franz Killan nebst Damen in steyerischer Nationaltracht.

NB. Schwacher, Bayerisch und Lagerbier.

TON-HALLE.

Heute sowie jeden Abend während der Messe Doppel-Concert vom Musikchor des III. Magdeburger Infanterie-Regiments Nr. 66 unter Leitung des Capellmeisters Fr. Schulz (Militärmusik, 42 Mann stark) und der Capelle des Musikdirectors Fr. Riedo (Streichmusik, 25 Mann stark).

PROGRAMM.

- Militärmusik.**
- 1) Auersperg-Marsch von Herzog.
 - 3) Entr'-Act aus Gounods „Faust und Margarethe“.
 - 6) Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber.
 - 8) Fantasie aus Verdi's „Troubadour“ von Böhne.
 - 10) Variationen aus der Fantasie in Cdur von L. v. Beethoven.
 - 12) Meditation von Lange.
- Streichmusik.**
- 2) Ouverture zur „Schönen Helena“ von Offenbach.
 - 4) Zug der Frauen aus „Lohengrin“ von R. Wagner.
 - 5) Polka (Par force-) von Joh. Strauß.
 - 7) Walzer (Morgenblätter-) von Joh. Strauß.
 - 9) Paraphrase (Die Loreley) von Resvabba.
 - 11) Ouverture zur Oper „Pique Dame“ von Suppé.
 - 13) Zweites Marsch-Potpourri von Bach.
- III. Theil.**
- * 14) Königs-Polonaise von Bille.

Anfang des Concerts $7\frac{1}{2}$ Uhr. — Ende 11 Uhr. — Entrée 5 Mgr.

Die mit * bezeichneten Piecen werden von beiden Chören zusammen ausgeführt.

Morgen Sonnabend Auftreten des Baritonisten Signor Carlo vom Grand Theater zu Verona.
Gleichzeitig erlaube ich mir meine aufs Freundlichste eingerichteten Localitäten dem geehrten Publicum angelegentlich zu empfehlen. Für gute Speisen und feine preiswürdige Weine, sowie vorzügliches Bayerisches Bier, welches außer meinem Restaurant auch auf den Galerien verabreicht wird, und prompte Bedienung trägt stets Sorge
J. G. Mörtz.

Pantheon,

Dresdner Straße Nr. 33.

Heute Freitag großer Meßball.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Mgr. Damen haben freien Eintritt. F. Römling.
Einem geehrten hiesigen Publicum und den Herren Messfremden empfehle meinen auf das Eleganteste eingerichteten Saal, sowie Restaurations-Localitäten.
Zu jeder Tageszeit eine Auswahl warmer und kalter Speisen, gute und preiswürdige Weine, Lagerbier aus der berühmten Crostiger Brauerei vorzüglich.
D. D.

NB. Morgen Sonnabend sowie Montag Meßball.

Grosses Prämien-Auskegeln

nächsten Sonntag den 11. April auf der Marmorbahn des Herrn Becker, Marienstraße Nr. 9.

Die Restauration von Louis Hoffmann,

vis à vis dem Schützenhaus, empfiehlt heute wie täglich und zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte, Bayerisch, Lagerbier und Gose vorzüglich, und ladet dazu ein.

Wenig's Restauration, Grimma'sche Straße Nr. 4. Heute Roastbeef, täglich eine reichhaltige Speisekarte, Bayerisch Bier und
Chr. Wenig.
der Brauerei zur Wolfschlucht in Erlangen empfiehlt

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Siebente Beilage zu Nr. 99.]

9. April 1869.



Heute eröffnere ich mein Weingeschäft unter dem Namen
Koerners Wein-Handlung,

verbunden mit

Wein-Stube

Neumarkt Nr. 19 (früherer Marstall).

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch im neuen Local geneigtest gewähren zu wollen.
Leipzig, im April 1869.

Mit vorzüglicher Hochachtung

E. Koerner,

früher Grimma'scher Steinweg Nr. 7.

Restaurations-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich **Hofstraße Nr. 13**, neben dem **Hôtel Hauffe**, eine

Bayerische Bierstube.

Das Local ist comfortabel und der Neuzeit entsprechend eingerichtet und empfehle ich hierdurch dasselbe meinen verehrten Gönnern und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft aufs Angenehmste. Für gute Speisen sowie ein feines Glas Bayerisch von **Geninger** in Nürnberg ist bestens gesorgt und werde ich das Vertrauen der mich Beehrenden durch prompte Bedienung zu erwerben und zu erhalten suchen.

Leipzig, den 7. April 1869.

Hofstraße 13.

Friedrich Mertens,

außert Oberkellner Hotel de Prusse.

Oberschenken zu Gohlis

empfehle ihre geräumigen Localitäten und zugreifen Garten, reichhaltige Speisekarte und vorzügl. Getränke.
Fr. Schäfer.

Restaurations von F. A. Hahn

vormalig **O. G. Reisse**

Klosterstraße Nr. 11.

Mittagstisch à la carte von 12 Uhr ab.

Table d'hôte $\frac{1}{2}$ 1 Uhr in den oberen Localitäten.

Preiswürdige Weine.

Bier aus der Freih. von Tucher'schen Brauerei in Nürnberg.

F. A. Hahn.

Restaurations u. Café im neuen Theater

empfehle seinen **Mittagstisch à la carte**, **Table d'hôte** 1 Uhr, inclusive $\frac{1}{2}$ Bout. Wein 20 $\%$. Nach dem Theater eine reiche Auswahl stets frischer Speisen, **Bayerisch Bier** $2\frac{1}{2}$ $\%$, **Altenburger Bier** $1\frac{1}{2}$ $\%$, französische und deutsche **Billards** in den oberen Localitäten, sowie ein reichbesetztes **Conditorei-Buffet**.

Jeden Tag während der Messe bei günstiger Witterung von $\frac{1}{2}$ 2 Uhr an **Concert** auf der Terrasse von der **Hiller'schen Capelle**.

Petzoldt & Nelböck.

Bosenstraße 14.

Restaurations und Kaffeegarten von **Gustav Dorsch**

Bosenstraße 14.

empfehle guten, kräftigen **Mittagstisch** $\frac{2}{2}$ Portion 5 $\%$, Bier ff.

NB. Von Nachmittag 2 bis 7 Uhr ist die **Regelbahn** frei und Freitag Abend von 7 Uhr an.

Stadt Cöln, } empfiehlt täglich von 11 Uhr **kräftigen Mittagstisch,**

Brühl 25.

vorzügliches echt **Calmbacher Export-** und **Sagerbier** nebst reichhaltiger **Abendspeisekarte**.

Mittagstisch.

Table d'hôte
à Couvert incl $\frac{1}{2}$ Flasche Wein 20 $\%$,
à la carte
à Couvert 7 $\frac{1}{2}$ $\%$ empfiehlt
Löwe's Bayer. Bier-Stube,
Klostergasse No. 14,
neben **Hôtel de Saxe.**

Die Restauration zur kleinen Funkenburg

empfehlen zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, wobei für heute Abend Karpfen polnisch oder blau sowie ausgezeichnetes Lagerbier aus der

Dampfbrauerei Plagwitz.

Die Restauration von C. Mahn im großen Blumenberg, in der Nähe des alten Theaters,

empfehlen guten Mittagstisch, vorzügliches Bayerisches und Lagerbier, sowie zu jeder Zeit eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen.

Von $\frac{1}{2}$ 12 bis 3 Uhr „Mittagstisch“, von $\frac{1}{2}$ 12 bis 3 Uhr, gut und kräftig, à Portion 6 $\%$, stets reichhaltige Speisekarte und vorzügliches Lagerbier à Töpfchen 13 $\%$ empfiehlt die Restauration von **Robert Götz**, Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche vis à vis.

Mittagstisch,

gut u. kräftig, à Portion 6 $\%$, sowie zu jeder Zeit eine reichhaltige Speisekarte. NB. Echt Bayerisch à Seidel 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, Lagerbier der hiesiger Vereinsbrauerei à Seidel 13 $\%$ vorzüglich, wozu ergebenst einladet **Friedrich Geuthner**, Schloßgasse 3.

Heute Abend saure Rindskaldaunen im blauen Secht. **A. Maue.**

Restauration von C. Saupe, Brüderstraße 19,

empfehlen Mittagstisch à 3 $\frac{1}{2}$ $\%$. Heute Mittag und Abend: Sauerbraten und Klöße. Lagerbier und Braubier vorzüglich.

Zum Schlosskeller Burgstraße Nr. 12.

Heute Abend Thüringer Klöße nebst einem ff. Glas Bayerisch Bier empfiehlt NB. Mittagstisch à la carte von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

A. Rempt,
früher im goldenen Herz.

Eldorado.

Für diese Messe empfehle ich einem geehrten Publicum nicht nur meine unteren Localitäten, sondern auch meinen Saal, ohne Concert, zur gefälligen Benutzung. Mittagstisch von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an. Für eine reichhaltige Speisekarte, sowie ein vorzügliches Glas Nürnberger Bier aus der Brauerei des Herrn Henninger, à Seidel 2 Ngr., wird stets bemüht sein **W. Roessiger.**

Restauration Neumarkt Nr. 28

empfehlen einen guten Mittagstisch von 12—2 Uhr. Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, zugleich empfehle ein gutes Glas Bier à 13 $\%$. **C. Püschel**, Geschäftsführer.

Klostergasse No. 7. Bierbaum's Culmbacher Bierstube

vis à vis Hôtel de Saxe. Echt Culmbacher Exportbier, à la Gassmeier in Dresden, pro Seidel 2 $\%$. Mittagstisch à la carte, Speisekarte reichhaltig, u. A. heute Abend Schlesiſches Himmelreich.

Vereins-Brauerei.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

E. Peltzsch.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

A. E. Brauer.

Deutsches Haus. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Herm. Schmidt.**

Glaesers Restauration, Poststrasse.

Heute Schlachtfest.

Rheinischer Hof.

Es ladet ergebenst ein

Heute Schlachtfest, von 8 Uhr Wellfleisch, Mittags Bratwurst mit Sauerkraut und Schmarhartoffeln, sowie echt Bayerisch und Vereinsbier ff.

E. Weber.

Schiller-Schlösschen zu Gohlis. Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Gustav Klöppel.**

Restauration grüner Baum.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch und Lagerbier als etwas Vorzügliches.

Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4,

empfehlen heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut nebst famosem Bod- und Lagerbier. Mittagstisch von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Heute
Direct

Notb

Notb

Notb

Notb

à 8

warmer

warmer

A

Res

empfe

Zu je

2 $\%$

Die Ne

empfehl

ein

Bier und

aufmerksam.

J.

Mitt

Bayer

empfehl

Resta

empfehl

Resta

empfehl

Resta

empfehl

Resta

empfehl

Resta

empfehl

Resta

empfehl

Resta

empfehl

Resta

empfehl

Resta

empfehl

Resta

empfehl

Resta

empfehl

Resta

empfehl

Resta

empfehl

Resta

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Direct vom Winzer gekauft und rein
gehaltene

Rothe, weiße und süße Ungarweine,

Rothe und weiße Rheinweine,

Rothe und weiße Bordeauxweine,

Rothe und weiße Burgunderweine,

à 8, 10, 12, 15, 20, 25 Ngr. je pr. Flasche.

warme und kalte Küche nach der Karte.

warmes Frühstück für 2 1/2 Ngr. bei

August Simmer, Petersstr. 35.

Restauration von A. Palmié.

Grimma'scher Steinweg Nr. 54,

Johannisgasse Nr. 45,

empfehl ich dem geehrten Respublicum ergebenst.

Zu jeder Tageszeit à la carte. Bayerisch Bier

2 N (Nürnberger), Lagerbier 15 S (Dresdner

Feldschlößchen Bier).

Keine Messpreise. Keine Messpreise.

Keine Messpreise.

Die Restauration zur Münchener Bierhalle,

Burgstrasse Nr. 31,

empfehl ich eine reichhaltige Speisefarte, feines Lager und Bayer. Bier und macht außerdem auf das Angenehme der Localitäten aufmerksam.

J. W. Rabenstein.
Neumarkt 40.

Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisefarte.

Bayerisch Bier (Nürnberger) à Glas 2 Ngr.

Mittagstisch

empfehl ich die Restauration von W. Ihmo, Nicolaisstraße Nr. 6.

Restauration zum Annathal, Weststraße 66.

Ich lade meine werthen Gäste, so auch die Herren Messfremden zu einem f. Glas Mottenburger sowie Bockbier freundlichst ein. Darum bitte ich nicht zu säumen, das Annathal zu besuchen, denn wer in Leipzig zur Messe ist und hat das Annathal nicht besucht, kann nie sagen, daß er in Leipzig zur Messe war. Für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt. Bedienung durch junge Damen.
Der alte Fritz.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein H. Fischer.

Gosenthal.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Wozu höflichst einladet F. A. Krug,

mit Klößen. Heute früh 1/9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister Hausenahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

J. H. Gösswein, Plauenscher Platz 1.

Heide's Restauration,

Zeitzer Straße 44.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Heute früh 1/10 Uhr

warmen Speckfuchen

in der Bäckerei von Frd. Grasshof, Köpplatz 9 b.

Ein Thaler Belohnung.

Ein Notizbuch ist verloren worden. Gegen obige Belohnung abzugeben beim Inspector Ulrich, Magdeburger Bahn.

Verloren

am 4. oder 5. April: Sächs. 66er Feldzugs- (Miniatur-) Kreuz. Abzugeben gegen Belohnung Burgkeller, Kellner No. 1.

Verloren gestern Nachmittag 4 Uhr ein Notizbuch ohne Geld-Inhalt, nur einzassirte Gelder betreffend, von der Nicolaisstraße bis zur Ritterstraße. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße, Comptoir der Guanofabrik.

Verloren wurden am 7. d. M. 4 Stück Schlüssel, zusammengebunden an einem Riemen. Der Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung abzug. Stadt Wien im Kohlengsch.

Verloren wurde am Montag auf dem Thomaskirchhof eine goldene Dyriglocke. Gegen Belohnung abzug. Thomaskirchhof 13, II.

Verloren wurde am 7. April in der Nähe des neuen Theaters oder auch in dessen Räumen eine Boa. Gegen Belohnung abzugeben Georgenstraße Nr. 12 parterre.

Verloren wurde am 7. April ein goldenes mit Emaille eingelegetes Medaillon, 2 Portraits enthaltend. Gegen Belohnung abzugeben Augustusplatz 4, 2. Etage (Café français).

Der goldene Deckel einer Damenuhr ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Kleine Fleischergasse Nr. 6 beim Hausmann abzugeben.

Ein Stempel mit Holzgriff Nr. 49 ist von der Langen-, Marien- bis zur Reudnitzer Straße verloren worden. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Lange Straße 7 parterre links.

Vertauscht wurde Dienstag Abend in der Loge Minerva ein Ueberrock. Man bittet den Umtausch beim Castellan Herrn Faber bald zu bewirken.

Abhanden kam am Dienstag Vormittag ein kleiner grauer Affenpinscher, hinten kurz- und vorn langhaarig, mit Steuerzeichen Nr. 1386. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Cajeri, Lehmanns Garten.

Verkauft ein weißer Pudel, Name Winko. Gegen gute Belohnung abzugeben im Wiener Saal.

Entflohen

ein Kröpfer, blau, mit schwarzen Strichen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Ransstädter Steinweg Nr. 16.

Geld

wurde liegen gelassen in der Trinkhalle des Café français.

Zwei Pakete sind falsch abgegeben worden. Gegen Insektionsgebühren in Empfang zu nehmen Brühl 3 beim Hausmann.

10 Thaler Belohnung.

Am Sonntag den 4. April Nachmittag 2 1/2 Uhr kam mit dem Magdeburger Zug auf dem Magdeburg-Leipziger Bahnhof an, übergab den Gepäckschein Nr. 646 88 S. drei Stück Gepäc, zwei Koffer, 1 Hutschädel (ein Koffer gezeichnet J. S. No. 2) einem seiner Bekleidung nach Leipzig-Dresdner Kofferträger, mit der Weisung, die Sachen sofort zum Dresdner Bahnhof zu schaffen. Die Sachen wurden jedoch nicht an bezeichneter Stelle ausgehändigt, wie auch bezeichneter Person bis jetzt nicht aufgefunden ist. Wer über den Verbleib der Sachen oder über obige Person nähere Auskunft ertheilen kann, erhält obige Belohnung. Vor Ankauf der Sachen wird gewarnt. Hotel zum Palmbaum beim Portier.

Der Bildhauer Herr Robert Geißler, früher in Dresden, wird hiermit ersucht, einer wichtigen Mittheilung halber mich baldigst zu besuchen oder mir seine Adresse aufzugeben.

Kaufmann Geißler aus Baltimore, Adresse

Herrn Guido Bethmann, Petersstraße 37, II.

Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich nichts bezahle. Soblist. verm. Gesche.

Das Urtheil des Paris.

Jahres-Versammlung

des Vereines zur Unterstützung hilfbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen hier
heute, Freitag, den 9. April 1869,
 Nachmittags drei Uhr im Sogenhause auf der Gfisterstraße.

Einladung.

Diejenigen katholischen Glaubensgenossen, welche außer den bereits Subscribirten noch geneigt sind, an dem Festmahle zu Ehren des 50jährigen Priesterjubiläums unseres heil. Vaters Papst Pius IX. — am 11. April Abends 7 Uhr im „Eldorado“ — Theil zu nehmen, wollen in der Kunsthandlung von L. Bössa bis Sonnabend den 10. April Abends ihren Namen in das Circular einzeichnen.

Händler und Wiederverkäufer machen wir auf die originelle Neugabeigkeit:

Automates vivantes

oder „die lustige Schweizerin“ bei Otto Volgt, Markt 17, Königshaus, aufmerksam. **K. G. K.**

Vor allen Dingen bedarf Leipzig eines neuen Polizeigebäudes und eines neuen Schlachthauses. **Ein Fremder.**

Der kleinen Amanda Seidel in Zwickau gratulirt zu ihrem 7. Geburtstage von ganzem Herzen. **Leipzig. B. K.**

Wir gratuliren unserm lieben Vater zum 46. Wiegenfeste. **Die Familie L.....**

Meinem lieben Herrn und Madame Silz gratulirt von ganzem Herzen zu ihrer silbernen Hochzeit der kleine Morgenbesucher.



Verein der Oesterreicher.

Täglich Abends 8 Uhr Zusammenkunft in den obern Localitäten der Theaterrestauration. Zur Messe hier anwesende Landsleute sind willkommen.

Schneider-Gehülfen.

Außerordentliche Generalversammlung Montag den 12. April Abends 7 1/2 Uhr im Verkehrslocal, Neulichhof Nr. 25. Tagesordnung: I. Besprechung über das beim Königl. Bezirksgericht eingereichte Statut. II. Verkehrs-Angelegenheiten. **Heinrich Kreuzer.**

Orpheus. Heute keine Übung.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr in Esche's Restauration, Lessingstraße Nr. 1. Tagesordnung: Vorlesung aus Rauffe, über die gewöhnlichsten ärztlichen Misgriffe beim Gebrauche des Wassers als Heilmittel. Referate; Fragelasten; Ausgabe von Nr. 4 des „Volksfreund.“ Gäste haben zweimal freien Zutritt.



Die auf heute Abend anberaumte Besprechung

kann wegen anderweiter Besetzung des Locales nicht stattfinden. Weiteres morgen Abend. **D. V.**

Gesang-Verein Saxonia.

Heute Stunde Promenadenstraße Nr. 3.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Übung.

Schlossturm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Herrn Schreibmeister Carl Händel

sagt besten Dank für Verbesserung seiner Handschrift **August Fränkel.**

Dank.

Dem Gesangverein „Concordia“ zu Leipzig herzlichen Dank für die Uebersendung von 7 1/2 16 4 S., als Reinertrag des am ersten Ostersfeiertag zu Lancha abgehaltenen Gesang-Concerts. **Der Verein zur Unterstützung verschämter Armen.**

Für Dr. Burckhardt

sind mir von der Gesellschaft Glocke 20 1/2 zugegangen, wofür ich im Namen des Unglücklichen bestens danke. **C. Koch, Ortsrichter.**

Dankagung.

Für die Leipziger Carl Ritter-Stiftung mit der Bezeichnung: „bei dem Tode eines hoffnungsvollen Sohnes, der sich für Geographie und Erdkunde interessirte.“

Einhundert Thaler

von einem ungenannten Gönner empfangen zu haben, bekenne ich so dankbarer, als dies das erste Geschenk zur Förderung der Stiftung ist. **Leipzig, den 8. März 1869.**

Moritz Trinius,

d. B. Cassirer der Leipziger Carl Ritter-Stiftung.

Vermählungs-Anzeige.

Friedrich Engel
Marie Engel geb. Nändel.

Leipzig, den 4. April 1869.

Ernst Arndt, Gutsbesitzer,
Thekla Arndt geb. Heilmann.

Thallwitz. **Leipzig.**

Als Neuvermählte empfehlen sich

Wilhelm Frehse
Marie Frehse geb. Bielig.

Med. pract. **Friedrich Günther**
Friederike Günther verm. Weiskner.
 Connewitz, den 6. April.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden, munteren Söhnchens erfreut. — **Reudnitz, den 7. April 1869.**

Dr. med. Eduard Krenpler,
Marie Krenpler geb. Jäffing.

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen hierdurch an **Otto Lieberoth und Frau.**

Herzlichen Dank

allen denen, die uns bei dem Tode unseres guten Sohnes und Bruders, des Schriftsetzers **Adolph Weisker**, so freundliche Theilnahme bewiesen, insbesondere seinen verehrten Herren Collegen, Freunden und Bekannten für die reiche Blumenspende mit ehrenvoller Begleitung. **Leipzig, am 8. April 1869.**

Die tieftrauernde Mutter
 im Namen aller Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der innigen Theilnahme bei der Krankheit und dem Begräbnisse meiner guten Frau

Wilhelmine Forwerk geb. Fiedler,
 fühle ich mich gedrungen, allen Verwandten, Bekannten, sowie meinem werthen Prinzipal, meinen werthen Collegen und dem **Breitkopf & Gärtel'schen Gesang-Verein** meinen innigsten Dank hiermit auszusprechen. **Reuschönfeld, den 4. April.**

Der trauernde Gatte: **G. Forwerk.**

Meinen Herzlichen Dank der Familie Freier für die liebevolle Theilnahme bei dem Begräbnisse meiner verstorbenen Schwiegermutter, und zunächst dem Herrn Dr. **Hilfeld** für die trostreichen Worte am Grabe derselben. **Carl Pagemann.**

Für die wohlthuenden Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Tode ihres theuern Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn **Friedrich Frigische**, sagen den herzlichsten Dank **Leipzig, den 8. April 1869.**

die Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend in der 10. Stunde starb nach 4wöchentlichen Leiden der Bürger, Agent und Veteran **Fr. C. Möbius** in seinem 69. Lebensjahre. Dieses seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Nachtrag.

Leipzig, 8. April. Auf dem Kopflage stürzte heute Nachmittag eine im Bau begriffene Regendecke in Folge falscher Stellung des Sparrwerkes total zusammen. Von fünf dabei beschäftigten Arbeitern vermochten vier, als sie das verdächtige Knistern im Sparrwerk vernahmen, der Gefahr noch glücklich auszuweichen, wogegen der fünfte, Handarbeiter Harling aus Neuvollmarsdorf, von einem niederschlagenden Balken getroffen und am Kopfe nicht unerheblich verletzt wurde.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 8. April. (Anfangs-Course.) Lombarden 125; Franzosen 177 1/2; Oesterr. Credit-Actien 125; do. 60er Loose 83; do. Nationalanleihe 56 3/4; Amerik. 88; Italiener 55; Oberschlesische Eisenbahn-Act. 174 1/4; Berlin-Görlitzer do. 74 3/4; Sächs. Bank-Actien 119 1/2; Länd. Anl. 40 1/2; Rhein-Nahab. —; Badensche Prämienanl. 103 1/2. Stimmung: fest.

Berlin, 8. April. Nachm. 1 Uhr 23 Min. Oesterr.-Franz. Staatsbahn 177 1/2; Südbahn (Lombarden) 124 3/4; Oesterr. Credit-Actien 124 7/8; Amerikaner 88 1/2; Ital. 5% Anleihe 55; 60er Loose 82 5/8. Sehr still.

Berlin, 8. April. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 128 1/2; Berl.-Anhalter 182 1/4; Berl.-Görl. 74 1/2; Berl.-Potsdam-Magdeb. 183; Berlin-Stett. 130 1/2; Bresl.-Schweid.-Freib. 110; Cöln-Mind. 118 1/2; Cösel-Döber. 104 7/8; Galiz. Carl-Ludw. 88; Pöbau-Bittauer 56 3/8; Rainz-Ludwigsh. 134; Mecklenb. 73 3/4; Oberschl. Lit. A. 174 5/8; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 177 1/2; Rheinische 113 1/2; Rhein. Nahab. 27; Südb. (Lomb.) 124 3/4; Thür. 135 3/8; Preuß. Anleihe 5% 102 1/4; do. 4 1/2% 93 1/2; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2% 83 1/4; Bayr. 4% Präm.-Anl. 105 1/2; R. Sächs. 5% Anleihe 105 1/2; Oesterr. National-Anl. 56 3/4; do. Credit-Loose 89 1/2; do. Loose von 1860 82 5/8; do. v. 1864 69 3/8; do. Silber-Anl. 62 1/4; do. Bank-Noten 81; Russ. Prämien-Anleihe 135 1/4; do. Poln. Schatzobligationen 67 1/2; do. Bank-Noten 80 1/2; Amerik. 88; Darmst. do. 109 1/4; Genfer Credit-Actien 23 7/8; Oester. Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 111 1/4; Meiningen do. 105 3/4; Preuß. Bank-Anth. 147 3/4; Oesterr. Credit-Act. 125; Sächsische Bank-Actien 119 1/2; Weimar. Bank-Actien 84 3/4; Italienische 5% Anl. 54 7/8; Russ. Boden-Credit 79 3/4. — Wechsel. Amsterdam l. S. 141 3/8; Hamburg l. S. 151 1/4; do. 2 M. 150 3/8; London 3 M. 6.23 1/4; Paris 2 M. 81 1/2; Wien 2 M. 80 3/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 89 1/8; Bremen 8 T. 111 1/8. Still.

Frankfurt a. M., 8. April. Preuß. Cassen-Anweisungen 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 3/8; Londoner Wechsel 119 3/8; Pariser Wechsel 95 1/8; Wiener Wechsel 94 3/8; 6% Verein-St.-Anleihe pro 1882 87 3/8; Oesterr. Credit-Actien 293; 1860er Loose 83; 1864er Loose 121 1/4; Oesterr. Nat.-Anl. 55 1/8; 5% Metall. —; Bayer. 4% Präm.-Anleihe 105 5/8; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 312; Bad. Loose 103 3/4; Darmst. Bankact. 284 3/4; Lomb. 219. Matt.

Wien, 8. April. (Vorbörse.) Oesterr. Staats-Eisenb.-Actien —; do. Credit-Actien 294.50; Lomb. Eisenb.-Actien 233.20; Loose von 1860 103.20; Napoleons'or 10.6 1/2; Franco —; Anglo 322.50; Ung. Credit 112.50. Stimmung fest.

Wien, 8. April. Amtliche Notirungen. (Weidcourse.) Einheitsl. Staatsch. in Banknoten à 62.50; do. in Silber 70.50; 1860er Loose 103.10; Bankactien 730. —; Creditactien 293.50; London 125.85; Silberagio 123.75; l. l. Münzducaten 5.92. — Börsen-Notirungen vom 7. April. Metalliques à 5% —; Nationalanl. —; 1860er Loose 103.10; 1864er Loose 128.40; Bankactien 729. —; Creditactien 294.10; Credit-Loose 166.90; Böhm. Westbahn 192. —; Galiz. Eisenb. 218. —; Lombard. Eisenb. 232.80; Nordbahn 233.50; Staats-Eisenbahn —; London 125.75; Paris 50.15; Napoleons'or 10.07.

London, 8. April. Consols 93 3/16; Italien. 55 1/16; Amerikaner 83 3/16.

London, 8. April. (Schluß.) Mittags-Consols 93 1/4; Italiener 55 1/16; Amerikaner 83 3/8; Türken —.

Paris, 8. April. (Eröffnung.) 3% Rente 70.17; Ital. 5% Rente 55.55; Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 660. —; Credit-mobiler-Actien —; Lomb. Eisenbahn-Act. 468.75; Lombard. 3% Prior. —; 6% Ver. St. pr. 1882 94 7/8. Tendenz: Matt.

Paris, 8. April. (Schluß.) 3% Rente 70.30; Italien. 5% Rente 55.75; Oest. St.-Eisenb.-Actien 662.50; Credit-mobiler-Actien 268. —; Lomb. Eisenb.-Actien 471.25; Lombard. 3% Prior. 225.50; 6% Ver. St. pr. 1882 94 7/8; Ital. Tabats-Anleihe 423.75. Tendenz: fest.

New-York, 7. April. Gold-Agio Eröffnung 131 1/2; Schluß 131 7/8; Wechselcourse auf London in Gold 108; 6% Amerikanische Anleihe pr. 1882 119 1/2; do. pr. 1885 117; 1865er

Bonds —; Illinois —; Eriebahn 89 3/4; Baumwolle, Middl Upland 28 1/2; Petroleum raff. —; Mais 0.88; Wehl (extra state) 5.95 bis 6.55. Goldagio schwankte während der Börse bis um 3/8.

Philadelphia, 7. April. Petroleum raff. 31.

Liverpool, 8. April. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Rutchmagl. Umsatz 8000 B. Preise ohne Veränderung. Heutiger Import 12,125 Ballen, davon 1875 Ballen Amerikanische und 1625 B. Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 8000 B. Stimmung: ruhiger Markt. Middl. Upland 12 1/8, Middl. Orleans 12 3/8, Middl. Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 13, Fair Dhollerah 10 1/4, Fair Broach 10 1/4, Fair Omra 10 1/2, Fair Madras 9 3/4, Fair Bengal 8 1/2, Fair Smyrna 10 5/8, Fair Bernam 12 1/2. Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 8. April. Weizen pr. d. Weiz. — G., pr. Frühjahr 51 3/4 G., R. —. — Roggen loco 52 1/8 G., pr. d. M. — G., pr. Frühj. 52 1/4 G., pr. Mai-Juni 51 1/4 G., Juni-Juli 51 1/4 G., Juli-August 49 1/4 G., fest, R. 6000. — Spiritus loco 15 1/2 G., pr. d. M. — G., pr. Frühj. 15 1/2 G., pr. Mai-Juni 15 3/4 G., pr. Juni-Juli 15 1/2 G., Juli-August 16 1/4 G., fest, R. 100,000. — Rüböl loco 9 5/8 G., pr. d. M. — G., pr. Frühjahr 9 1/2 G., pr. Mai-Juni 9 5/8 G., pr. Juni-Juli 9 1/2 G., pr. Herbst 10 1/8 G., fest, R. 2100. — Hafert pr. Frühj. 31 3/4 G., R. —.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 8. April. (Reichstag.) Der Ausschuss zur Prüfung der Verordnung wegen Befreiung des Militärs von den Communallasten hat sich so gebildet, daß der General v. Wolke den Vorsitz führt, Graf Schwerin sein Stellvertreter ist und der Abgeordnete v. Einsiedel das Amt des Schriftführers übernommen hat. — Heute erfolgte die zweite Berathung des Tit. 1 und 2 der Gewerbe-Ordnung. §. 1 lautet:

„Der Betrieb eines Gewerbes ist Jedermann gestattet, so weit nicht durch dieses Gesetz Ausnahmen oder Beschränkungen vorgeschrieben oder zugelassen sind. Wer gegenwärtig zum Betriebe eines Gewerbes berechtigt ist, kann von demselben nicht deshalb ausgeschlossen werden, weil er den Erfordernissen dieses Gesetzes nicht genügt.“

Abg. Graf Kleist beantragt und rechtfertigt folgenden Zusatz: „Ein Nachweis persönlicher Befähigung wird vorbehaltslos der besonderen Bestimmungen dieses Gesetzes nicht erfordert, für Bauhandwerker, welche sich freiwillig einer Prüfung ihrer Befähigung unterziehen wollen, ist Seitens der Bundesregierungen eine geeignete Behörde zu bestellen, welche diese Prüfung zu bewirken hat.“

Abg. v. Hennig bekämpft diesen Zusatz als überflüssig und nachtheilig.

Abg. Graf Eulenburg empfiehlt den Zusatz, weil dadurch der ganze Handwerkerstand vor dem Verfall in Pflüscherei bewahrt werde. — Abg. Frhr. v. Rabenau erklärt sich gegen den Zusatz, in Bezug auf welchen der Antragsteller Graf v. Kleist nochmals erklärt, daß er nicht die Absicht habe, die sogenannten Meistergroßchen wieder einzuführen, sondern nur der Ausbreitung der jetzigen Handwerksmeister durch die Gesellen-Verbände u. entgegen zu treten — Abg. v. Unruh: Vor 1849 habe es kein Meisterexamen, doch aber sehr tüchtige Meister gegeben. Die Meister hätten jetzt nur die Befürchtung, daß sie verdrängt werden könnten durch Königl. und Privathandwerker, welche das Examen abgelegt hätten. Das sei aber nicht zu befürchten.

Bundescommissair Präsident Delbrück: Es sei nützlich und in keinem Falle zu verhindern, Bauhandwerkern, welche darauf bestehen, eine Prüfung abzulegen, eine Gelegenheit dazu zu geben, so weit auch die Ansichten über den Werth der Prüfungen einandergehen mögen. Es handle sich aber um die Frage, ob dazu eine Staatsbehörde eingerichtet werden soll oder nicht. Es sei aber bedenkl. ob es sich so unbedingt vorschreiben lasse, wie es in dem Antrage des Grafen Kleist geschehe. Er sehe keinen Grund ein, weshalb dem Abgangszeugniß der Baugewerkschulen nicht dieselbe Bedeutung beigelegt werden solle, als dem Zeugnisse über eine bestandene Prüfung.

§. 1 wird nach der Vorlage angenommen; ebenso ohne Debatte die §§. 2—5. Die Berathung wird bis §. 13 fortgesetzt und die Paragraphen fast durchweg nach dem Amendement Rungen Hennig angenommen, trotz der Gegenerklärung des Bundescommissairs.

Wien, 8. April. Die Morgenblätter melden den bevorstehenden Erlaß des Kriegsministers über eine weitere Reducirung des Truppenstandes und Verschiebung der diesjährigen Assentirung auf den Herbst zur Erzielung weiterer Ersparnisse im Armeebudget. — Nach der „Presse“ hat sich der Herzog von Gramont nach seiner Rückkehr von Paris äußerst friedenszuversichtlich ausgesprochen.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Götter. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.